

---

KUNST  
HISTORISCHES  
MUSEUM  
WIEN

---



# Münze und Macht im antiken Israel

---

AUS DER SAMMLUNG DES ISRAEL MUSEUMS, JERUSALEM

AUSSTELLUNGSKATALOG

---

KOOPERATIONSPARTNER



מוזיאון ישראל, ירושלים  
the israel museum, jerusalem  
متحف إسرائيل، أورشليم القدس



PARTNER



SPONSOREN



# **Münze und Macht im antiken Israel**

# Impressum

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien (KHM) in Kooperation mit dem Israel Museum Jerusalem und den Instituten für Numismatik und Geldgeschichte sowie Geographie und Regionalforschung der Universität Wien. Weitere Leihgaben werden von der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Kunsthistorisches Museum Wien: <http://www.khm.at/>

## Konzept und wissenschaftliche Leitung

Michael Alram, Haim Gitler, Karel Kriz, Anne Lykke, Friedrich Schipper, Klaus Vondrovec und Reinhard Wolters

Wir danken folgenden Personen für ihre inhaltliche Mitarbeit:

Victoria Breitsprecher (Vitrine 10-11), Johannes Hartner (Vitrine 12-14), Andreas Hochstätger (Vitrine 1-2), Hanna-Lisa Karasch (Vitrine 15-16), Mechthild Podzeit-Lütjen (Vitrine 3-5), Diana Smaczynski (Vitrine 6-7), Hans Sonntagbauer (Vitrine 3-5), Emmerich Szabo (Vitrine 12-14) und Martin Ziegert (Vitrine 8-9).

## Kartographie

Die integrierten Karten wurden von der Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung erstellt.

Leitung: Karel Kriz

Kartographie: Daniel Nell

## Übersetzungen ins Englische

Matthew Hayes

## Übersetzungen ins Deutsche

Karin Zeleny

## Lektorat

Elisabeth Herrmann

Unser besonderer Dank ergeht an: Sanela Antic, Peter Gregorc, Marianne Hergovich, Elisabeth Herrmann, Angelika Kronreif, Thomas Ritter, Peter Steinacher, Yaniv Schauer, Ruth Strondl und Stefan Zeisler.

## Technische Umsetzung und Web Design

Die technische Umsetzung dieser Applikation wurde von der Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung durchgeführt.

Leitung: Karel Kriz und Alexander Pucher

Technische Umsetzung: Leonhard Brunauer

Konzeption und Design: Ben Nausner

## Haftung für Inhalte:

Sämtliche Texte auf dieser Homepage wurden sorgfältig geprüft. Dessen ungeachtet kann keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Eine Haftung wird daher ausgeschlossen. Die Links zu anderen Webseiten wurden sorgfältig ausgewählt. Da auf deren Inhalt keinen Einfluss besteht, wird keine Verantwortung dafür übernommen.

## Abkürzungen

KHM Kunsthistorisches Museum Wien

ÖNG Österreichische Numismatische Gesellschaft

IMJ Israel Museum Jerusalem

IfGR Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien

Wir danken der Münze Österreich, der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft sowie der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) für ihre Unterstützung.

## **Vorwort Sabine Haag**

**Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien**

Die Ausstellung *Münze und Macht im antiken Israel* ist ein besonderes Ereignis, und dies nicht zuletzt deshalb, weil zum ersten Mal Ikonen der Münzprägung des antiken Landes Israel aus der weltberühmten Sammlung des Israel Museums Jerusalem in Wien gezeigt werden können. Diese Münzen sind einzigartige historische Dokumente und erzählen in eindrucksvoller Weise die Geschichte Israels von der Zeit der Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft im 6. Jahrhundert v. Chr. bis zum 2. Jüdischen Krieg gegen Rom, der im Jahre 135 n. Chr. in der Zerstörung Jerusalems gipfelte.

Die Ausstellung des Münzkabinetts ist in Kooperation mit dem Israel Museum und den Instituten für Numismatik und Geldgeschichte sowie Geographie und Regionalforschung der Universität Wien entstanden. Zur Ausstellung wurde ein digitaler Katalog erarbeitet, der den interessierten Besuchern die Möglichkeit gibt, die Münzen und das begleitende Bildmaterial auch zu Hause zu studieren und selbst die kleinsten Exemplare in exzellenter Vergrößerung zu betrachten. Das vom Institut für Geographie und Regionalforschung erstellte Kartenmaterial vermittelt einen optimalen visuellen Eindruck von der historischen Entwicklung in Raum und Zeit. Der Katalog kann auch direkt in der Ausstellung mit dem Smartphone aufgerufen werden und steht zudem in englischer Sprache zur Verfügung.

Für das Kunsthistorische Museum ist es eine besondere Auszeichnung, dass sich das Israel Museum gerade im Jahr seines 50-jährigen Bestehens, zu dem ich herzlich gratuliere, von seinen numismatischen Schätzen trennt und diese Ausstellung in Wien ermöglicht hat. Dafür gilt mein besonderer Dank dem Direktor des Israel Museums, James Snyder, sowie Haim Gitler, dem Chefkurator für Archäologie und Numismatik am Israel Museum, ohne deren Unterstützung diese Ausstellung nicht zustande gekommen wäre.

## **Vorwort James Snyder**

**Anne und Jerome Fisher Direktor - The Israel Muesum, Jerusalem**

Seit vor etwa 2600 Jahren die ersten Münzen in Gebrauch kamen, war dieses Zahlungsmittel ein wesentlicher Bestandteil des Alltagslebens. Um für Waren zu bezahlen, hatte man zuvor Metall auf Waagschalen abgewogen, und dann wurde diese frühe Praxis durch standardisierte Metallstücke mit fixen Nominalwerten ersetzt – eben: Münzen. Diese Innovation tauchte erstmals im westlichen Kleinasien auf, gegen Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. im antiken Königreich Lydien, und wurde rasch in der gesamten griechischen Welt übernommen.

Die Einwohner des antiken Landes Israel begannen in der Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. Münzen zu verwenden. Zu dieser Zeit stand der Nahe Osten unter persischer (achaimenidischer) Herrschaft, die zwei Jahrhunderte lang dauerte: von 538 bis 332 v. Chr. Das war eine entscheidende Periode in der Geschichte dieser Region, die zum südlichen Teil der Fünften Persischen Satrapie gehörte und "jenseits des Stromes" (*'Abar Naharâ*) genannt wurde. Tiefgreifende Veränderungen fanden damals im wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben der Einwohner statt, und die Philister an der südlichen Küste Israels waren die ersten in dieser Region, die Münzen verwendeten: zunächst ausländische und dann lokale Prägungen.

Obwohl von kleinem Format, sind Münzen außerordentlich wichtige historische Dokumente, die direktes und handfestes Zeugnis von Geschehnissen und Personen ablegen, die ansonsten nur aus antiken literarischen Quellen oder gar nicht bekannt sind. Wenn wir die Sprache der Münzen entschlüsseln, so können wir die Entwicklung von Städten und Staaten nachvollziehen und die Ziele und Bestrebungen ihrer Herrscher entdecken. Ihre Bilddarstellungen und ihre Inschriften schenken reiche Informationen über die Gesellschaften, die diese Münzen prägten, und über die Völker, die sie nutzten.

Die Ausstellung *Münze und Macht im antiken Israel* im Kunsthistorischen Museum Wien konzentriert sich hauptsächlich auf jüdische Münzen, die im antiken Israel zwischen etwa 400 v. Chr. und 135 n. Chr. geprägt wurden, also von der Zeit des Zweiten Tempels an bis zum Ende des Bar-Kochba-Aufstands. Das Israel Museum bewahrt die größte und kostbarste Sammlung dieser Münzen auf, und wir freuen uns, ausgewählte Exemplare in diesem Jahr, in dem unser Museum seinen fünfzigjährigen Bestand feiert, in Wien zu präsentieren.

Die ausgestellten Münzen waren in folgenschweren Zeiten in Verwendung: bei der Rückkehr der Juden aus der Babylonischen Gefangenschaft, bei den Kriegen der Makkabäer (Hasmonäer) mit den Seleukidischen Königen von Syrien, bei der Errichtung und Erweiterung sowie später bei der Zerstörung des Jerusalemer Tempels, beim Aufkommen und bei der Verbreitung des Christentums und bei der Entstehung des Rabbinischen Judentums.

Während Griechen und Römer ihre Götter und ihre Herrscher verherrlichten, indem sie sie auf ihren Münzen abbildeten, vermieden die Juden im alten Israel geprägte Bilder und entwickelten eine Symbolsprache, die für ihre Region einzigartig war. Unter den ausgestellten Münzen finden sich die der tapferen Makkabäer und von Herodes dem Großen, dem Baumeister und König des antiken Israel zur Zeit, als Jesus geboren wurde. Es gibt auch Münzen, die unter Pontius Pilatus geprägt wurden, dem römischen Statthalter Palästinas, der Jesus zum Tod verurteilte, sowie jene, die unter Herodes Antipas entstanden, einem von den Söhnen des Herodes, der Galiläa von 4 v. Chr. bis 34 n. Chr.

regierte und dem Evangelium nach Lukas 13:32 zufolge von Jesus als "dieser Fuchs" bezeichnet wurde.

Münzen aus dem Jüdischen Krieg (66–70/73 n. Chr.) und aus dem Bar-Kochba-Aufstand (132–135 n. Chr.) sind besonders ergreifend, da sie von freien und unabhängigen jüdischen Regierungen unter römischer Belagerung geprägt wurden. Daher sind sie mehr als alle anderen ausgestellten Münzen genuin jüdisch, und die Inschriften, die sie aufweisen, reflektieren die ältesten Devisen des Zionismus, wie etwa: "das heilige Jerusalem", "für die Freiheit Zions", "für die Erlösung Zions", "für die Erlösung Israels" und "für die Freiheit Jerusalems".

Römische Provinzialmünzen, die in lokalen Städten wie Caesarea Maritima und Aelia Capitolina (so nannte Kaiser Hadrian die Stadt Jerusalem) geprägt wurden, offenbaren den wachsenden römischen Einfluss auf das Land im 2. Jahrhundert n. Chr. Diese Münzen zeigen oftmals auch realistische Darstellungen dieser Städte – ihre Tore, Mauern, öffentlichen Plätze, Gebäude, aber auch kommunale Organisation, religiöse Motive und sogar Formen der Unterhaltung und intellektueller Beschäftigungen.

Die Münzen des antiken Israel sind etwas, das man in angenehmer Weise genießen kann, als faszinierenden Zeitvertreib oder als lebenslange Profession. Wie der Münzsammler und Freund unseres Museums David Hendin über die Münzen dieser Region gemeint hat: "Jede Münze wurde durch das trockene Klima etwa 2000 Jahre lang geschützt und dann ans Licht gebracht und mit neuem Leben versehen, nicht als Münze des Reiches, sondern als Schlüssel für den Verstand. Die Tore, die dieser Schlüssel öffnen kann, sind nur durch Deine Phantasie begrenzt." Und die Geschichten, die diese kleinen, für die allerweltlichste der wirtschaftlichen Verwendung erzeugten Objekte erzählen können, öffnen wundersame Ausblicke in die reiche Historie einer Zeit, die eine hohe Bedeutung für die moderne westliche Zivilisation hat.

Wir danken Sabine Haag, Michael Alram und Klaus Vondrovec vom Kunsthistorischen Museum Wien, die uns die Gelegenheit geben, diese kostbaren Münzen in ihrem Haus ihrem Publikum zu präsentieren. Ebenso danken wir Anne Lykke und den Instituten für Numismatik und Geldgeschichte sowie für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, die maßgeblich zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen haben. Besonderer Dank gebührt schließlich Haim Gitler, Chefkurator für Archäologie und Kurator für Numismatik am Israel Museum, sowie Yaniv Schauer, Associate Curator für Numismatik, für ihre informativen Beiträge zu dieser erlesenen Ausstellung.

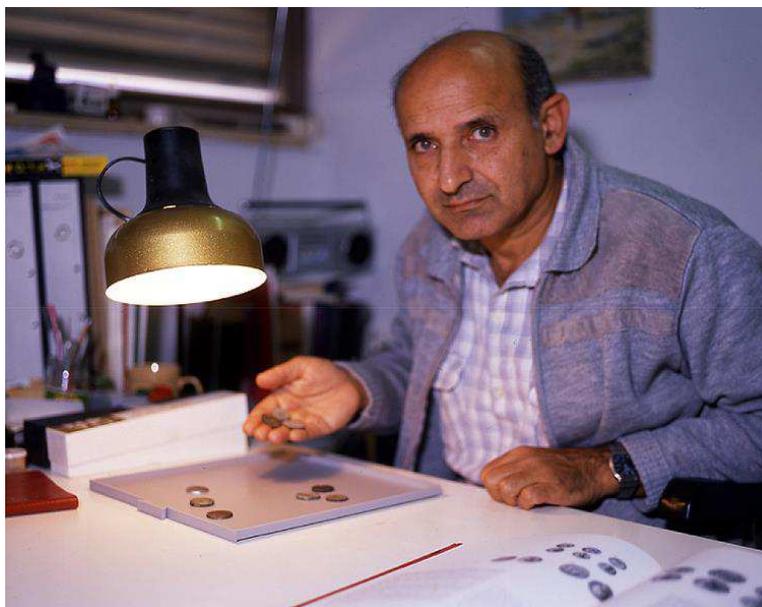
# **Einleitung**

**Haim Gitler**

## Die Abteilung für Numismatik am Israel Museum, Jerusalem

Im Jahre 1969, vier Jahre nach der Inauguration des Israel Museums, wurde beschlossen, eine offizielle Abteilung für Numismatik unter dem Kurator Ya'akov Meshorer einzurichten. Der Zweck dieser Abteilung war - und ist immer noch -, das faszinierende numismatische Material des antiken Landes Israel unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Münzen auszustellen und gleichzeitig eine umfassende Münzsammlung einzurichten, die sich auf jene Exemplare konzentriert, die in diesem Land über die Jahrhunderte zirkulierten oder geprägt wurden.

Prof. Meshorer baute die Münzsammlung des Israel Museums aus dem Nichts auf und versammelte auf systematische Weise ihre Münzen in relativ kurzer Zeit im Vergleich zu anderen öffentlichen Sammlungen. Während die meisten der archäologischen Abteilungen des Museums auf Grabungsfunden beruhen, die von der Israel Antiquities Authority als Leihgaben zur Verfügung gestellt werden, erkannte Meshorer, dass er eine andere Herangehensweise wählen müsse, da die meisten Münzen, die bei Grabungen entdeckt werden, in schlechtem Erhaltungszustand und daher für museale Anforderungen ungeeignet sind. Er machte also Privatsammlungen mit ausgesuchten Exemplaren repräsentativer Münzen ausfindig, und im Laufe der Jahre gelang es ihm, viele davon für das Israel Museum zu erwerben und eine große und eindrucksvolle Sammlung zusammenzutragen. Prof. Meshorer stand bis 1993 an der Spitze der Abteilung, und ich wurde in diesem Jahr sein Nachfolger.



*Prof. Ya'akov Meshorer, Gründer der Abteilung für Numismatik am Israel Museum  
© mit freundlicher Genehmigung: The Israel Museum, Jerusalem*

In Anerkennung der einzigartigen Leistungen Prof. Ya'akov Meshorers stiftete die Abteilung für Numismatik zusammen mit vielen unserer Freunde und Förderer im Jahre 2002 den Ya'akov Meshorer Numismatic Prize. Zu den Preisträgern gehören Dr. Andrew Burnett (2002); Dr. Michel Amandry (2006); Prof. Michael Metcalf (2008); and Prof. Alla Kushnir-Stein (2013).



*Die Medaille des Ya'akov Meshorer Numismatic Prize  
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Peter Lanyi*

Heute umfasst unsere Sammlung 35.054 Exemplare, darunter:

- 1650 Griechische Münzen
- 3503 Antike jüdische Münzen
- 4468 Römische provinzielle Stadtmünzen
- 5104 Islamische Münzen



*Die erste Münze, die in der Abteilung für Numismatik des Israel Museums inventarisiert wurde:  
ein hasmonäischer prutah des Judah Aristobulus (Yehudah), 104-103 v. Chr., IMJ Inventory No. 71.1  
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Peter Lanyi*

Die Bestände der Abteilung für Numismatik basieren in erster Linie auf großzügigen Schenkungen mit den folgenden Provenienzen:

- Die Sholem Asch Sammlung von jüdischen Münzen und römischen Provinzialprägungen, Schenkung von Victor Carter über Vermittlung von Teddy Kollek, Bürgermeister von Jerusalem.
- Die Meir Rosenberger Sammlung von römischen Provinzialprägungen, die Münzen enthält, die in Hellenistischer und in Römischer Zeit in 39 verschiedenen Städten geprägt wurden, Schenkung von Rena und Robert Lewin.
- Die L. Werner Sammlung von jüdischen Münzen und römischen Provinzialprägungen, und eine hervorragende Gruppe von *Judea Capta*-Emissionen, Schenkung der Israel Government Coins and Medals Company.

- Die Abraham Bromberg Sammlung von antiken jüdischen Prägungen, darunter einige der seltensten und besterhaltenen jüdischen Münzen der Welt.
- Die Kurt Stern Sammlung von griechischen Silber- und Goldmünzen.
- Die Paul Balog Sammlung von islamischen Gold-, Silber- und Bronzemünzen; die Münzen sind von sehr hoher Qualität, und die Sammlung enthält eine große Anzahl von unpublizierten und seltenen Münzen aus der ganzen islamischen Welt sowie vier Originalstempel.
- Die umfangreiche Sidney Olson Sammlung historischer Wertpapiere mit Bezug zu den britischen Mandatsgebieten in Palästina und dem Staat Israel im 20. Jahrhundert.
- Die Jonathan Rosen Sammlung von griechischen Hortfunden, deren wichtigster ein großer Hort von archaischen griechischen Münzen ist, darunter ionische Statere und kleinere Nominalwerte, die gemeinsam mit Hack Silber gefunden wurden, sowie seine umfangreiche Sammlung von lokalen Münzen aus der Perserzeit, darunter Emissionen der Philister, der Samariter und der Judäer.
- Die Chaim Kaufman Sammlung von hasmonäischen Münzen.
- Die Marian und Abraham Sofaer Sammlung von römischen Provinzialprägungen; die Sammlung wurde zwischen dem Israel Museum und unserer unterstützenden Schwesterinstitution, der American Numismatic Society, New York, aufgeteilt, die die gesamte Sammlung publizierte.
- Die David Hendin Sammlungen von phönizischen und askalonischen Prägungen, modernen Fälschungen und levantinischen Gewicht.
- Die Dan Barag Sammlung von lokalen Münzen von der Persischen bis zur Mamlukischen Zeit.



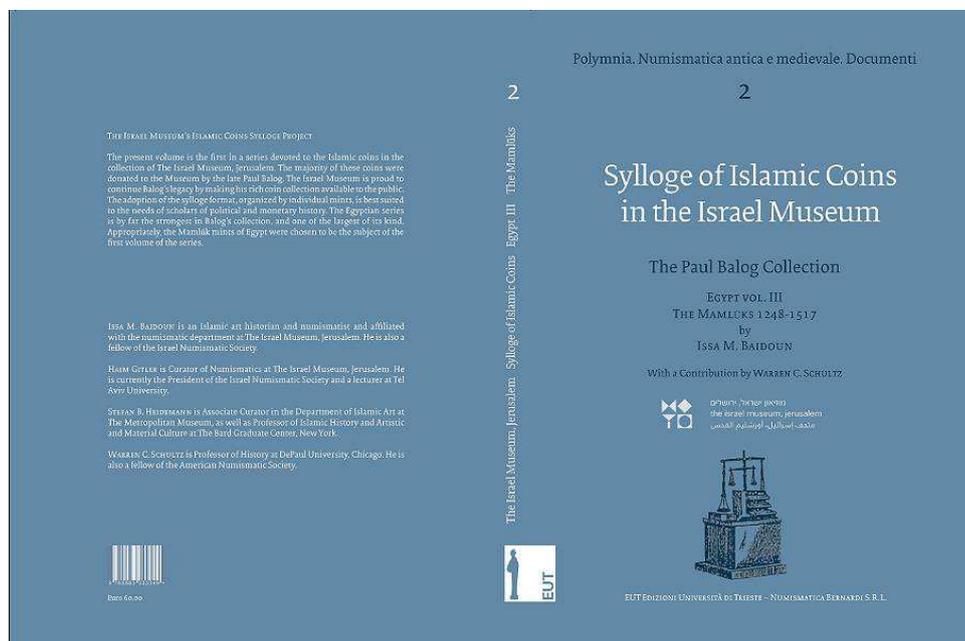
*Das Kronjuwel der Israel Museum Sammlung - ein einzigartiger Viertelschekel mit der aramäischen Inschrift yhd.  
Es handelt sich um die früheste Prägung in Juda während der späten Perserzeit (ca. 400 v. Chr.).  
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Vladimir Naikhin*

Zusätzlich zu diesen großzügigen Schenkungen - und um spezifische Aspekte in den Ausstellungen des Archäologieflügels zu beleuchten - erhielten wir auch langfristige Leihgaben von der Israel Antiquities Authority, mit einem besonderen Schwerpunkt auf jüngeren Funden, vom Institut für Archäologie der Hebrew University of Jerusalem, von der Bank of Israel und aus privaten Sammlungen.

Die Bestände der Abteilung für Numismatik des Israel Museums bildeten die Grundlage für viele wichtige wissenschaftliche Publikationen. Besonders zu erwähnen sind darunter: Ya'akov Meshorer, *Ancient Jewish Coinage* (New York 1982) und *A Treasury of Jewish Coins* (Jerusalem/New York 2001); Haim Gitler und Matthew Ponting, *The Silver Coinage of Septimius Severus and His Family 193-211: A Study of the Chemical Composition of the Roman and Eastern Issues* (Mailand 2003); sowie Haim Gitler

und Oren Tal, *The Coinage of Philistia of the Fifth and Fourth Centuries BC: A Study of the Earliest Coins of Palestine* (Mailand 2006).

In jüngster Zeit inaugurierte die Abteilung für Numismatik die Reihe *Sylloge of Islamic Coins in the Israel Museum*, die auf der Paul Balog Sammlung basiert. Der erste Band dieser Reihe, publiziert im Jahre 2011, konzentriert sich auf die mamlukischen Münzen aus Ägypten (1248–1517) – die bei weitem stärkste Gruppe in Balogs Sammlung. Die auf sechs Bände angelegte Reihe ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Issa M. Baidoun (ehemals Mitglied des Teams des Israel Museums und derzeit beschäftigt an der Hebrew University) als Hauptautor der Reihe, Stefan B. Heidemann (Universität Hamburg) als Projektleiter und wissenschaftlicher Berater sowie Haim Gitler (Israel Museum) als Berater und Mitherausgeber. Der erste Band enthielt einen Beitrag von Warren C. Schultz (DePaul University, Chicago).



*Sylloge of Islamic Coins in the Israel Museum, The Paul Balog Collection, Egypt Vol. III, The Mamlüks 1248-1517*

Photo © Universität Triest

Ein Neuzugang im Team ist Reuven Amitai (Hebrew University), der inzwischen ganz ins Planen und Schreiben miteinbezogen ist. Die Reihe wird von der Universität Triest publiziert und von Bruno Callegger herausgegeben. Der erste Band wurde von Giulio Bernardi großzügig unterstützt, die folgenden Bände von der German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development (GIF).

Bis zum heutigen Tage haben nur drei weitere Institutionen die islamischen Münzen in ihren Sammlungen publiziert (das Ashmolean Museum, Oxford, und die Universitäten Jena und Tübingen, Deutschland), was die Wichtigkeit dieses Unternehmens vor Augen führt.

Man sollte zum Schluss auch daran erinnern, dass die Abteilung für Numismatik des Israel Museums sich intensiv mit der Weitergabe des Wissens um die Numismatik beschäftigt und ihre Kuratoren an israelischen Universitäten Numismatik unterrichten. Das Israel Museum fungiert zudem auch als

Hauptquartier der Israel Numismatic Society und beherbergt die alljährliche Vorlesungsreihe der Israel Numismatic Society Jerusalem Branch.

Der Hauptzweck der Abteilung für Numismatik des Israel Museums ist natürlich, historisch wichtige Münzen so auszustellen, dass ihre Bedeutung deutlich wird. Dem wird nicht nur durch gelegentliche Änderung der Dauerausstellung Rechnung getragen, sondern auch durch Wechsausstellungen zu spezifischen Themen. Die derzeitige Dauerausstellung von Münzen – die Münzgalerie (Coin Gallery) – wurde am 25. Juli 2010 in Verbindung mit der Wiedereröffnung des renovierten Israel Museums inauguriert. Sie zeigt 54 Münzen in einer kreisförmigen Galerie, die in ihrer Gestalt an eine Münze erinnert. Die Münzen befinden sich in Vitrinen aus gebogenem Glas mit innen befindlicher LED-Beleuchtung, wodurch die Besucher jede einzelne Münze betrachten und deren Schönheit bewundern können.



*Dr. Haim Gitler installiert Münzen aus Elektron in der Münzgalerie  
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Yaniv Schauer*



*Der Eingang zur Münzgalerie im Israel Museum  
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Haim Gitler*

Zu den wichtigsten Wechselausstellungen, die im Laufe der Jahre präsentiert wurden, gehören: *Imaginative Coins and Fantasy Shekels*; *The Production of Coins in the Ancient World*; *Coins of Israel, Old and New* (in Zusammenarbeit mit der Bank of Israel); *City Coins of Eretz Israel and the Decapolis*; und *The Coins of Aelia Capitolina – Roman Jerusalem*.

Im Jahre 1997 behandelte die Ausstellung *More than Money* (<http://www.imj.org.il/coins/>) das Interesse für antike jüdische Münzen von einigen der bekanntesten Exponenten des Judentums seit dem 11. Jahrhundert. Im Jahre 2004 zeigte *The Coin of Coins: A World Premier* dem Publikum erstmalig die berühmte Aitna Tetradrachme, ein Meisterwerk griechischer Kunst aus der Sammlung der Bibliothèque royale de Belgique, Brüssel, als Teil einer Kooperation zwischen dem Israel Museum und Prof. François de Callataÿ, dem Leiter der königlichen Bibliothek Belgiens.



*The Coin of Coins: A World Premier, Frühling – Herbst 2004*  
Die Aitna Tetradrachme, ca. 465–460 v. Chr.  
(Photo © Bibliothèque royale de Belgique, Brüssel, François de Callataÿ)

Im Jahre 2012 präsentierte die Ausstellung *White Gold: Revealing the World's Earliest Coins* (<http://www.imj.org.il/exhibitions/2012/WhiteGold/>) eine Zusammenstellung von 500 Münzen aus Elektron, die größte Gruppe dieses Münztyps, die je in einer Ausstellung gezeigt wurde. Im Rahmen des Begleitprogramms fand ein internationaler numismatischer Kongress statt, an dem die 19 führenden Wissenschaftler auf diesem Gebiet aus aller Welt teilnahmen.



Ansicht der Wechselausstellung *White Gold: Revealing the World's Earliest Coins*  
 Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Elie Posner

Am Ende des Jahres 2013 vollendete die Abteilung für Numismatik die photographische Dokumentation und Digitalisierung der gesamten Sammlung, die auch schriftliche Beschreibungen in hebräischer und englischer Sprache beinhalten. Im Laufe des Jahres 2015 wird das Israel Museum voraussichtlich diese Datenbank on-line stellen, in der Wissenschaftler und Liebhaber der Materie in aller Welt die Bestände durchsuchen können.

Last but not least, unterhält die Abteilung für Numismatik des Israel Museums enge Beziehungen zu numismatischen Abteilungen in Museen der ganzen Welt durch internationale Leihgaben und Wanderausstellungen. Zum Beispiel seien hier ein Austausch von Ausstellungen zwischen dem Nationalmuseum von Mexico und dem Israel Museum im Namen der Bank of Israel genannt und eine Ausstellung von jüdischen Münzen in Deutschland – *Das Heilige Land* – in Kooperation mit der Staatlichen Münzsammlung München.

In diesem Sinne danken wir dem Kunsthistorischen Museum Wien, insbesondere Sabine Haag, Michael Alram und Klaus Vondrovec, die uns in ihren Mauern aufnehmen und Raum bieten, um unsere Münzen im Rahmen der Ausstellung *Münze und Macht im antiken Israel* ihrem Publikum zu präsentieren. Mein besonderer Dank geht weiters an Anne Lykke und die Institute für Numismatik und Geldgeschichte sowie für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, die maßgeblich zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen haben. Ich möchte an dieser Stelle auch die Gelegenheit ergreifen, Yaniv Schauer, Associate Curator für Numismatik am Israel Museum, für seinen unermüdlichen Aufwand, um dieses Projekt zu ermöglichen, sowie James Snyder, Direktor des Israel Museums, für seine intensive Unterstützung dieses gemeinschaftlichen Unternehmens mit unseren Wiener Kollegen, meine tiefe Anerkennung auszusprechen.

Dr. Haim Gitler  
 Tamar und Teddy Kollek Chefkurator für Archäologie  
 Kurator für Numismatik  
 The Israel Museum, Jerusalem

## The Israel Museum, Jerusalem

Das Israel Museum ist die größte Kulturinstitution im Staate Israel und wird als eines der führenden Museen für Kunst und Archäologie der ganzen Welt angesehen. Gegründet im Jahre 1965, beherbergt das Museum enzyklopädische Sammlungen von der Urgeschichte bis zur zeitgenössischen Kunst und enthält die weltgrößten Bestände zur Archäologie der Bibel und des Heiligen Landes, darunter die Schriftrollen vom Toten Meer. In den ersten 50 Jahren seines Bestehens trug das Museum eine umfassende Sammlung von fast 500.000 Objekten zusammen, dank den außerordentlichen Schenkungen und Unterstützungen seines weltumspannenden Fördererkreises.



*Haupteingang des Israel Museums  
© Timothy Hursley, mit freundlicher Genehmigung des Israel Museums, Jerusalem*

Der etwa 10 Hektar umfassende Campus des Museums, der im Jahre 2010 von James Carpenter Design Associates und Efrat-Kowalsky Architects renoviert wurde, enthält den Billy Rose Art Garden, den Shrine of the Book und mehr als 19.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche.



*Ostansicht des Museums*

© Timothy Hursley, mit freundlicher Genehmigung des Israel Museums, Jerusalem

Das Museum organisiert auch Programme in seinen Exposituren in Jerusalem am Rockefeller Archaeological Museum, wo es archäologische Exponate aus dem Land Israel präsentiert, und in seinem historischen Ticho House, einem Veranstaltungsort für Ausstellungen von zeitgenössischer Kunst Israels.

Das Museum feiert im Jahre 2015 sein 50-jähriges Bestehen mit einem Jahresprogramm, das sich der Erforschung der ästhetischen Kultur Israels in den 50 Jahren vor und nach seiner Gründung widmet.

# Inhalt

<b>Münze und Macht im antiken Israel</b> .....	20
1. Die Anfänge der jüdischen Münzprägung .....	22
2. Judah nach Alexander dem Großen .....	31
3. Der Makkabäeraufstand .....	40
4. Die hasmonäischen Könige .....	49
5. Roms Einzug in Palästina .....	58
6. Der Aufstieg Herodes' des Großen .....	66
7. Herod the Great as King .....	75
8. Die Erben Herodes des Großen .....	83
9. Die römische Provinzverwaltung .....	93
10. Herodes Agrippa I. ....	102
11. Die Frauen der Herrscher .....	111
12. Palästina im Umbruch .....	119
13. Der 1. Jüdische Krieg .....	129
14. Die Folgen des 1. Jüdischen Kriegs .....	140
15. Der Bar Kokhba-Aufstand und die Koloniegründung Jerusalems als Aelia Capitolina .....	151
16. Die neue jüdische Welt .....	161
<b>Anhang A: Karten</b> .....	169
Das Persische Reich um 400 v. Chr. ....	170
Die hellenistischen Königreiche um 300 v. Chr. ....	171
Das Römische Weltreich zur Zeit Hadrians .....	172
Belagerung von Jerusalem .....	173
Aelia Capitolina zur Zeit Hadrians .....	174
<b>Anhang B: Stammtafeln</b> .....	175
Stammtafel der Hasmonäer .....	176
Stammtafel der Herodianer .....	177

# Münze und Macht im antiken Israel

Die antike jüdische Münzprägung, die vom vierten vorchristlichen Jahrhundert bis zum Beginn des zweiten Jahrhundert unter Kaiser Hadrian reicht, erlaubt einzigartige Einblicke in die Geschichte jener Zeit. Sie illustriert die persische Herrschaft, ebenso die Zeit der Priesterkönige der Hasmonäer wie auch von Herodes dem Großen, bis hin zum 1. und schließlich zum 2. jüdischen Krieg gegen Rom, der 135 n. Chr. in der Zerstörung Jerusalems gipfelte und das Ende der jüdischen Münzprägung mit sich brachte.

Im Laufe dieser langen Zeit erlebten die Menschen der jüdischen Welt umwälzende politische und religiöse Veränderungen, die für die Entwicklung der jüdischen Kultur und Religion von entscheidender Bedeutung waren. Die Münzbilder spiegeln die variierenden politischen Umstände und erzählen uns die Geschichte dieser bewegten Zeit. Darüber hinaus geben sie Einblick in das Selbstverständnis der damaligen jüdischen Eliten. Der Begriff „jüdische Münzen“ bezieht sich dabei auf die ethnische oder religiöse Zugehörigkeit der Münzen prägenden Autoritäten, weniger auf die tatsächlich verwendete Bildsprache oder auf die vorherrschenden politischen Gegebenheiten.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Israel Museum Jerusalem und den Instituten für Numismatik und Geldgeschichte sowie für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien durchgeführt. Es ist dies das erste Mal, dass das Israel Museum Exponate in Österreich zeigt, viele wurden noch nie im Ausland gezeigt.

[What's in a Coin? Tracing the Evolution of Jewish Numismatics](#)



# 1. Die Anfänge der jüdischen Münzprägung

Die Zerstörung Jerusalems durch den neubabylonischen König Nebukadnezar II. (605 – 562 v. Chr.) im Jahre 586 v. Chr. stellt einen markanten Einschnitt in der jüdischen Geschichte dar (vgl. 1 Kön 24,10–25,1). Ein Teil der jüdischen Bevölkerung wurde damals ins babylonische Exil verbracht und die Stadt Jerusalem blieb für ein halbes Jahrhundert nahezu verlassen. Erst nach der Eroberung Babyloniens im Jahre 539 v. Chr. durch den Perserkönig Kyros den Großen (um 558 – 530 v. Chr.) konnten die Juden in ihre Heimat zurückkehren und mit dem Wiederaufbau des Tempels beginnen. Die gesamte Region kam damals unter die Herrschaft der Perserkönige, die erst durch Alexander den Großen in der Schlacht von Issos im Jahre 333 v. Chr. ein Ende fand.

Palästina war Teil der 5. persischen Satrapie 'Ēber han-Nāhār, was so viel bedeutet wie „das Land jenseits des Flusses (Euphrat)“ (Übersichtskarte - Anhang A). Von ihr sind nur die Namen der Provinzen Samaria, Judah, Gaza und Aschdod überliefert. In der archäologischen Forschung wurden die Grenzen der Provinz Judah anhand der Verbreitung der judäischen Stempelsiegel und Münzen definiert, die fast ausschließlich innerhalb des Gebiets zirkulierten, für welches sie hergestellt worden waren (Karte).

Die Provinzen wurden von Gouverneuren verwaltet, die vom persischen Großkönig eingesetzt wurden. Den überlieferten Personennamen der Gouverneure zufolge gehörten diese in vielen Fällen einheimischen Dynastien an. Da sich die persische Verwaltung nur maßvoll in die inneren Angelegenheiten der einzelnen Provinzen einmischte, konnten sich die lokalen kulturellen und religiösen Eigenständigkeiten frei entfalten. Auch gestatteten die Perser den jüdischen Autoritäten wie etwa dem Hohepriester des jüdischen Tempels in Jerusalem, die zu jener Zeit zunehmend an politischem Einfluss gewannen, oder auch dem Provinzgouverneur, die Prägung eigener Münzen. Der Hauptsitz des persischen Provinzgouverneurs wird anhand der archäologischen Befunde in Ramat Rahel unweit von Jerusalem vermutet.

Die ersten Zeugnisse der jüdischen Geldgeschichte sind die sogenannten Yehud-Münzen, die unter persischer Oberhoheit geprägt wurden und in das frühe 4. Jahrhundert v. Chr. datieren. Der Name ist eine moderne Bezeichnung und bezieht sich auf die drei paläo-hebräischen Buchstaben YHD (Yehud), die auf den Münzen zu lesen sind. Das Hebräische war bis zur Zerstörung des 1. jüdischen Tempels in Jerusalem im Jahr 586 v. Chr. und in der Zeit des babylonischen Exils die Primärsprache in Judah gewesen, doch beschränkte

sich sein Gebrauch schon ab dem späten 8. Jahrhundert v. Chr. weitgehend auf dieses Gebiet. In der Zeit des Exils wurde in Judah die aramäische Sprache eingeführt und gegen Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. hatte das Aramäische das Hebräische nicht nur als Umgangssprache, sondern auch als Verwaltungssprache nahezu überall verdrängt. Die damals bereits ungebräuchliche paläo-hebräische Schrift wurde auf den Münzen verwendet, um die nationale wie religiöse Identität ihrer Auftraggeber zu betonen. Wenngleich die oft nur wenige Millimeter großen Silberstücke heute überaus selten sind, existierte eine Vielzahl unterschiedlicher Typen, die im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. innerhalb der jüdischen Provinz Judah zirkulierten (Bild B.).

Unklar ist, nach welchem Gewichtsstandard die Münzen ausgebracht wurden. Lange herrschte die Ansicht vor, dass sie dem griechisch-attischen Standard folgen. Die neuere Forschung geht jedoch davon aus, dass sich die Yehud-Münzen am jüdischen Schekel (ca. 11,4 Gramm) orientieren. Das Gewicht einer Yehud-Münze entspricht der sogenannte Gerah (1/24-Schekel, 0,48 Gramm). Möglicherweise wurden die Münzen zur Entrichtung der jährlichen Kopfsteuer an den Tempel in Jerusalem verwendet, die mit einem halben Schekel Silber (= 12 Gerah) bemessen war.

In biblischen und literarischen Quellen sowie in epigraphischen Zeugnissen kann die Zahlung der Kopfsteuer bis zur Zerstörung des Tempels im 1. jüdischen Krieg gegen Rom im Jahre 70 n. Chr. verfolgt werden (Mt 17,24). Sie wurde in Judah vermutlich durch Esra (Esra 7) im Laufe des späten 5. oder frühen 4. Jahrhunderts v. Chr. im Zuge der Einführung einer Reihe neuer persischer Vorschriften unter König Artaxerxes II. (404 – 359 v. Chr.) institutionalisiert. Die biblischen Texte belegen, dass Priester und andere Tempeldiener von der Zahlung dieser Steuer befreit waren (Esra 7,24), ein Privileg, das später unter den Seleukidenherrschern Antiochos III. (223 – 187 v. Chr.) (Flavius Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 12,142-144) und Antiochos VII. (138 – 129 v. Chr.) (1 Makk 15,5-6) erneuert wurde.

## Die perserzeitliche Münzprägung in Judah

Die älteste heute bekannte Münze, die mit der Provinz Judah in Verbindung gebracht werden kann, wurde erst vor kurzem entdeckt (Nr.1B). Sie stammt wohl aus einer philistäischen Prägestätte, wie Gaza oder Aschkelon, die für Judah prägte, bevor dort eigene Münzen hergestellt wurden. Die einzigartige Darstellung einer Gorgo Medusa auf der Vorderseite zeigt noch deutlich

griechischen Einfluss, während es sich bei der Tierkampfgruppe auf der Rückseite um ein geläufiges Motiv handelt, das etwa auch in der persischen Münzprägung Kleinasiens begegnet. Die drei aramäischen Buchstaben Y (yod) H (he) D (dalet) verweisen auf die Provinz Judah.

Für die in Judah selbst geprägten Yehud-Münzen wird wie bereits erwähnt die paläo-hebräische Schrift verwendet. In ihrer Ikonographie folgen sie weit verbreiteten Typen des Mittelmeerraumes (Nr.2A und Nr.4A), so etwa den Eulen-Münzen aus Athen (Nr.9B) oder den persischen „Bogenschilder“ mit der Darstellung des Großkönigs (Nr.12B). Vergleichbare Motive sind auf den Münzen anderer Prägestätten in Palästina aus jener Zeit zu finden. So wurden die populären athenischen Eulen auch in Samaria (Nr.10A) und Gaza (Nr.11A) imitiert. Das Bilderverbot „Du sollst dir kein Gottesbildnis machen, das irgendetwas darstellt am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde“ (Dtn 5,8) spielt in der Ikonographie der frühesten jüdischen Münzen offenbar keine Rolle.

Mit der Zeit flossen in die Bildersprache der Yehud-Münzen auch eigenständige Elemente ein. So wurde auf einer dem Vorbild der athenischen Münzen folgenden Imitation der auf die Stadtgöttin Athena verweisende Olivenzweig neben der Eule durch eine Lilie ersetzt, die als Zeichen für Jerusalem bzw. Judah steht (Nr.3B).

Manche der Münztypen nennen in paläo-hebräischer Schrift die Namen einzelner Personen jüdischer Abstammung, so etwa Yohanan (Nr.5B) oder Yeheskiya (Nr.7B). Einige dieser Namen konnten mit Persönlichkeiten identifiziert werden, die aus literarischen Quellen bekannt sind. Die zum Teil zu den Namen hinzugefügten Titel geben Auskunft über die Prägeherren, wie dies etwa bei ha-Kohen (der Priester) (Nr.5B) oder ha-Pechah (der Gouverneur) (Nr.6B) der Fall ist.

Ein Hortfund aus Samaria illustriert einen weiteren Aspekt der frühen jüdischen Geldgeschichte (Bild C.): Neben geprägten Münzen waren sogenanntes „Hacksilber“, also beschädigte Schmuckstücke oder andere Silbergegenstände, sowie zerschnittene Münzen im Umlauf, die offenbar als Zahlungsmittel dienten. Zur Bestimmung ihres Werts mussten sie gewogen werden.

#### Weiterführende Literatur

H. Gitler, A Hacksilver and Cut Athenian Tetradrachm Hoard from the Environs of Samaria: Late Fourth Century BCE, *INR* 1 (2006), 5-14.

H. Gitler, The Earliest Coin of Judah, *INR* 6 (2011), 21-33.

D. Hendin, *Guide to Biblical Coins, Fifth Edition*, New York 2010.

A. Lykke, 'Proto-jüdische Münzprägung in Palästina. Zu den Namen und Identitäten der münzprägenden Autoritäten', *Schild von Steier* 23 (2010), 74-86.

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coinage. From the Persian Period to Bar Kokhba* (Jerusalem 2001).

Y. Meshorer/S. Qedar, *Samarian Coinage* (Jerusalem 1999).





**B.** Yehud-Münze (©: Israel Museum)



**C.** Hortfund aus Samaria (©: Israel Museum)

### 1B. Judah um ca. 400 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** um ca. 400 v. Chr.  
**Nominal:** Viertel-Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Philistäische Münzstätte  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Gorgoneion  
**Rückseite:** Löwe über Stier; Aramäisch: Yehud  
**Gewicht:** 3,54 g  
**Durchmesser:** 15,5 mm

### 2A. Judah ca. 353-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 353-332 v. Chr.  
**Nominal:** Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf der Athena  
**Rückseite:** Eule, links: Olivenzweig; Paläo-Hebräisch: Yehud  
**Gewicht:** 0,48 g  
**Durchmesser:** 7,9 mm

### 2B. Judah ca. 400-353 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 400-353 v. Chr.  
**Nominal:** Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf des Perserkönigs? (stilisiert)  
**Rückseite:** Eule, links: Olivenzweig; Paläo-Hebräisch: Yehud  
**Gewicht:** 0,53 g  
**Durchmesser:** 7,9 mm

### 3B. Judah ca. 353-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 353-332 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf der Athena (stilisiert)  
**Rückseite:** Eule, links: Lilie  
**Gewicht:** 0,31 g  
**Durchmesser:** 7,3 mm

### 4A. Judah ca. 353-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 353-332 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des persischen Großkönigs mit Zacken-Krone  
**Rückseite:** Falke; Paläo-Hebräisch: Yehud  
**Gewicht:** 0,34 g  
**Durchmesser:** 6,8 mm

#### 4B. Judah ca. 353-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 353-332 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des persischen Großkönigs mit Zacken-Krone (?)  
**Rückseite:** Falke; Paläo-Hebräisch: Yehud  
**Gewicht:** 0,29 g  
**Durchmesser:** 8,4 mm

#### 5B. Judah ca. 332-302 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 332-302 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Frontales Gesicht  
**Rückseite:** Eule; Paläo-Hebräisch: YWḤNN - HKWHN (Yoḥanan ha-kohen)  
**Gewicht:** 0,16 g  
**Durchmesser:** 7,4 mm

#### 6A. Judah ca. 332-302 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 332-302 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Frontales Gesicht  
**Rückseite:** Eule; Paläo-Hebräisch: YHZQYH - HPHH (Yehiskiyya ha-pehah)  
**Gewicht:** 0,22 g  
**Durchmesser:** 7,6 mm

#### 6B. Judah ca. 332-302 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 332-302 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Blank  
**Rückseite:** Eule; Paläo-Hebräisch: YHZQYH - HPHH (Yehiskiyya ha-pehah)  
**Gewicht:** 0,22 g  
**Durchmesser:** 7,9 mm

#### 7A. Judah ca. 350-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 350-332 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Bartloser, männlicher Kopf nach links  
**Rückseite:** Protome eines geflügelten und gehörnten Luchses nach links; Paläo-Hebräisch: YHZQYH (Yehiskiyya)  
**Gewicht:** 0,23 g  
**Durchmesser:** 7,2 mm

### 7B. Yehud ca. 350-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 350-332 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Bartloser, männlicher Kopf nach links  
**Rückseite:** Protome eines geflügelten und gehörnten Luchses nach links; Paläo-Hebräisch: YHZQYH (Yehiskiya)  
**Gewicht:** 0,24 g  
**Durchmesser:** 0,77 mm

### 8B. Yehud ca. 350-332 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 350-332 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf eines gehörnten Luchses (unkenntlich)  
**Rückseite:** Protome eines geflügelten Mischwesens mit dem Kopf des Perserkönigs; Paläo-Hebräisch: YHZQYH (Yehiskiya)  
**Gewicht:** 0,2 g  
**Durchmesser:** 7,6 mm

### 9A. Athen 454-415/413 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** 454-415/413 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Athen  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Behelmte Büste der Athena, Olivenblätter am Helm  
**Rückseite:** Eule, oben links ein Olivenzweig; Griechisch: ΑΘΕ  
**Gewicht:** 16,76 g  
**Durchmesser:** 25,9 x 22,7 mm

### 9B. Athen nach 449 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** nach 449 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Athen  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Behelmte Büste der Athena, Olivenblätter am Helm  
**Rückseite:** Eule, links ein Olivenzweig; Griechisch: ΑΘ[Ε]  
**Gewicht:** 17,15 g  
**Durchmesser:** 23,6 mm

### 10A. Samaria ca. 353-332 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 353-332 v. Chr.  
**Nominal:** Drachme (Silber)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf der Athena  
**Rückseite:** Eule nach rechts stehend; Griechisch: ΑΘ[Ε], Aramäisch: `BD´L (Abdiel)  
**Gewicht:** 3,89 g  
**Durchmesser:** 12,14 mm

**10B. Samaria ca. 353-332 v. Chr.**



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 353-332 v. Chr.  
**Nominal:** Drachme (Silber)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf der Athena  
**Rückseite:** Eule nach rechts stehend; Griechisch: [AΘE], Aramäisch: `BD´L (Abdiel)  
**Gewicht:** 4,13 g  
**Durchmesser:** 13 mm

**11A. Gaza ca. 480-323 v. Chr.**



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 480-323 v. Chr.  
**Nominal:** Drachme (Silber)  
**Münzstätte:** Gaza  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf der Athena, auf der Wange: Buchstabe Mem  
**Rückseite:** Eule nach rechts stehend; Griechisch: AΘE  
**Gewicht:** 3,92 g  
**Durchmesser:** 13,9 mm

**11B. Philistia ca. 420-332 v. Chr.**



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 420-332 v. Chr.  
**Nominal:** Drachme (Silber)  
**Münzstätte:** Philistia  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kopf der Athena  
**Rückseite:** Eule nach rechts stehend; Griechisch: AΘE  
**Gewicht:** 3,11 g  
**Durchmesser:** 12 mm

**12A. Xerxes I. (486-465 v. Chr.) ca. 486-465 v. Chr.**



**Prägestand:** Achaimeniden  
**Datierung:** ca. 486-465 v. Chr.  
**Nominal:** Dareikos (Gold)  
**Münzstätte:** Sardes  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Persischer König im Knielauf nach rechts, mit Lanze und Bogen  
**Rückseite:** Incusum  
**Gewicht:** 8,21 g  
**Durchmesser:** 16,1 x 14,3 mm

**12B. Xerxes I. (486-465 v. Chr.) ca. 486-465 v. Chr.**



**Prägestand:** Achaimeniden  
**Datierung:** ca. 486-465 v. Chr.  
**Nominal:** Dareikos (Silber)  
**Münzstätte:** Sardes  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Persischer König im Knielauf nach rechts, mit Lanze und Bogen  
**Rückseite:** Incusum  
**Gewicht:** 8,35 g  
**Durchmesser:** 14,4 mm



## 2. Judah nach Alexander dem Großen

Der Eroberungszug Alexanders des Großen (336 – 323 v. Chr.) durch Asien bis zum Indus brachte den Untergang des Perserreiches. Die politischen Umwälzungen wirkten sich auch auf Judah aus, das Teil des Alexanderreiches wurde (Bild B.). Nach dem Tod des Makedonenkönigs teilten seine Feldherrn, die um die Nachfolge streitenden Diadochen, das Reich unter sich auf. Im Anschluss an wechselvolle Kämpfe während der frühen Diadochenzeit kam Judah unter die Herrschaft der über Ägypten herrschenden Ptolemäer (Übersichtskarte - Anhang A).

Über die Geschichte Judahs in der Zeit der Diadochen ist wenig bekannt. Die Provinz scheint kaum an den geopolitischen Ereignissen beteiligt gewesen zu sein. Dennoch hatten die Verschiebungen in den politischen Machtverhältnissen für Judah deutliche Folgen, wie dies auch in der Münzprägung erkennbar wird. Die neuen ptolemäischen Herren gewährten den einzelnen Münzstätten nur beschränkten Raum für eine eigenständige politische Repräsentation. Auch auf das Gewichtssystem der Yehud-Münzen schlugen die politischen Veränderungen durch: Diese folgten nunmehr dem griechisch-attischen Gewichtssystem (Gewicht der Drachme ca. 4,36 Gramm) und orientierten sich nicht mehr am Schekel. Eine Beobachtung wie diese macht es der Numismatik möglich, Münzen mit unklarer Datierung zumindest einer bestimmten Periode zuzuordnen.

Im Gegensatz zur deutlichen Diskontinuität einer großen Zahl von Siedlungen zwischen der späten Eisenzeit und der persischen Epoche sind am Übergang von der späten Perserzeit zum frühen Hellenismus kaum einschneidende Umbrüche in den Siedlungsstrukturen sowie der materiellen Kultur in Palästina zu verzeichnen. Dieses Bild bestätigen auch die jüdischen Stempelsiegel und Münzen, die auf eine Kontinuität der Verwaltungsstrukturen zwischen dem späten 4. und frühen 3. Jahrhundert v. Chr. in Judah hinweisen. Verantwortlich dafür war die Eingliederung Judahs in das ptolemäische Königreich als eigene Verwaltungseinheit (Hyparchie), die von jüdischen Hohepriestern geführt wurde, welche direkt der Regierung in Alexandria verantwortlich waren. Alle anderen Hyparchien in Koile Syria, wie Samaria, Galiläa, Idumäa und Aschdod, standen dagegen unter der Verwaltung eines Hyparchen, der direkt vom ptolemäischen König eingesetzt wurde.

Unter Ptolemaios II. (283 – 246 v. Chr.), vielleicht auch kurz danach, endete die Serie der Yehud-Münzen. Dies könnte mit einer von Ptolemaios II. in den Jahren 261/260 v. Chr. durchgeführten Münzreform in Zusammenhang stehen, in Folge de-

rer die Yehud-Münzen von den neuen Edelmetallprägungen verdrängt wurden. Doch auch die wachsenden politischen Spannungen zwischen Jerusalem und den ptolemäischen Herren in Alexandria (Bild C.) könnten dazu geführt haben, dass die Provinz ihr Recht auf eine eigene Münzprägung verlor. Die Münzprägung in Judah kam damit für fast ein Jahrhundert zum Erliegen.

### Die Yehud-Münzprägung nach Alexander dem Großen

Zwei Phasen charakterisieren die späte Yehud-Prägung: zum einen die Zeit vom Ende des Perserreiches bis zur Festigung der ptolemäischen Herrschaft über Judah (die Periode der Diadochenkämpfe), zum anderen die Ära der ptolemäischen Oberherrschaft. Die Bildsprache der beiden Phasen unterscheidet sich deutlich, nur vereinzelte Motive wurden in beiden Phasen verwendet.

In die Zeit der Diadochenkämpfe gehört eine Reihe von Münztypen, deren Bildsprache auf einen jüdischen Hintergrund verweist und kaum Bezüge zur vorhergehenden persischen oder nachfolgenden ptolemäischen Oberherrschaft erkennen lässt. Die Münzen mit dem Falkentyp können in zwei Gruppen eingeteilt werden, von denen die erste das Bild des persischen Königs trägt (Nr.4A Vitrine 1), während die spätere nur jüdische Bilder wie das Schofarhorn (Nr.3A), die Lilie (Nr.1A) oder Helm und Räucherschale zeigt (Nr.4A). Daraus folgt, dass die spätere Klasse der Falkentyp-Münzen während der Zeit der Diadochen, aber noch vor Beginn der ptolemäischen Hegemonie über diese Region ausgeprägt wurde. Nach dieser Zeit kam es zu einer vollständigen Umstellung in der Ikonographie der Yehud-Münzen.

Die Lilie als Symbol Jerusalems (Nr.1A) sollte nicht nur auf den Yehud-Münzen eine signifikante Rolle spielen, sondern besaß bis ins späte 1. Jahrhundert n. Chr. in der Münzprägung Palästinas weiterhin Bedeutung. Andere Bilder sind schwieriger zu deuten, so etwa das Ohr (Nr.2A), das als Repräsentation Jahwes oder als Symbol für das Gebet shema (Credo) interpretiert wurde.

Nach Festigung der ptolemäischen Herrschaft folgten die Münzen Judahs dem Vorbild der ptolemäischen Königsmünzen. Auf diesen ist in der Regel auf der Vorderseite das Porträt des Königs zu sehen, während auf der Rückseite das Wappentier der Ptolemäer, der auf einem Blitzbündel stehende Adler des Zeus, dargestellt ist (Nr.9B). Anstelle der griechischen Umschrift sind auf den jüdischen

Münzen die charakteristischen paläo-hebräischen Buchstaben YHD oder YHDL zu lesen (Nr.6A). Bereits unter Ptolemaios I. (306 - 283 v. Chr.) war ein Yehud-Münztyp weit verbreitet, der auf der Vorderseite das Porträt des Ptolemaios mit Diadem und auf der Rückseite einen Adler mit gespreizten Flügeln sowie die Buchstaben YHDL (Yehuda) trägt (Nr.7B).

Die unter Ptolemaios II. (283 - 246 v. Chr.) geprägten Münzen zeigen nicht nur sein eigenes Porträt (Nr.10A), sondern mitunter auch dasjenige seiner Eltern Ptolemaios I. und Berenike I. (340 - 268 v. Chr.) sowie das seiner Frau Arsinoë II. (316 - 270 v. Chr.). Eine Besonderheit sind die gestaffelten Porträts mit den Eltern Ptolemaios' II. auf der Vorderseite und von ihm selbst mit seiner Gemahlin Arsinoë auf der Rückseite (Nr.11A). Damit betonte Ptolemaios II. den Dynastiegedanken und präsentierte sich als einzig legitimer Nachfolger.

Unter Hinzufügung der paläo-hebräischen Schriftzeichen wurde auch diese im Jüdischen ansonsten fremde Bildsprache in Judah unverändert übernommen (Nr.8A).

#### Weiterführende Literatur

H. Gitler – C. Lorber, A New Chronology for the Ptolemaic Coins of Judah, in: American Journal of Numismatics Second Series 2006, 1–41

Y. Meshorer, A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.





**B.** Alexander der Große (©: KHM, MK GR 10481)



**C.** Sog. Ptolemäer-Kameo (©: KHM, ANSA IXa 81)

### 1A. Judah ca. 351-347 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 351-347 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Lilie  
**Rückseite:** Falke; Paläo-Hebräisch: Yehud  
**Gewicht:** 0,33 g  
**Durchmesser:** 7,6 mm

### 2A. Judah ca. 351-347 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 351-347 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Ohr  
**Rückseite:** Falke; [Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)]  
**Gewicht:** 0,23 g  
**Durchmesser:** 7,2 mm

### 3A. Judah ca. 351-347 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 351-347 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Horn (sog. Shofar)  
**Rückseite:** Falke  
**Gewicht:** 0,21 g  
**Durchmesser:** 6,8 mm

### 4A. Judah ca. 351-347 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 351-347 v. Chr.  
**Nominal:** Gerah (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Brennende Weihrauchschale (?)  
**Rückseite:** Falke; Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)  
**Gewicht:** 0,33 g  
**Durchmesser:** 7,7 mm

### 5A. Judah ca. 332-302 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 332-302 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Pferdekopf (?)  
**Rückseite:** Stehender Vogel; [Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)]  
**Gewicht:** 0,4 g  
**Durchmesser:** 8,4 mm

### 5B. Judah ca. 332-302 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 332-302 v. Chr.  
**Nominal:** ½ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Brennende Weihrauchschale  
**Rückseite:** Stehender Vogel; Paläo-Hebräisch: YHHD (Yehud)  
**Gewicht:** 0,34 g  
**Durchmesser:** 7,3 mm

### 6A. Judah ca. 302/301-295/294 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 302/301-295/294 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Männlicher Kopf nach links  
**Rückseite:** Stehender Adler; Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)  
**Gewicht:** 0,19 g  
**Durchmesser:** 8 mm

### 6B. Judah ca. 302/301-295/294 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** ca. 302/301-295/294 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Männlicher Kopf nach links  
**Rückseite:** Stehender Adler; Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)  
**Gewicht:** 0,19 g  
**Durchmesser:** 7,4 mm

### 7A. Judah nach 261/260 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** nach 261/260 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios I.  
**Rückseite:** Stehender Adler; Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)  
**Gewicht:** 0,2 g  
**Durchmesser:** 7,1 mm

### 7B. Judah nach 261/260 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** nach 261/260 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios I.  
**Rückseite:** Stehender Adler; Paläo-Hebräisch: YHHD (Yehudah)  
**Gewicht:** 0,2 g  
**Durchmesser:** 6,7 mm

### 8A. Judah 283/282 - nach 270 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** 283/282 - nach 270 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios I.  
**Rückseite:** Kopf der Berenike I.; [Paläo-Hebräisch: YHDH (Yehudah)]  
**Gewicht:** 0,18 g  
**Durchmesser:** 7 mm

### 8B. Judah 283/282 - nach 270 v. Chr.



**Prägestand:** Yehud  
**Datierung:** 283/282 - nach 270 v. Chr.  
**Nominal:** ¼ Obol (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios I.  
**Rückseite:** Kopf der Berenike I.; Paläo-Hebräisch: YHD (Yehud)  
**Gewicht:** 0,155 g  
**Durchmesser:** 6,1 mm

### 9A. Ptolemaios I. Soter (305–283 v. Chr.) 294–283 v. Chr.



**Prägestand:** Ptolemäer  
**Datierung:** 294–283 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Alexandria  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios I.  
**Rückseite:** Adler auf Blitzbündel; Griechisch: ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ - ΒΑΣΙΛΕΩΣ  
([Münze des] Königs Ptolemaios)  
**Gewicht:** 13,4 g  
**Durchmesser:** 27,1 mm

### 9B. Ptolemaios I. Soter (305–283 v. Chr.) 294–283 v. Chr.



**Prägestand:** Ptolemäer  
**Datierung:** 294–283 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Alexandria  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios I.  
**Rückseite:** Adler auf Blitzbündel; Griechisch: ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ - ΒΑΣΙΛΕΩΣ  
([Münze des] Königs Ptolemaios)  
**Gewicht:** 14,3 g  
**Durchmesser:** 27,3 mm

### 10A. Ptolemaios II. Philadelphos (283–246 v. Chr.) 269 v. Chr.



**Prägestand:** Ptolemäer  
**Datierung:** 269 v. Chr.  
**Nominal:** Pentadrachme (Gold)  
**Münzstätte:** Alexandria  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Ptolemaios II.  
**Rückseite:** Adler auf Blitzbündel; Griechisch: ΠΤΟΛΕΜΑΙΟΥ - ΒΑΣΙΛΕΩΣ  
([Münze des] Königs Ptolemaios)  
**Gewicht:** 17,84 g  
**Durchmesser:** 22,9 mm

### 11A. Ptolemaios II. Philadelphos (283-246 v. Chr.) 271-246 v. Chr.



**Prägestand:** Ptolemäer

**Datierung:** 271-246 v. Chr.

**Nominal:** Tetradrachme (Gold)

**Münzstätte:** Alexandria

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Gestaffelte Büsten von Ptolemaios II. und Arsinoe II.; Griechisch: ΑΔΕΛΦΩΝ (der Geschwister)

**Rückseite:** Gestaffelte Büsten von Ptolemaios I. und Berenike I.; Griechisch: ΘΕΩΝ (der Götter)

**Gewicht:** 13,85 g

**Durchmesser:** 20 mm



### 3. Der Makkabäeraufstand

Zwischen Ptolemäern, den Königen Ägyptens, und Seleukiden, die über das nördlich angrenzende Syrien, Mesopotamien und Iran herrschten, war es wiederholt zu Auseinandersetzungen um Palästina gekommen. Nach dem 5. Syrischen Krieg (202 - 195 v. Chr.) gelangte Judäa endgültig unter seleukidische Herrschaft (Polybius, *historia* 28,1,2-3).

Als der Seleukidenkönig Antiochos III. (223 - 187 v. Chr.) Jerusalem nach der Schlacht von Paneas um 200 v. Chr. (Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 12,131-133) in Besitz nahm, kam es zu Spannungen innerhalb der herrschenden Klasse der jüdischen Gesellschaft. Hauptursache des innerjüdischen Konflikts war der sich intensivierende Kampf um das Amt des Hohepriesters zwischen den Familien der Tobiaden und Oniaden. Sonst verliefen die ersten Jahrzehnte unter seleukidischer Herrschaft noch relativ ruhig. Dies änderte sich in entscheidender Weise, als König Antiochos IV. (175 - 164 v. Chr.) begann, sich in die inneren Angelegenheit Jerusalems einzumischen (Bild A.).

Verstärkt wurde der Konflikt durch die zunehmende Hellenisierung der jüdischen Gesellschaft, die durch die Reformbestrebungen von Antiochos IV. befördert wurde. Zu Beginn seiner Herrschaft berief Antiochos IV. den Oniaden Jason in das Amt des Hohepriesters. Dieser versuchte mit Unterstützung der proseleukidischen Fraktion, Jerusalem nach dem Vorbild einer griechischen polis umzugestalten. Ob dieser Hellenisierungsprozess von Antiochos IV. bewusst initiiert und vorangetrieben wurde, ist unklar, jedenfalls löste er den sog. Makkabäeraufstand aus, der zur Gründung eines eigenen jüdischen Königreiches führte. Die Ereignisse sind allerdings schwierig zu rekonstruieren und die Historizität des Überlieferten ist oft strittig. Als unmittelbare Ursache des Aufstands gilt ein möglicherweise erfolgtes Verbot der jüdischen Kultausübung durch den Seleukidenherrscher (1 Makk 1,44-50) bzw. die Umwandlung des jüdischen Tempels in eine Kultstätte des Zeus am 6. Dezember des Jahres 167 v. Chr. (2 Makk 5,62).

An der Spitze der Revolte gegen die Seleukiden stand nach der schriftlichen Überlieferung der jüdische Priester Mattathias ben Johanan aus Modein. Als er gezwungen werden sollte, Opfer auf einem Altar der olympischen Götter darzubringen, tötete er seine Peiniger, darunter auch einen Beamten von Antiochos IV. Mattathias' Kampf wurde nach seinem frühen Tod im Jahr 166/165 v. Chr. von seinen Söhnen, den späteren Herrschern aus dem Geschlecht der Hasmonäer, weitergeführt (Stammtafel - Anhang B). Der Aufstand erhielt seinen Namen von Mattathias' Sohn Judas, der den

Beinamen Makkabäus (von aramäisch *makkaba* = Hammer) trug.

Mit dem Makkabäeraufstand und der Niederlage der griechischen Fraktion wurde das Fundament der hasmonäischen Herrscherdynastie gelegt. Noch heute erinnert das Chanukkafest, das im Monat Kislev (November/Dezember) gefeiert wird, an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem nach dem erfolgreichen Aufstand des Jahres 164 v. Chr. In den kommenden Jahrzehnten gelang den Juden die Ausweitung ihrer Autonomie-rechte.

Nach den literarischen Quellen (1 Makk 13,27-30; Flavius Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 13,210-211) ließ Simon der Makkabäer (142 - 135/134 v. Chr.) zur Erinnerung an den Sieg über die Seleukiden in Modein - der Heimatstadt der Makkabäer - ein Denkmal errichten, das auch als Grabmal der hasmonäischen Herrscherfamilie diente. Den schriftlichen Berichten zufolge bestand dieses Monument aus einem hohen Podium, das von Säulen umgeben und von einem Dach überdeckt war. Das Dach setzte sich aus sieben Pyramiden zusammen, von denen jede ein Familienmitglied repräsentierte (Bild B.).

Simon Makkabäus wurde 135 v. Chr. von seinem Schwiegersohn Ptolemaios in der Festung Dok (Dagon) nahe Jericho ermordet (1 Makk 16,11-16; Flavius Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 13,228). Nachfolgend brach ein Machtkampf zwischen seinem Sohn Johannes Hyrkanos I. (135/134 - 104 v. Chr.) und Ptolemaios aus, der es dem Seleukiden Antiochos VII. (138 - 129 v. Chr.) ermöglichte, in Judäa einzugreifen. Dies führte zur Belagerung Jerusalems 135/134 v. Chr., die erst mit einer Friedensübereinkunft zwischen Antiochos VII. und Johannes Hyrkanos I. beendet wurde. Hyrkanos I. war der erste Herrscher des neuen jüdischen Reiches, das fortan von den hasmonäischen Priester-königen regiert wurde und seine Unabhängigkeit bis zur Ankunft Roms behaupten konnte.

#### Der Beginn der hasmonäischen Münzprägung

Antiochos VII. erteilte dem jüdischen Anführer Simon Makkabäus in den 130er Jahren das Privileg, eigene Münzen zu prägen, doch wurde zu seiner Zeit von diesem Recht noch kein Gebrauch gemacht. Die Nachricht im ersten Makkabäerbuch (15,5-8) ist der einzige Hinweis auf die offizielle Verleihung des Münzrechts an die Juden. Deshalb glaubte man in der älteren Forschung, dass die

Schekel des ersten Jüdischen Krieges von Simon Makkabäus geprägt worden wären. Dies gründete auf der Interpretation des Buchstaben shin oberhalb des Kelches für Simon, allerdings ist dies die Abkürzung für "šnh" (Jahr).

Die hasmonäische Münzprägung setzte mit Johannes Hyrkanos I. ein und endete mit dem Tod des Mattathias Antigonos im Jahre 37 v. Chr. Mit Ausnahme von Alexandra Salome (76 – 67 v. Chr.) – sie könnte im Namen ihres verstorbenen Ehemannes Alexander Jannaeus oder ihres Sohnes Johannes Hyrkanos II. geprägt haben – sind alle Herrscher auf Münzen namentlich belegt. Geprägt wurden ausschließlich Bronzemünzen. Für größere Summen musste auf die Edelmetallprägungen der angrenzenden Reiche zurückgegriffen werden.

Eigentlich stammt die Bezeichnung perutah für die Münzen der Hasmonäer aus späteren rabbinischen Quellen, sie wird aber traditionell auch für frühere Münzen benutzt, deren Nominale nicht überliefert sind. Die Münzmotive der Hasmonäer hatten auf das jüdische Bilderverbot Rücksicht zu nehmen. Auf diese Weise ist das völlige Fehlen von Herrscherporträts auf den hasmonäischen Münzen zu erklären. Bei den Prägungen der umgebenden hellenistischen Königreiche (Seleukiden, Ptolemäer, Nabatäer) war auf der Vorderseite in der Regel das Herrscherporträt zu sehen. An seine Stelle traten bei den Hasmonäern Herrschaftsinsignien wie der Kranz oder Fruchtbarkeitssymbole wie das Füllhorn (Nr.1B; vgl. Nr.5B).

Münzpolitisch orientierte sich Hyrkanos I. am seleukidischen Vorbild, doch wurden dessen Motive den eigenen Vorstellungen angepasst und unterscheiden sich merkbar von den zeitgleichen seleukidischen Prägungen, die andernorts in Palästina herausgebracht wurden (Beispiel Nr.4B). Hinzu kamen Motive aus der jüdischen Tradition, wie etwa die Darstellung der Palmwedel (Nr.2A).

Zu den seltenen Münzbildern von Hyrkanos I. gehört der Helm (Nr.3A). Möglicherweise sind diese Münzen in die frühe Phase seiner Herrschaft zu datieren, als auch Antiochos VII. dieses Motiv nutzte (Nr.6B).

Ein von Antiochos VII. geprägter Münztyp zeigt auf der einen Seite den seleukidischen Anker, auf der anderen Seite die Lilie, das Zeichen Jerusalems (Nr.8A und Nr.9A). Dieser Münztyp, der laut Legende in die Jahre 132/131 und 131/130 v. Chr. datiert, verweist möglicherweise auf jene „Friedenszeit“, als Antiochos VII. seine Machtposition gegenüber Hyrkanos I. noch gestärkt hatte und Hyrkanos im Jahr 131 v. Chr. Antiochos auf seinem Feldzug gegen die iranischen Parther begleiten musste. Dieser Münztyp ist das einzige Beispiel für die Verwendung eines jüdischen Bildes in der seleukidischen Münzprägung. Er zeugt damit auch von der Bedeutung, die der Seleukidenherrscher der gemeinsamen Beziehung beimaß.

#### Weiterführende Literatur

Y. Meshorer, A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 2010

# Palästina zur Zeit von Johannes Hyrkanos I. (135/134 - 104 v. Chr.)





**A.** Antiochus IV. (©: KHM, MK GR 39398)



**B.** Modein (sog. Makkabäergräber) (©: Zev Radovan)

### 1A. Johannes Hyrkanos (135-104 v. Chr.) 129-104 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 129-104 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YHWHNN HKHN HGDWL WḤBR HYHWDYM (Yehoḥanan, der Hohepriester und der Rat der Juden), Griechischer Buchstabe A  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, in der Mitte Granatapfel zwischen Hörnern  
**Gewicht:** 1,83 g  
**Durchmesser:** 15,5 mm

### 1B. Johannes Hyrkanos (135-104 v. Chr.) 129-104 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 129-104 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YHWHNN HKHN HGDWL WḤBR HYHWDYM (Yehoḥanan, der Hohepriester und der Rat der Juden)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, in der Mitte Granatapfel zwischen Hörnern  
**Gewicht:** 1,97 g  
**Durchmesser:** 13 mm

### 2A. Johannes Hyrkanos (135-104 v. Chr.) 129-104 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 129-104 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Paläo-Hebräisch: YHWHNN HKHN HGDWL WḤBR HYHWDYM (Yehoḥanan, der Hohepriester und der Rat der Juden)  
**Rückseite:** Rose  
**Gewicht:** 1,1 g  
**Durchmesser:** 10 mm

### 2B. Johannes Hyrkanos (135-104 v. Chr.) 129-104 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 129-104 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Paläo-Hebräisch: YHWHNN HKHN HGDWL WḤBR HYHWDYM (Yehoḥanan, der Hohepriester und der Rat der Juden)  
**Rückseite:** Rose  
**Gewicht:** 0,91 g  
**Durchmesser:** 11,5 mm

### 3A. Johannes Hyrkanos (135-104 v. Chr.) 129-104 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 129-104 v. Chr.  
**Nominal:** Doppel-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Doppelfüllhorn; Paläo-Hebräisch: YHWHNN HKHN HGDWL R'Š HBR HYHWDYM (Yehoḥanan, der Hohepriester und Oberster des Rates der Juden)  
**Rückseite:** Helm  
**Gewicht:** 3,38 g  
**Durchmesser:** 18 mm

### 3B. Johannes Hyrkanos (135-104 v. Chr.) 129-104 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 129-104 v. Chr.  
**Nominal:** Doppel-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Doppelfüllhorn; [Paläo-Hebräisch: YHWHNN HKHN HGDWL R'Š HBR HYHWDYM (Yehoḥanan, der Hohepriester und Oberster des Rates der Juden)]  
**Rückseite:** Helm  
**Gewicht:** 5,2 g  
**Durchmesser:** 19,4 mm

### 4A. Antiochos IV. Epiphanes (175-164 v. Chr.) 168-164 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 168-164 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antiochos IV. mit Strahlenkrone  
**Rückseite:** Weibliche Gottheit sitzend, eine Nike und langes Szepter haltend; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / (ANTIOXOY) ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Gewicht:** 4,88 g  
**Durchmesser:** 15,1 mm

### 4B. Antiochos IV. Epiphanes (175-164 v. Chr.) 169-164 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 169-164 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antiochos IV. mit Strahlenkrone  
**Rückseite:** Weibliche Gottheit sitzend, eine Nike und langes Szepter haltend; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / (ANTIOXOY) ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Gewicht:** 3,92 g  
**Durchmesser:** 15,1 mm

### 5B. Alexander II. Zabinas (129-123 v. Chr.) 125-122 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 125-122 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Antiochia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Alexander II. mit Strahlenkrone  
**Rückseite:** Cornucopiae (Füllhorn); links Keule; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ; Α - Π ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Gewicht:** 7,68 g  
**Durchmesser:** 22,1 mm

### 6A. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 138-129 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 138-129 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aschkelon  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Helm  
**Rückseite:** Aphlaston; [Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ANTIOXOY ([Münze des] Königs Antiochos)]  
**Gewicht:** 1,06 g  
**Durchmesser:** 12,7 mm

### 6B. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 138-129 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 138-129 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aschkelon  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Helm  
**Rückseite:** Aphlaston; Griechisch: [ΒΑΣΙΛΕΩΣ] / ANTIOXOY ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Gewicht:** 1,19 g  
**Durchmesser:** 13 mm

### 7A. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 130-129 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 130-129 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Tyros  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Antiochos VII. mit Diadem und Drapierung nach rechts  
**Rückseite:** Adler auf Prora; links: Keule; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ - ANTIOXOY, ΓΠΡ ([Münze des] Königs Antiochos, Jahr 183)  
**Gewicht:** 13,99 g  
**Durchmesser:** 27,5 mm

### 8A. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 132-131 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 132-131 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Lilie  
**Rückseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ANTIOXOY / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ // ΒΠΡ ([Münze des] Königs Antiochos, des Wohltätigen, Jahr 182)  
**Gewicht:** 1,95 g  
**Durchmesser:** 13 mm

**8B. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 131-130 v. Chr.**



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 131-130 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Lilie  
**Rückseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ANTIOXOY / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ // ΑΠΡ  
([Münze des] Königs Antiochos, des Wohltätigen, Jahr 181)  
**Gewicht:** 2,57 g  
**Durchmesser:** 15,1 mm

**9A. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 131-130 v. Chr.**



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 131-130 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Lilie  
**Rückseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ANTIOXOY / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ // ΑΠΡ  
([Münze des] Königs Antiochos, des Wohltätigen, Jahr 181)  
**Gewicht:** 2,36 g  
**Durchmesser:** 15,2 mm



## 4. Die hasmonäischen Könige

Nach dem Tod seines Vaters Hyrkanos I. kam Aristobulos I. (104 – 103 v. Chr.) an die Macht. Seine kurze Herrschaft war, dem römisch-jüdischen Historiker Flavius Josephus († nach 100 n. Chr.) zufolge, von besonderer Brutalität gekennzeichnet. Auf Wunsch seines Vaters sollte Aristobulos nur die Position des Hohepriesters bekleiden und seine Mutter die weltliche Herrschaft ausüben – Aristobulos ließ sie jedoch ins Gefängnis werfen und dort zugrunde gehen. Sein Bruder Antigonos wurde ebenfalls auf seine Veranlassung hin getötet. Aristobulos war der erste Hasmonäer, der neben dem Titel des Hohepriesters den Königstitel annahm. Damit war das hasmonäische Priesterkönigtum endgültig gefestigt.

Flavius Josephus bezeichnet Aristobulos I. als Griechenfreund (*philhellenos*) (Flavius Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 13,318), ein politischer Titel, der Aristobulos als aufgeklärten hellenistischen Monarchen präsentieren sollte, jedoch nicht notwendiger Weise seine eigenen religiösen Präferenzen wiedergibt. Durch die antike griechischsprachige Überlieferung – auch jüdischer Provenienz – sind die hasmonäischen Herrscher eher unter ihren griechischen als unter ihren jüdischen Namen bekannt. Dazu zählt z. B. Johannes (Yohanan). Dass die Herrschernamen, wie dies etwa in der Münzprägung belegt ist, bewusst sowohl in der griechischen als auch in der jüdischen Tradition verwendet wurden, zeigt das klare Bewusstsein für die politische Rolle, die es zwischen den unterschiedlichen kulturellen Traditionen der griechischen und jüdischen Welt auszufüllen galt (Bild A.). Dabei gewann die gezielte Verwendung von Sprache und Schrift, von Paläohebräisch und Griechisch, zunehmend an Bedeutung.

Die hasmonäischen Münzen wurden vorrangig mit hebräischen, mitunter aber auch mit aramäischen oder griechischen Legenden versehen. Durch die Verwendung der verschiedenen Sprachen und Schriften ergab sich ein Mittel der Selbstdarstellung, und es konnten damit gezielte Aussagen über Ethnizität, Religion oder die hierarchische Stellung innerhalb der jüdischen Gesellschaft getroffen werden. Während die königlichen Münzen in der Regel griechische oder hebräische Legenden tragen, erhielten jene, die der König in seiner Funktion als Hohepriester emittierte, ausschließlich Beschriftungen in Hebräisch.

Nach Aristobulos I. übernahm sein Bruder Alexander Jannaios (103 – 76 v. Chr.), der dritte Sohn von Hyrkanos I., die Macht. Er heiratete mit Alexandra Salome die Witwe von Aristobulos I. Alexander Jannaios setzte die bereits unter Hyrkanos I. begonnene Expansion fort. Unter seiner Herr-

schaft erreichte die territoriale Ausdehnung des Hasmonäerreiches ihren Höhepunkt.

Wie schon erwähnt, fungierten die Hasmonäer nicht nur als weltliche Herrscher, sondern übten auch das Amt des Hohepriesters aus. Alexander Jannaios war als Hohepriester allerdings nicht unumstritten. Während seiner Herrschaft häuften sich die Streitigkeiten mit den Pharisäern, einer religiösen Gruppierung, die sich gegen die zunehmende Hellenisierung des Königreiches wandte (Bild B.). Die Situation eskalierte in einem mehrjährigen Bürgerkrieg, in dem Alexander Jannaios tausende jüdische Bürger töten ließ. Flavius Josephus berichtet, dass Jannaios aus Rache 800 Rebellen nach Jerusalem brachte und kreuzigte. Vor deren Augen wurden die Kehlen ihrer Frauen und Kinder durchschnitten, während Jannaios mit seinen Konkubinen tafelte (Flavius Josephus, *De bello Iudaico* 1,97).

### Das hasmonäische Herrscherbild

Da sich die hasmonäischen Herrscher aufgrund des Bilderverbots nicht selbst darstellen lassen konnten, wählte Alexander Jannaios für seine Münzen das einen Stern umschließende Herrscherdiadem (Nr.1A). Mit Diadem (Nr.9A), Strahlendiadem (Nr.10A) und Anker (Nr.11A) zeigte er seine Vorliebe für seleukidische Motive. Insbesondere das Strahlendiadem wird in seiner Bildsprache auf einzigartige Weise zweidimensional umgesetzt (Nr.1A), es unterscheidet sich deutlich vom seleukidischen Vorbild (Nr.10A). Auch sprachlich vereinigen sich in diesem Stück die jüdische und die griechische Welt, denn die Legende ist auf der einen Seite in Griechisch ausgeführt und auf der anderen Seite in Paläohebräisch.

Die Selbstverständlichkeit, mit der sich Alexander Jannaios anfangs als hellenistischer König präsentierte, indem er für die Nennung seines Namens und Titels die griechische Sprache verwendete, scheint sich im späteren Verlauf seiner Regierung abgeschwächt zu haben. Aus den andauernden Auseinandersetzungen mit den Pharisäern ergab sich für ihn die Notwendigkeit, sich in seiner herrscherlichen Selbstdarstellung zurückzunehmen. So verzichtete er bei einer Ausgabe des Jahres 78 v. Chr. (Nr.3A) auf die Darstellung des königlichen Diadems. Zu dieser Zeit erreichte der Konflikt mit den Pharisäern einen Höhepunkt. Flavius Josephus (*Antiquitates Iudaicae* 13,403–404) zufolge wurden erst in der Zeit von Salome Alexandra (76 – 67 v. Chr.), die auch sonst ihre Fähigkeiten als kluge Politikerin bewiesen hatte, die Probleme mit den Pharisäern beigelegt.

Zwei Münzen zeigen weitere Besonderheiten: Die Münze Nr.2A besteht nicht – wie bei den Hasmonäern üblich – aus Bronze, sondern aus Blei, während es sich bei der Münze Nr.3B um die einzige Münzausgabe mit einer Jahreszahl handelt. Neben dem Anker sind die Buchstaben L-KE („Jahr 25“) zu lesen. Die Münze wurde somit im 25. Jahr der Herrschaft des Alexander Jannaios (d. h. im Jahr 78 v. Chr.) geprägt. In dieser Zeit erreichte der jüdische Bürgerkrieg seinen Höhepunkt.

Alexander Jannaios griff auch auf Bildmotive zurück, die bereits sein Vater Johannes Hyrkanos I. benutzt hatte: auf das aus der ptolemäischen Bildtradition stammende Doppelfüllhorn (Nr.6B); auf Anker und Rose (Nr.4A), die beide in der seleukidischen Bildtradition zu finden sind und zusätzlich auch prominent in der Münzprägung von Rhodos begegnen (Nr.12B); oder auf den Palmzweig (Nr.5B), der in der jüdischen Bildtradition weiterhin an Beliebtheit gewann.

Typisch für die hasmonäischen Prägungen sind der Kranz sowie die vom Kranz eingeschlossene paläohebräische Legende (Nr.6A, Nr.7A, Nr.8A). Sie wurde von den hasmonäischen Herrschern durchgehend verwendet und lautet im Falle des Alexander Jannaios „Yehonatan der Hohepriester

und der Rat der Juden“. Betrachtet man die Schriftzeichen auf den drei Münzen genauer, so ist eine Entwicklung von quadratischen Letterformen hin zur Kursivschrift zu beobachten. Ein Stilvergleich zwischen den griechischen und den semitischen Buchstaben auf hasmonäischen Münzen zeigt, dass offensichtlich zwei verschiedene Techniken der Schriftgravur gleichzeitig genutzt wurden. Im Gegensatz zu den semitischen Buchstaben sind die griechischen als Punkte ausgeführt, die durch gerade Linien verbunden werden – eine Technik, die aus der seleukidischen Münzprägung stammt und den griechischen Einfluss unterstreicht.

#### Weiterführende Literatur

Y. Meshorer, A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 2010





**A.** Sog. Perutah des Alexander Jannaios (©: Israel Museum)



**B.** Bene Hezir Grab, aus der Zeit der Hasmonäer, Kidrontal (©: Zev Radovan)

### 1A. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) 103-76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103-76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΟΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Rückseite:** Achtstrahliger Stern in Diadem; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HMLK (Yehonatan, der König)  
**Gewicht:** 1,8 g  
**Durchmesser:** 14,9 mm

### 1B. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) 103-76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103-76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΟΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Rückseite:** Achtstrahliger Stern in Diadem; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HMLK (Yehonatan, der König)  
**Gewicht:** 2,54 g  
**Durchmesser:** 16,7 mm

### 2A. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) 103-76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103-76 v. Chr.  
**Nominal:** Bleimünze (Blei)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Rückseite:** Diadem; Aramäisch: MLK' 'LKSNDR'S (König Alexander)  
**Gewicht:** 4,29 g  
**Durchmesser:** 18,9 mm

### 2B. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) 103-76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103-76 v. Chr.  
**Nominal:** Bleimünze (Blei)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Rückseite:** Diadem; Aramäisch: MLK' 'LKSNDR'S (König Alexander)  
**Gewicht:** 4,45 g  
**Durchmesser:** 18 mm

### 3A. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 78 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 78 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Rückseite:** Achtstrahliger Stern; Aramäisch: MLK' 'LKSND'R'S (SHNT K') (König Alexander, Jahr 25)  
**Gewicht:** 1,34 g  
**Durchmesser:** 15,4 x 13,9 mm

### 3B. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 78 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 78 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Rückseite:** Achtstrahliger Stern; Aramäisch: MLK' 'LKSND'R'S (SHNT K') (König Alexander, Jahr 25)  
**Gewicht:** 1,16 g  
**Durchmesser:** 14 mm

### 4A. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Rückseite:** Rose; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HMLK (König Yehonatan)  
**Gewicht:** 2,37 g  
**Durchmesser:** 15,2 mm

### 4B. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Rückseite:** Rose; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HMLK (König Yehonatan)  
**Gewicht:** 2,16 g  
**Durchmesser:** 15,3 mm

### 5B. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HMLK (Yehonathan der König)  
**Rückseite:** Lilie  
**Gewicht:** 1,34 g  
**Durchmesser:** 13,2 mm

### 6A. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HKHN HGDWL WH̄BR YH' (Yehonatan, der Hohepriester und Rat der Juden)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Granatapfel  
**Gewicht:** 2,31 g  
**Durchmesser:** 16,9 mm

### 6B. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HKHN HGDWL WH̄BR YH' (Yehonatan, der Hohepriester und Rat der Juden)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Granatapfel  
**Gewicht:** 1,93 g  
**Durchmesser:** 14,4 mm

### 7A. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YHWNTN HKHN HGDWL WH̄BR YH'DYM (Yehonatan der Hohepriester und der Rat der Juden)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Granatapfel  
**Gewicht:** 2,96 g  
**Durchmesser:** 15,3 mm

### 8A. Alexander Jannaios (103–76 v. Chr.) 103–76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 103–76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YHWNTN KHN GDWL WH̄BR YH'DYM (Yehonatan, Hohepriester und Rat der Juden)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Granatapfel  
**Gewicht:** 1,55 g  
**Durchmesser:** 15,4 mm

### 9A. Antiochos I. Soter (282-261 v. Chr.) 282-261 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 282-261 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Seleukia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Antiochos mit Diadem  
**Rückseite:** Apollo, mit Pfeil und Bogen, auf Omphalos sitzend; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ / ANTIOXOY ([Münze des] Königs Antiochos)  
**Gewicht:** 17,14 g  
**Durchmesser:** 29,5 mm

### 10A. Alexander II. Zabinas (129-123 v. Chr.) 125-122 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 125-122 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Antiochia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Alexander II. mit Strahlenkrone  
**Rückseite:** Athena nach links stehend, hält Nike und Lanze, neben ihr Schild, links: Aphlaston; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ / ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ([Münze des] Königs Alexander)  
**Gewicht:** 6,52 g  
**Durchmesser:** 20,3 mm

### 11A. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) ca. 132-130 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** ca. 132-130 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Judäa  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Lilie  
**Rückseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ / ANTIOXOY / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ ([Münze des] Königs Antiochos, des Wohltätigen)  
**Gewicht:** 2,89 g  
**Durchmesser:** 15,3 mm

### 12B. Rhodos ca. 404-385 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 404-385 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Rhodos  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Dreiviertelfrontaler Kopf des Helios  
**Rückseite:** Rose; Griechisch: ΡΟΔ - ΙΟΝ ([aus] Rhodos)  
**Gewicht:** 15,09 g  
**Durchmesser:** 23,3 mm



## 5. Roms Einzug in Palästina

Nach dem Tod von Alexander Jannaios übernahm zunächst dessen Witwe, Salome Alexandra (76 – 67 v. Chr.), die Herrschaft im Hasmonäerreich. Ihr Sohn Johannes Hyrkanos II. wurde Hohepriester – ein Amt, das sie als Frau nicht innehaben konnte –, ihr jüngster Sohn Aristobulos II. durfte vorerst keine politische Funktion übernehmen. Unter seiner Leitung wurden damals die sogenannten Wüstenfestungen ausgebaut, denen in der Folge große militärische Bedeutung zukommen sollte.

Als auch Salome Alexandra im Jahre 67 v. Chr. verstarb, kam es zwischen Johannes Hyrkanos II. (63 – 40 v. Chr.) und seinem Bruder Aristobulos II. (67 – 63 v. Chr.) sehr bald zu Machtkämpfen. Aristobulos wollte sich nicht damit abfinden, dass Hyrkanos nun auch die politische Herrschaft ausüben sollte. So zog er gegen seinen Bruder in die Schlacht und besiegte ihn bei Jericho. Zur selben Zeit geriet Judäa zwischen die Fronten der beiden antiken Großmächte, des expandierenden Römischen Reiches im Westen und des Partherreiches im Osten. Der Kampf der beiden Imperien um die Ausdehnung ihrer Machtbereiche wirkte sich schließlich auch auf das hasmonäische Königreich aus.

Antipatros († 43 v. Chr.), der Vater des späteren Königs Herodes, hatte als Hyrkanos' Statthalter von Idumäa den Süden des Reiches unter seine Kontrolle gebracht. Er riet Hyrkanos II., sich an den König der Nabatäer zu wenden, um mit dessen Hilfe die Herrschaft zurückzugewinnen. Zu gleicher Zeit begann aber Rom, die Levante zu unterwerfen, und 63 v. Chr. vollzog der römische Feldherr Pompejus (Bild B.) eine Neuordnung Palästinas; er richtete die Verwaltungseinheit der Dekapolis (10-Städtebund) ein. Beide Brüder, Hyrkanos II. und Aristobulos II., brachten ihre Sache nun vor den römischen Feldherrn. Pompejus entschied sich für Hyrkanos II. und setzte ihn wieder als Hohepriester ein. Aristobulos II. akzeptierte diese Entscheidung nicht, geriet aber nach kurzer Zeit mit seinen Söhnen Aristobulos und Mattathias Antigonos in römische Gefangenschaft. Dort wurde er 49 v. Chr. im Zuge des Machtkampfes zwischen Caesar, der plante, ihn wieder als Herrscher einzusetzen, und Pompejus umgebracht.

Dem Sohn von Aristobulos II., Mattathias Antigonos (40 – 37 v. Chr.), war 57 v. Chr. die Flucht aus der römischen Gefangenschaft gelungen. Nach seiner Rückkehr nach Judäa versuchte er mit allen Mitteln, seinen Onkel Hyrkanos II. vom Thron zu stürzen. Allerdings konnte er erst mit Hilfe des Partherkönigs Orodes II. (57 – 37 v. Chr.) (Nr.5A) im Jahr 40 v. Chr. Hyrkanos II. besiegen und He-

rodes, der 47 v. Chr. von seinem Vater Antipatros als Statthalter von Galiläa eingesetzt worden war, in die Flucht schlagen. Um Hyrkanos II. für das Amt des Hohepriesters untauglich zu machen, wurden ihm in der Gefangenschaft beide Ohren abgeschnitten – die körperliche Unversehrtheit war für das Amt des Hohepriesters unabdingbar. Die nächsten Jahre verbrachte Hyrkanos II. in einer jüdischen Gemeinde in Babylon, bis er 36 v. Chr. von Herodes eingeladen wurde, wieder nach Judäa zurückzukehren, wo er schließlich im Jahr 30 v. Chr. von ihm unter der Anschuldigung einer Verschwörung umgebracht wurde.

Das Bündnis mit den Parthern machte Mattathias Antigonos jedoch zum Feind Roms. So setzten die Römer Herodes zum König von Judäa ein. Mit diesem ihrem mächtigen Verbündeten war das Schicksal des Mattathias Antigonos besiegelt, und es begann der Aufstieg der herodianischen Dynastie (Bild C.).

### Die letzten Münzen der Hasmonäer

Die Konflikte dieser Zeit spiegeln sich auch in der Ikonographie der Münzen des Mattathias Antigonos wider. Während seine ersten Emissionen mit Doppelfüllhorn und von Kränzen umgebenen Legenden noch den bisherigen Traditionen der hasmonäischen Münzprägung folgen (Nr.1B, Nr.2B und Nr.3A), weicht die Münze Nr.4A klar davon ab: Sie zeigt mit der Menorah und dem Schaubrottisch zwei Gegenstände aus dem Jerusalemer Tempel. Mattathias war der erste und einzige jüdische Prägeherr, der auf Münzen diese Motive zeigte, welche sich zu jener Zeit noch nicht zu einem in der jüdischen Kunst gängigen sakralen Motiv entwickelt hatten. Die frühesten Darstellungen beider Motive, die dem Aussehen auf den Münzen von Mattathias entsprechen, sind eine – wohl jüdische – Menorahdarstellung, die in einer Wand neben dem Schaubrottisch im jüdischen Quartier in Jerusalem (Bild A.) eingeritzt ist, und die berühmte Wiedergabe auf dem Titusbogen in Rom (Bild A. Vitrine 14). Bei der Wahl dieser Münzbilder handelte es sich um einen von Mattathias bewusst gesetzten Akt, der ihn im Zusammenhang mit seinem Erbrecht als Nachkomme der hasmonäischen Priesterkönige als rechtmäßigen Hohepriester präsentieren sollte. Damit verbunden war die klare Abgrenzung von seinem politischen Gegner, dem Halbjuden Herodes, Abkömmling einer nabatäischen Mutter, der aufgrund seiner Abstammung niemals geeignet sein würde, das Amt des Hohepriesters zu bekleiden. Es war dies ein letzter, vergeblicher Versuch des Mattathias, die Unterstützung der Bevölkerung für sich zu gewinnen.

Obwohl eine Prägestätte für die hasmonäischen Münzen bislang nicht gefunden werden konnte, verraten die Münzen selbst etwas über ihren Herstellungsprozess (Nr.6A): Die Rohlinge wurden in Steinformen gegossen und nach dem Guss voneinander getrennt, die Gussstege sind an den Schrötlingen meist noch deutlich zu sehen (beispielsweise Nr.6B und Nr.4A). Bei der Prägung der Münzen fand die sogenannte al-marco-Methode Anwendung, wobei aus einer bestimmten Gewichtsmenge Metall eine bestimmte Anzahl an Münzen geschlagen werden musste, ohne exakte Justierung jedes einzelnen Schrötlings. So kam es zwischen Münzen gleichen Typs oft zu großen Gewichtsschwankungen, was für uns heute die Benennung der Nominalien erschwert.

#### Weiterführende Literatur

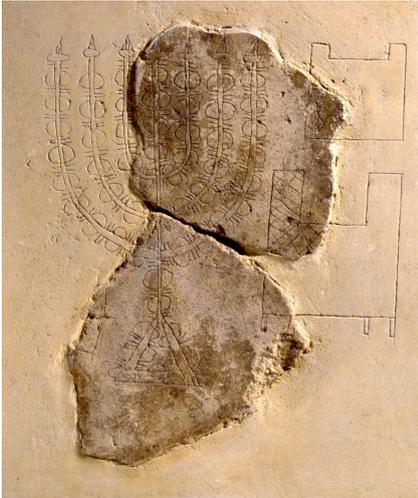
A. Lichtenberger, Kulte und Kultur der Dekapolis. Untersuchungen zu numismatischen, archäologischen und epigraphischen Zeugnissen, Wiesbaden 2003

Y. Meshorer, A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 2010





**A.** Wandbild mit Menorah und Schaubrottisch (©: Israel Museum)



**B.** Porträtbüste des Pompejus (©: Ny Carlsberg Glyptotek, Copenhagen; Photograph: Ole Haupt)



**C.** Beinkiste aus Giv'at hamivtar, Jerusalem (©: Israel Museum)

### 1A. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Doppelfüllhorn; Paläo-Hebräisch: MTTYH HKHN HGDWL  
WḤBR HYHWDYM (Mattataya der Hohepriester und der Rat der Juden)  
**Rückseite:** Efeukranz; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΓΟΝΟΥ ([Münze des] Königs Antigonos)  
**Gewicht:** 15,71 g  
**Durchmesser:** 23,7 mm

### 1B. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Doppelfüllhorn; Paläo-Hebräisch: MTTYH HKHN HGDWL  
WḤBR HYHWDYM (Mattathias, der Hohe Priester, Rat der Juden)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΓΟΝΟΥ ([Münze des] Königs Antigonos)  
**Gewicht:** 13,57 g  
**Durchmesser:** 24,2 mm

### 2A. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch (retrograd): MTTYH (Mattataya)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Kornähre  
**Gewicht:** 1,52 g  
**Durchmesser:** 14 mm

### 2B. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch (retrograd): MTTYH (Mattataya)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Kornähre  
**Gewicht:** 1,75 g  
**Durchmesser:** 14,2 mm

### 3A. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Achtfacher Prutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Füllhorn; Paläo-Hebräisch: MTTYH HKHN HG (Mattataya, der hohe Priester)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΓΟΝΟΥ ([Münze des] Königs Antigonos)  
**Gewicht:** 7,51 g  
**Durchmesser:** 21 mm

### 3B. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Achtfacher Prutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Füllhorn; Paläo-Hebräisch: MTTYH HKHN HG (Mattataya, der hohe Priester)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΓΟΝΟΥ ([Münze des] Königs Antigonos)  
**Gewicht:** 6,03 g  
**Durchmesser:** 19 mm

### 4A. Antigonos (Mattathias) (40-37 v. Chr.) 40-37 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** 40-37 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Schaubrottisch; Paläo-Hebräisch: MTTYH KHN GDL (Mattityah, der Hohepriester)  
**Rückseite:** Menorah; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤ[Ι] ([Münze des] des Königs Anti[gonos])  
**Gewicht:** 1,66 g  
**Durchmesser:** 16,7 mm

### 5A. Orodes II. (58/57-38 v. Chr.) 54-38 v. Chr.



**Prägestand:** Parther  
**Datierung:** 54-38 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Seleukia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Orodes II. nach links  
**Rückseite:** Orodes thronend, vor ihm knieende Tyche; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ΒΑΣΙΛΕΩΝ - ΑΡΣΑΚΟΥ / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ - ΔΙΚΑΙΟΥ - ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΦΙΛΕΛΛΗΝΟΣ, ΠΟ ([Münze des] Königs der Könige Arsakes, des Wohltätigen, Gerechten, der Manifestation, des Griechen-Freundes)  
**Gewicht:** 15,11 g  
**Durchmesser:** 30,2 mm

### 5B. Orodes II. (58/57-38 v. Chr.) 54-38 v. Chr.



**Prägestand:** Parther  
**Datierung:** 54-38 v. Chr.  
**Nominal:** Tetradrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Seleukia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Orodes II. nach links  
**Rückseite:** Orodes thronend, vor ihm knieende Tyche; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ / ΒΑΣΙΛΕΩΝ - ΑΡΣΑΚΟΥ / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ - ΔΙΚΑΙΟΥ - ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ ΦΙΛΕΛΛΗΝΟΣ, ΠΟ ([Münze des] Königs der Könige Arsakes, des Wohltätigen, Gerechten, der Manifestation, des Griechen-Freundes)  
**Gewicht:** 15,05 g  
**Durchmesser:** 29 mm

### 6a. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) ca. 100 v.-0 n. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** ca. 100 v.-0 n. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Gegossene Rohlinge  
**Gewicht:** 16,75 g  
**Durchmesser:** 28,8 x 59,2 mm

### 6b. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) ca. 103-76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** ca. 103-76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker  
**Rückseite:** Stern  
**Gewicht:** 0,92 g  
**Durchmesser:** 10,5 x 16,2 mm

### 6c. Alexander Jannaios (103-76 v. Chr.) ca. 103-76 v. Chr.



**Prägestand:** Hasmonäer  
**Datierung:** ca. 103-76 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker  
**Rückseite:** Stern  
**Gewicht:** 1,05 g  
**Durchmesser:** 10,4 x 18,7 mm



## 6. Der Aufstieg Herodes' des Großen

In Folge des im Jahre 49 v. Chr. im Römischen Reich ausgebrochenen Bürgerkrieges verschoben sich die Machtverhältnisse auch in der jüdischen Welt. Nach dem Sieg Julius Cäsars († 44 v. Chr.) über Pompejus und dessen Ermordung in Ägypten († 48 v. Chr.) wechselten Antipatros und Hyrkanos II. in das Lager des Siegers (Bild A.).

Antipatros kam Julius Cäsar zu Hilfe, als dieser in Alexandria von Ptolemaios XIII., dem Bruder von Kleopatra VII., eingeschlossen worden war. Als Belohnung wurde Antipatros ein „Freund“ Cäsars. Diese Verbindung ergab die Grundlage für die enge Beziehung zwischen Antipatros' Nachkommen und den Herrschern Roms. Darüber hinaus wurde Antipatros das römische Bürgerrecht und das damit verbundene Privileg der Steuerfreiheit verliehen. Ferner wurden als Belohnung die Söhne des Antipatros, Herodes und sein Bruder Phasael, zu Gouverneuren von Galiläa und Judäa ernannt. Dies war das Fundament für die spätere Machtposition des Herodes.

Nach der Ermordung Cäsars im Jahr 44 v. Chr. schlossen sich Antipatros und Herodes der Seite der Cäsarianer Marcus Antonius († 30 v. Chr.) und Octavian an, dieser war der Großneffe Cäsars. Die immer stärker werdende Machtposition des Antipatros und seiner Söhne erweckte das Misstrauen der jüdischen Oberschicht, zumal das enge Verhältnis des Antipatros zu den Führern Roms ihm ein Gewicht verlieh, dem sie nichts entgegenzusetzen hatte und das ihn gewissermaßen unangreifbar machte. Dies führte schließlich zur Ermordung des Antipatros 43 v. Chr.

Im Jahr 40 v. Chr. sah der Hasmonäer Mattathias Antigonos (40 - 37 v. Chr.), der zu den Parthern geflohen war, seine Chance gekommen und ergriff die Macht (s. auch Kapitel 5). Gegen das Versprechen einer Zahlung von 1.000 Talenten (wohl Silber) und 500 Frauen gelang es ihm, mit parthischer Hilfe Jerusalem unter seine Herrschaft zu bringen (Flavius Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 14,331). Herodes musste mit seiner Familie aus Jerusalem fliehen und suchte Zuflucht in der Wüstenfestung Masada.

Nachdem Herodes seine Familie in Sicherheit gebracht hatte, begab er sich nach Alexandria zu Kleopatra VII. († 30 v. Chr.) (Bild B.), wo er gastfreundlich empfangen wurde. Die Ptolemäerin war zwar nicht gewillt, sich am Krieg gegen Mattathias Antigonos zu beteiligen, doch wollte sie Herodes zu ihrem Feldherrn ernennen und soll sogar versucht haben, ihn zu verführen. Herodes aber verweigerte sich ihren Wünschen und setzte seine Reise nach Rom fort. Über Rhodos erreichte er die

Hauptstadt, wo er um die Zusicherung des Königsdiadems für Judäa bat. Dank der Unterstützung des Triumvirn Marcus Antonius ernannte der römische Senat Herodes zum König von Judäa und Samaria. Nach nur einer Woche kehrte Herodes nach Palästina zurück. Dort begann zwischen ihm und Mattathias Antigonos der Kampf um die Alleinherrschaft.

Nach zweieinhalb Jahren Krieg konnte Herodes im Jahr 37 v. Chr. Jerusalem erobern. Zu dieser Zeit begab sich Herodes nach Samaria, um seine Verlobte, die Hasmonäerin Mariamne, zu heiraten. Es war dies zweifellos eine Heirat aus dynastischen Gründen: Indem Herodes eine Hasmonäerin ehelichte, konnte er seinen Anspruch auf den Königstitel untermauern. Mattathias Antigonos, der letzte Hasmonäerkönig, wurde nach Antiochia gebracht und dort enthauptet. Damit hatte Herodes, für den in der Geschichtsschreibung der Beinamen „der Große“ überdauerte, die Alleinherrschaft erlangt (Bild C.).

Durch die antike Geschichtsschreibung ist das Leben des Herodes gut bekannt. Wie andere Herrscher seiner Zeit verfasste auch Herodes Selbstbetrachtungen, die für den jüdisch-römischen Historiker Flavius Josephus († 100 n. Chr.), unsere wichtigste Quelle für das Leben des Herodes, allerdings nicht greifbar waren. Josephus stützte sich in seinem ausführlichen Bericht über den großen jüdischen Krieg in der Hauptsache auf die Geschichte des Nikolaus von Damaskus, eines griechisch-stämmigen Historikers und möglicherweise engen Beraters von Herodes, dessen Schriften in Fragmenten und Exzerpten sowie eben in den Werken des Josephus überliefert sind.

### **Die frühe Münzprägung von Herodes dem Großen und die römische Geschichte in Bildern**

So wie die hasmonäischen Herrscher prägte auch Herodes der Große Bronzemünzen, um die lokale Geldversorgung in seinem Herrschaftsgebiet sicherzustellen. Seine frühesten Münzen scheinen jene zu sein, die mit der Aufschrift „Jahr 3“ (ΛΓ) versehen sind (Nr.1A). Diese Datumsangabe bezieht sich auf das dritte Jahr des Herodes als König, d. h. 37 v. Chr., also auf die Zeit nach seinem Sieg über den letzten Hasmonäerkönig.

Die Münzen des Herodes imitieren römische Motive und verraten zugleich hellenistische Wurzeln, ließen aber auch Platz für Innovationen, wie sie für die Welt des Herodes typisch sind. Eine wichtige Rolle kam den Herrschaftssymbolen zu: dem Caduceus (geflügelter Heroldsstab) (Nr.3B), der

auch auf Münzen Octavians begegnet (Nr.8B), oder Helm und Schild (Nr.2B), die aus der hellenistischen Münzprägung stammen (Nr.5A). Das Bild des Caduceus zwischen zwei Füllhörnern ist als Ausdruck der allgemeinen Steigerung von Glück und Wohlstand unter Herodes' Herrschaft zu deuten; Helm und Schild stehen in einer langen ikonographischen Tradition und wurden in der Münzprägung der hellenistischen Königreiche verschiedentlich als Herrschaftssymbole verwendet.

Eine Besonderheit unter den Münzen des Herodes ist Münze Nr.1A. Sie zeigt auf der Vorderseite vermutlich einen Helm, der auf einem Gestell montiert ist und von Palmzweigen als Siegeszeichen flankiert wird. Die Komposition mag als Zeichen für Herodes' Macht verstanden werden. Dagegen ist der Dreifuß auf der Rückseite ein religiöses Motiv, das sowohl in der hellenistischen (Nr.6B) als auch in der römischen Welt (Nr.7B) geläufig war und mit dem Gott Apollon in Beziehung steht. Möglicherweise ist der Hinweis auf Apollon als Loyalitätsbekundung gegenüber Rom oder gar Octavian selbst zu interpretieren.

Auch die Deutung anderer Münzmotive ist nicht gesichert: Das Bild auf der Vorderseite von Münze Nr.3B wird als Mohnkapsel oder Granatapfel interpretiert; beide waren Fruchtbarkeitssymbole und werden als Wahrzeichen der Stadt Samaria gedeutet. Entsprechend wurde Samaria als Prägeort vermutet. Allerdings ist dies nicht unumstritten, zumal auch Jerusalem als Münzstätte für diese mit „Jahr 3“ datierten Ausgaben in Frage kommt. Münze Nr.4A zeigt ein Aphlaston (Heckzier eines antiken Kriegsschiffes). Dieses verweist allgemein auf die Herrschaft zur See, kann aber auch mit einem konkreten Seesieg in Beziehung stehen. Parallelen dazu finden sich ebenfalls in der seleukidischen Münzprägung (Nr.12B).

In den 30er Jahren v. Chr. hatte Marcus Antonius, der mit Octavians Schwester verheiratet war, eine Liebesaffäre mit Königin Kleopatra von Ägypten begonnen, was die Beziehung zu Octavian zunehmend verschlechterte. Schließlich kam es erneut zum Bürgerkrieg in Rom. In der Schlacht von Actium im Jahr 31 v. Chr. wurde Marcus Antonius von Octavian besiegt. Er floh nach Ägypten, wo er Selbstmord beging.

Die Bilder der römischen Münzen spiegeln die Wirren, die sich in diesen Jahren im Römischen Reich abspielten: Während die Triumvirn Marcus Antonius und Octavian anfangs noch gemeinsam auf Münzen zu sehen waren (Nr.9B), zeigt sich Marcus Antonius wenig später an der Seite der ägyptischen Königin Kleopatra (Nr.10B). Octavian wiederum feierte nach dem Sieg über Antonius und Kleopatra in der Schlacht von Actium die Einnahme Ägyptens (Nr.11B). Auch für Herodes war die Schlacht von Actium ein Wendepunkt, da er bis dahin ein enger Verbündeter von Marcus Antonius geblieben war.

#### Weiterführende Literatur

D. T. Ariel – J.-Ph. Fontanille, *The Coins of Herod. A Modern Analysis and Die Classification*, Leiden – Boston 2012

N. Kokkinos (Hg.), *The World of the Herods (Oriens et Occidens 14)*, Stuttgart 2007

A. Lichtenberger, *Die Baupolitik Herodes des Großen (Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 26)*, Wiesbaden 1999

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.

D. W. Roller, *The Building Program of Herod the Great*, Berkeley 1998

P. Schäfer, *Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung*, Tübingen 2010





**A.** Porträtbüste des Cäsar (©: KHM, ANSA I 1493)



**B.** Büste der Kleopatra VII. Philopator (©: bpk / Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Johannes Laurentius)



**C.** Porträt des sog. Herodes (©: MFS, Boston)

### 1A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Helm, flankiert von zwei Palmzweigen  
**Rückseite:** Schale auf Dreifuß; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΗΡΩΔΟΥ, Λ Γ, rechts: Monogramm ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Gewicht:** 6,56 g  
**Durchmesser:** 21 mm

### 1B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Helm  
**Rückseite:** Schale auf Dreifuß; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΗΡΩΔΟΥ, Λ Γ, rechts: Monogramm ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Gewicht:** 6,73 g  
**Durchmesser:** 23 mm

### 2A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Helm; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ; Λ Γ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Rückseite:** Schild  
**Gewicht:** 5,6 g  
**Durchmesser:** 21,5 mm

### 2B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Helm; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ; Λ Γ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Rückseite:** Schild  
**Gewicht:** 5,44 g  
**Durchmesser:** 19 mm

### 3A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Mohnkapsel  
**Rückseite:** Geflügeltes Kerykeion; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ; Λ Γ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Gewicht:** 3,52 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 3B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Mohnkapsel  
**Rückseite:** Geflügeltes Kerykeion; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ; Λ Γ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Gewicht:** 2,77 g  
**Durchmesser:** 18,8 mm

### 4A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig  
**Rückseite:** Aphlaston; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ; Λ Γ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Gewicht:** 2,88 g  
**Durchmesser:** 15 mm

### 4B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 37 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 37 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Samaria  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig  
**Rückseite:** Aphlaston; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ; Λ Γ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Gewicht:** 2,38 g  
**Durchmesser:** 15,5 mm

### 5A. Alexander III. (336-323 v. Chr.) postum ca. 323-310 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 323-310 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Westkleinasien  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Schild  
**Rückseite:** Helm in Frontalansicht; Griechisch: Β - Α (Abk. des Königs)  
**Gewicht:** 4,63 g  
**Durchmesser:** 16,5 mm

### 5B. Alexander III. (336-323 v. Chr.) ca. 334-323 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 334-323 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Sardes  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Schild, darauf: Kerykeion  
**Rückseite:** Helm in Frontalansicht; Griechisch: Β - Α (Abk. des Königs)  
**Gewicht:** 3,79 g  
**Durchmesser:** 14,4 mm

### 6B. Augustus (27 v.-14 n. Chr.) 7-6 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 7-6 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Antiochia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste der Antiochia mit Mauerzinnenkrone  
**Rückseite:** Dreifuß, darin drei Lorbeerzweige; Griechisch: ANTIOCEQN / MHTPOΠOΛEQΣ / AYTONOMOY, E - K ([Münze von] Antiochia, der autonomen Hauptstadt, Jahr 25)  
**Gewicht:** 4,39 g  
**Durchmesser:** 18,1 mm

### 7B. C. Cassius mit M. Aquinus 43-42 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 43-42 v. Chr.  
**Nominal:** Aureus (Gold)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Kopf der Libertas mit Stephane; Lateinisch: M•AQVINVS•LEG•LIBER - TAS (M[arcus] Aquinus Legat, Libertas)  
**Rückseite:** Dreifuß; Lateinisch: C•CASSI / PR•COS (Caius Cassius Prokonsul)  
**Gewicht:** 8,03 g  
**Durchmesser:** 18,9 mm

### 8B. Octavian und Marcus Antonius 39 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 39 v. Chr.  
**Nominal:** Denar (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Octavian; Lateinisch: CAESAR - IMP (Caesar Imperator)  
**Rückseite:** Geflügelter Caduceus; Lateinisch: ANTONIVS - IMP (Antoninus Imperator)  
**Gewicht:** 3,65 g  
**Durchmesser:** 19,3 mm

### 9A. Marcus Antonius 39 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 39 v. Chr.  
**Nominal:** Denar (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Markus Antonius nach rechts; Lateinisch: M•ANTON•IMP•III•VIR•R•P•C (Abgek. Marcus Antonius Imperator Tresvir Rei Publicae Constituendae)  
**Rückseite:** Büste des Octavianus nach rechts (bärtig); Lateinisch: CAESAR•IMP•III•VIR•R•P•C (Abgek. Caesar Imperator Tresvir Rei Publicae Constituendae)  
**Gewicht:** 3,64 g  
**Durchmesser:** 19,3 mm

### 9B. Marcus Antonius 34 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 34 v. Chr.  
**Nominal:** Aureus (Gold)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Markus Antonius nach rechts; Lateinisch: AN-TON•AVG•IMP•III•COS•DES•III•III•V•R•P•C (Abgek. Antonius Augustus Imperator zum 3. mal, zum 3. mal zum Konsul designiert, Tresvir Rei Publicae Constituendae)  
**Rückseite:** Büste des Markus Antonius Junior nach rechts; Lateinisch: M•ANTONIVS•M•F•F (Marcus Antonius [Junior], Sohn des Marcus Antonius)  
**Gewicht:** 3,43 g  
**Durchmesser:** 19,1 mm

### 10B. Marcus Antonius 32 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 32 v. Chr.  
**Nominal:** Denar (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des M. Antonius nach rechts, links: armenische Tiara; Lateinisch: AN - TONI•ARMENIA•DEVICTA (Antonius Armenien besiegt)  
**Rückseite:** Büste der Kleopatra VII., unten: Prora; Lateinisch: CLEOPATRAE • - REGINAE•REGVM•FILIORVM•REGVM (Kleopatra Königin der Könige, Tochter von Königen)  
**Gewicht:** 3,6 g  
**Durchmesser:** 19,9 mm

### 11B. Octavian (vor 27 v. Chr.) 28 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 28 v. Chr.  
**Nominal:** Denar (Silber)  
**Münzstätte:** Italien  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Oktavian nach links; dahinter: lituus; Lateinisch: CAESAR - COS VI (Caesar, zum 6. mal Konsul)  
**Rückseite:** Krokodil nach rechts; Lateinisch: AEGYPTO / CAPTA (Ägypten erobert)  
**Gewicht:** 3,85 g  
**Durchmesser:** 20,8 mm

### 12B. Alexander II. Zabinas (129-123 v. Chr.) 125-122 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 125-122 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Antiochia  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Alexander II. mit Elephantenskalp nach rechts  
**Rückseite:** Aphantos; Griechisch: [BA]ΣΙΛΕΩΣ / [ΑΛ]ΕΞΑΝΔΡ[ΟΥ] ([Münze des] Königs Alexander)  
**Gewicht:** 4,03 g  
**Durchmesser:** 16,1 mm



## 7. Herod the Great as King

Mit der Einnahme Jerusalems 37 v. Chr. begann die fast 33 Jahre währende Alleinherrschaft von Herodes dem Großen, die durch seine herausragenden politischen und diplomatischen Fähigkeiten gekennzeichnet ist. Hinzu trat ein umfangreiches Bauprogramm, das insbesondere in den späteren Jahren seiner Regierung weit über die Grenzen des eigenen Königreiches hinausreichte. Seine Beurteilung in antiken literarischen Quellen, von den Schriften des Neuen Testaments bis hin zu jenen des Flavius Josephus sowie durch zahlreiche weitere jüdische und römische Kommentatoren, fokussiert dagegen auf seinen rücksichtslosen und brutalen Umgang mit seinen politischen Gegnern sowie mit vielen Mitgliedern der eigenen Familie (Stammtafel - Anhang B).

Die offizielle Stellung des Herodes war die eines *rex socius et amicus populi Romani*, d. h. eines „verbündeten Königs und Freundes des römischen Volkes“. Seine bedeutendsten Gegner im Inneren waren die hasmonäische Familie und die mit den Hasmonäern verbundenen traditionellen Machtstrukturen, d. h. vor allem die Tempelpriesterschaft mit dem Hohepriester an der Spitze und die Aristokratie.

Aristobulos III., der letzte männliche Überlebende der hasmonäischen Dynastie und Bruder von Herodes' Frau Mariamne, wurde gleichzeitig mit der Übernahme der Alleinherrschaft durch Herodes zum Hohepriester ernannt. Als Halbjude konnte Herodes das Amt nicht selbst bekleiden. Die Ernennung des Aristobulos war vor allem auf Betreiben der Ptolemäerin Kleopatra sowie Alexandras erfolgt, der Schwiegermutter des Herodes. Der junge Aristobulos stellte jedoch für Herodes eine zu große Bedrohung dar. Im Anschluss an das erste Laubhüttenfest des Aristobulos als Hohepriester ließ Herodes den 17-Jährigen im Becken seines Palastes in Jericho ertränken (Bild B.).

Trotz der Tatsache, dass er seit seiner Ernennung zum König von Judäa im Jahr 40 v. Chr. ein treuer Verbündeter von Marcus Antonius gewesen war, gelang es Herodes nach der Schlacht von Actium im Jahr 31 v. Chr., mit diplomatischem Geschick die Gunst Octavians zu gewinnen und erneut zum König von Judäa ernannt zu werden. Er stellte sich ganz auf die Seite des Siegers und ließ 29 v. Chr. seine Schwiegermutter Alexandra, die eine Vertraute Kleopatras war, sowie auch seine geliebte zweite Ehefrau Mariamne nach einer Reihe von Intrigen ermorden. Damit gab es keine Überlebenden des hasmonäischen Königsgeschlechts mehr.

In Rom wurde Octavian 27 v. Chr. der Ehrenname

Augustus („der Erhabene“) verliehen. Herodes' enge Beziehung zu Augustus festigte sich in der Folge durch zahlreiche dem Augustus gewidmete Bauten und mit Städtegründungen. So wurde vor allem die Stadt Samaria ausgebaut, die Herodes in Sebaste – als griechische Entsprechung für „Augustus“ – umbenannte. Caesarea Maritima entwickelte er zu einer mächtigen Hafenstadt mit einem der größten Seehäfen der römischen Welt (Bild C.). Sowohl in Caesarea Maritima als auch in Samaria und Paneas ließ Herodes einen dem Augustus geweihten Tempel errichten.

Die Einsetzung und Förderung des römischen Kaiserkultes war in jeder dieser Städte eine Manifestation der Stellung des Herodes und des Gehorsams gegenüber ihm und dem römischen Kaiser. Gleichzeitig wurde damit das herodianische Reich bewusst in die politischen Strukturen und Hierarchien der neuen römischen Weltordnung eingeordnet. Zugleich förderte Herodes auf diesem Weg die politische und ökonomische Entwicklung der betreffenden Städte und Regionen.

Als jüdischer Herrscher und römischer Klientelkönig wird Herodes der Große oft als Persönlichkeit bezeichnet, die bewusst zwischen den Welten wandelte. Für den größten Teil seiner Regierungszeit scheint er als jüdischer Herrscher eine gewisse Rücksicht auf die religiösen Gefühle der Juden genommen zu haben. Dies gilt vor allem für jene Situationen, die für Herodes zu innenpolitischen Problemen hätten führen können. Sein politisches Handeln war vorrangig von den durch Rom diktierten Rahmenbedingungen bestimmt. Mit der Einführung des Kaiserkults benützte er eine für die römischen Machthaber klar verständliche Sprache. Provokationen des frommen Teils der jüdischen Bevölkerung versuchte er dadurch zu begrenzen, dass er in Jerusalem pagane kultische Rituale verbot und die Zurschaustellung von anstößigen Bildern reduzierte.

Im Jahr 22 v. Chr. begann Herodes, den jüdischen Tempel in Jerusalem von Grund auf zu erneuern und ihn als den sogenannten „Zweiten Tempel“ de facto neu zu errichten (Bild D.). Damit entsprach Herodes den Erwartungen seiner jüdischen Untertanen, die oftmals an seiner rechtmäßigen Religiosität zweifelten. Als Herrscher und Bauherr brachte Herodes seinem Land Frieden und Wohlstand. Andererseits war er besonders brutal, nicht zuletzt gegenüber der eigenen Familie. In die christliche Überlieferung ist Herodes als der Kindermörder von Bethlehem eingegangen, doch ist dieses Ereignis nicht durch zeitgenössische außerbiblische Quellen belegt.

## Die reguläre Münzprägung von König Herodes

Neben den in das „Jahr 3“ (37 v. Chr.) datierten Münzen gibt es eine Reihe von undatierten Ausgaben, die unter Herodes geprägt wurden. Die meisten dieser Münzen wurden im Gebiet von Jerusalem gefunden, was für eine Prägestätte in der Stadt sprechen könnte. Lokalisiert werden konnte eine Münzstätte jedoch noch nicht.

Auf seinen undatierten Prägungen verwendete Herodes eine Reihe von Bildern, die sowohl aus paganer als auch aus jüdischer Perspektive gut verstanden werden konnten: Palmzweige, ein Weinblatt mit Reben oder einen dreibeinigen Tisch (Nr.1B). Sein Herrschaftsanspruch fand in der Darstellung des Königsdiadems (Nr.1A), des Helmes und des Ankers Ausdruck (Nr.4B). Das Diadem ließ Herodes mit oder ohne Stern in der Mitte prägen (Nr.2B). Kleinbronzen mit Anker und Doppelfüllhorn (Nr.3B) knüpfen an die Tradition der hasmonäischen Prägungen an, die wiederum seleukidische Vorbilder imitieren (Nr.7B).

Die Darstellung einer Galeere (Nr.5B) wird mit der Gründung der Stadt Caesarea Maritima in Beziehung gesetzt, deren Hafen für das Reich des Herodes erhebliche strategische und ökonomische Bedeutung besaß. Das Motiv war aber weit verbreitet. Vermutlich ist es ein eher allgemeiner Hinweis auf die maritime Macht des Herodes. Parallelen finden sich etwa in der gleichzeitigen Münzprägung des Marcus Antonius (Nr.8B) oder in der Stadtprägung aus Aschkelon (Nr.9B).

Aus Respekt vor dem jüdischen Bilderverbot vermied Herodes anthropomorphe und zoomorphe Bilder. Einzige Ausnahme ist die Darstellung eines Adlers (Nr.6B). Sie wird mit einem Ereignis gegen Ende seiner Herrschaft in Verbindung gebracht: Damals ließ Herodes über dem Großen Tor des Jerusalemer Tempels einen goldenen Adler anbringen, doch wurde dieser von einer Gruppe junger Männer in einem Akt des Aufstands zerstört (Flavius Josephus, *De bello Iudaico* 1,651–653). Das Bild des Adlers war in der antiken Münzprägung weithin verbreitet und es ist heute nicht mehr möglich zu ergründen, von welchen Intentionen Herodes geleitet war. Wahrscheinlich ist, dass die Münzprägung der phönizischen Stadt Tyros Herodes als Vorbild diente.

## Weiterführende Literatur

D. T. Ariel – J.-Ph. Fontanille, *The Coins of Herod. A Modern Analysis and Die Classification*, Leiden – Boston 2012

M. Bernett, *Der Kaiserkult in Judäa unter den Herodiern und Römern. Untersuchungen zur politischen und religiösen Geschichte Judäas von 30 v. bis 66 n. Chr.*, Tübingen 2007

N. Kokkinos (Hg.), *The World of the Herods (Oriens et Occidens 14)*, Stuttgart 2007

A. Lichtenberger, *Die Baupolitik Herodes des Großen (Abhandlungen des Deutschen Palästina-Vereins 26)*, Wiesbaden 1999

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.

D. W. Roller, *The Building Program of Herod the Great*, Berkeley 1998

P. Schäfer, *Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung*, Tübingen 2010





**B.** Beckenanlage in Jericho (©: Zev Radovan)



**C.** Caesarea Maritima (Hafen und Tempelbezirk) (©: Zev Radovan)



**D.** Tempelmodell im Israel-Museum (©: V. Breitsprecher)

### 1A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Doppel-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kreuz, darum ein Diadem; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣ  
([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Dreibeiniger Tisch, darauf Schale, zwischen zwei Palmzweigen  
**Gewicht:** 3,25 g  
**Durchmesser:** 19,2 mm

### 1B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Doppel-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kreuz, darum ein Diadem; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣ  
([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Dreibeiniger Tisch, darauf Schale, zwischen zwei Palmzweigen  
**Gewicht:** 2,43 g  
**Durchmesser:** 18,9 mm

### 2A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Diadem; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Tisch  
**Gewicht:** 1,28 g  
**Durchmesser:** 16,4 mm

### 2B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Diadem; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Tisch  
**Gewicht:** 1,41 g  
**Durchmesser:** 16,2 mm

### 3A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΗΡΩΔ ΒΑΣΙ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn um Heroldstab  
**Gewicht:** 1,73 g  
**Durchmesser:** 15,4 mm

### 3B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: ΗΡΩΔ ΒΑCΙΑ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn um Heroldstab  
**Gewicht:** 1,28 g  
**Durchmesser:** 16,1 mm

### 4A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Griechisch: ΗΡΩΔ ΒΑCΙΑ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Anker, darum ein Kreis mit Lilien  
**Gewicht:** 1,24 g  
**Durchmesser:** 15,1 x 13 mm

### 4B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Griechisch: ΗΡΩΔ ΒΑCΙΑ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Anker, darum ein Kreis mit Lilien (?)  
**Gewicht:** 1,15 g  
**Durchmesser:** 13,1 x 16,5 mm

### 5A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) ca. 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** ca. 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: [ΗΡΩΔ] ΒΑC.. ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Galeere  
**Gewicht:** 0,77 g  
**Durchmesser:** 15,9 x 11 mm

### 5B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) ca. 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** ca. 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: [ΗΡΩΔ] ΒΑCΙΑ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Galeere  
**Gewicht:** 0,87 g  
**Durchmesser:** 14 mm

### 6A. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) ca. 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** ca. 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Füllhorn; Griechisch: ΗΡΩΔΑ. ΒΑCΙ. ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Adler  
**Gewicht:** 0,9 g  
**Durchmesser:** 13,7 mm

### 6B. Herodes der Große (40-4 v. Chr.) ca. 40-4 v. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** ca. 40-4 v. Chr.  
**Nominal:** Halb-Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Füllhorn; Griechisch: ΒΑCΙΑ ΗΡΩΔΑ ([Münze des] Königs Herodes)  
**Rückseite:** Adler  
**Gewicht:** 1,05 g  
**Durchmesser:** 13,9 mm

### 7B. Antiochos VII. Sidetes (138-129 v. Chr.) 130-129 v. Chr.



**Prägestand:** Seleukiden  
**Datierung:** 130-129 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Lilie  
**Rückseite:** Anker; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ / ΑΝΤΙΟΧΟΥ / ΕΥΕΡΓΕΤΟΥ // ΒΡΡ ([Münze des] Königs Antiochos, des Wohltätigen, Jahr 182)  
**Gewicht:** 2,91 g  
**Durchmesser:** 15,7 mm

### 8B. Aschkelon ca. 168-111 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** ca. 168-111 v. Chr.  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aschkelon  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste der Tyche  
**Rückseite:** Schiffsbug; Griechisch: Α(Σ)  
**Gewicht:** 2,14 g  
**Durchmesser:** 13,4 mm

### 9B. Marcus Antonius 32-31 v. Chr.



**Prägestand:** Rom - Republik  
**Datierung:** 32-31 v. Chr.  
**Nominal:** Denar (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Schiff; Lateinisch: ANT•AVG - III•VIR•R•P•C (Antoninus Augustus Tresvir Rei Publicae Constituendae)  
**Rückseite:** Aquila zwischen zwei Signa; Lateinisch: LEG - X (10. Legion)  
**Gewicht:** 3,15 g  
**Durchmesser:** 17,8 mm



## 8. Die Erben Herodes des Großen

Die drei jüngsten Söhne von Herodes dem Großen, Herodes Archelaos, Herodes Antipas und Herodes Philipp, wurden zwischen 27 und 25 v. Chr. in Palästina geboren. Im Alter von jeweils etwa 12 bis 13 Jahren wurden sie zur Erziehung an den Kaiserhof in Rom geschickt (Flavius Josephus, *Antiquitates Iudaicae* 17,20–21). Nach Abschluss ihrer Erziehung in Rom im Jahre 7 oder 6 v. Chr. wurden die drei Brüder zur Rückkehr nach Palästina aufgefordert. Ihre älteren Brüder waren nach internen Intrigen kurz zuvor von ihrem Vater exekutiert worden.

Herodes der Große starb im Jahre 4 v. Chr. in Jericho und wurde in seiner Festung Herodium begraben. Trotz seines Wütens gegen die Mitglieder der eigenen Familie hinterließ er drei erwachsene Söhne, von denen er Archelaos und Antipas während seiner letzten Jahre in verschiedenen Testamenten zu Erben eingesetzt hatte. Da Herodes das Königtum von den Römern nur ad personam übergeben worden war, bedurfte seine Nachfolge der Bestätigung durch Kaiser Augustus (27 v. – 14 n. Chr.) (Bild A.). Archelaos reiste nach Rom, doch segelte auch sein Bruder Antipas nach Italien, um seinerseits Erbensprüche anzumelden. Zugleich schickte die Priesteraristokratie Abgesandte mit der Forderung, dass anstelle eines Herrschers die hohepriesterliche Theokratie wiederhergestellt werden sollte. Nach Anhörung der Kontrahenten ernannte Augustus Archelaos zum Ethnarchen (Volksfürst) von Judäa, Samaria und Idumäa, Antipas hingegen zum rangniedrigeren Tetrarchen von Peräa und Galiläa. Ihr Halbbruder Philipp wurde ebenfalls mit dem Titel Tetrarch bedacht und erhielt die nordöstlichen Gebiete des väterlichen Reiches.

### Herodes Archelaos (4 v. Chr. – 6 n. Chr.)

Die Herrschaft des Herodes Archelaos währte nur kurz. Schon vor der Abfahrt nach Rom hatte er die aufständische Bevölkerung mit Gewalt niedergehalten. Dabei sollen bis zu 3000 Menschen umgekommen sein, ein schlechter Start für einen noch nicht einmal gekürten Herrscher. Aufgrund seiner Brutalität, mit der er sowohl Juden als auch Samaritanern gegenüber auftrat, schickten beide Volksgruppen Gesandtschaften mit Beschwerden zum Kaiser nach Rom. Augustus rief Archelaos zu sich und verbannte ihn nach Gallien.

### Herodes Antipas (4 v. Chr. – 39 n. Chr.)

Herodes Antipas zeigte Herrschertalent und konnte das unruhige Galiläa befrieden, zumindest sind

während seiner 43-jährigen Regierung keine Aufstände überliefert. Er baute am See Genezareth eine neue Hauptstadt und benannte sie nach dem Nachfolger des Augustus mit „Tiberias“. Da er die Stadt zum Teil auf dem Gelände eines alten jüdischen Friedhofs errichten ließ, dies aber nach jüdischem Verständnis ein unreiner Ort war, brachte ihm die Gründung bei den Juden eine schlechte Nachrede ein. Herodes Antipas ist jener „Herodes“, der das Verhör von Jesus in Jerusalem durchführte (Lk 23,7–15) und der auf Wunsch seiner Stieftochter Salome die Exekution Johannes des Täufers veranlasste (Mk 6,22–28) (Bild B.). Für diese lassen sich tiefergehende Gründe finden: Mit der Kritik an Antipas' Eheschließung mit Salomes Mutter Herodias, der vormaligen Schwägerin des Tetrarchen, kündigte Johannes ganz in der Tradition der alten Propheten den nahen Untergang der Herrschaft von Herodes Antipas an. Da der Täufer großen Zulauf hatte, war er zur politischen Gefahr geworden. Herodes Antipas wurde nach dem Regierungswechsel in Rom (37 n. Chr.) von seinem Neffen Agrippa beim neuen Kaiser Gaius (Caligula) verleumdet und von diesem nach Gallien ins Exil verbannt.

### Philipp (4 v. Chr. – 34 n. Chr.)

Herodes Philipp war als Tetrarch von Batanäa, Trachonitis und Auranitis mit seinem Herrschaftsgebiet offenbar zufrieden. Flavius Josephus nennt ihn einen gerechten, friedliebenden Herrscher, der oft durch das Land zog, um Gericht zu halten und Recht zu sprechen (*Antiquitates Iudaicae* 18,106–107). Bis zu seinem Tod verlief die Herrschaft friedlich und unauffällig. Philipp gründete die Stadt Paneas neu und nannte sie „Caesarea Philippi“. Auch hier hatte sein Vater zuvor einen Tempel zu Ehren des römischen Kaisers errichtet (Bild C.), der ein beliebtes Motiv in der Münzprägung der Stadt darstellte. Eine weitere Stadt, nämlich Bethsaida an der Mündung des Jordan in den See Genezareth, baute Philipp großzügig aus, und er benannte sie nach der Tochter des Augustus mit Iulias. Nach dem Tod Philipps wurde sein Herrschaftsbereich der römischen Provinz Syrien zugeschlagen.

### Die Münzprägung der Tetrarchen

Die Mehrzahl der von den Söhnen des Herodes geprägten Münzen hat wenig mit den früheren Prägungen jüdischer Herrscher gemein. Gleichwohl beachteten sie teilweise die religiöse Sensibilität der Juden gegenüber bildlichen Darstellungen.

Die Münzen des Herodes Archelaos aus Jerusalem gleichen oft jenen seines Vaters. Dies gilt etwa für die Darstellungen von Anker und doppelten Füllhörnern (vgl. Münze Nr.1A mit Nr.3B Vitrine 7). Nur durch den ihm verliehenen Titel ΕΘΝΑΡΧ (Ethnarch) sind seine Münzen von denen des ΒΑΣΙΛΕΥΣ (Königs) Herodes zu unterscheiden. Die Galeere (Nr.2A) wird gerne als Hinweis auf die Reise des Archelaos nach Rom gedeutet. Aufgrund der Bildtradition ist sie aber wohl nur ein allgemeines Symbol für die Machtposition des Archelaos. Die Weinrebe (Nr.4A) war hingegen ein allgemein beliebtes Motiv, das auf die Fruchtbarkeit des Landes verwies.

Unter Herodes Antipas wurden Münzen nachweislich nur in fünf Jahren seiner Regierung ausgegeben. Laut den Datierungsangaben entstanden die ersten Münzen erst im 24. Jahr seiner Herrschaft (20/21 n. Chr.). Obwohl nur selten geprägt wurde, emittierte Herodes Antipas – im Gegensatz zu den bisherigen jüdischen Prägungen – klar aufeinander abgestimmte Serien aus Ganz-, Halb-, Viertel- und Achtelstücken. Während die Vorderseiten einen Palmzweig zeigen, verweisen die Rückseiten auf die neue Hauptstadt Tiberias (Nr.5B). In der letzten Emission (Nr.9B) steht im Kranz der Name des neuen Kaisers Gaius (37 – 41 n. Chr.), um dessen Gunst Herodes Antipas sich in den letzten Jahren seiner Herrschaft vergeblich bemühte.

Auch Herodes Philipp, der jüngste Sohn des Herodes, prägte nur unregelmäßig. Bis auf einen Typ sind alle Münzen nach Regierungsjahren datiert. Die Bilderwelt der Münzen von Herodes Philipp unterscheidet sich deutlich von jener seiner Brüder und auch von allen bisherigen jüdischen Münzen. Seine Untertanen waren mehrheitlich keine Juden und so brauchte er das Bilderverbot nicht

zu berücksichtigen. Er war auch der erste jüdische Herrscher, der sein Porträt auf Münzen setzen ließ (Nr.11A und später Nr.15B). Ebenso sind auf seinen Münzen Porträts des Kaisers Augustus (Nr.12A) bzw. später des Tiberius (Nr.13A) sowie der Kaisermutter Livia zu sehen (Nr.14A). Die Rückseiten tragen die Fassade des Augustustempels in Caesarea Philippi (Nr.11A und Nr.15B).

#### Weiterführende Literatur

M. Bernett, Der Kaiserkult in Judäa unter den Herodiern und Römern. Untersuchungen zur politischen und religiösen Geschichte Judäas von 30 v. bis 66 n. Chr., Tübingen 2007

K. Ehling, Warum ließ Herodes Antipas Johannes den Täufer verhaften? Oder: Wenn ein Prophet politisch gefährlich wird, in: *Klio* 89, 2007, 137–146

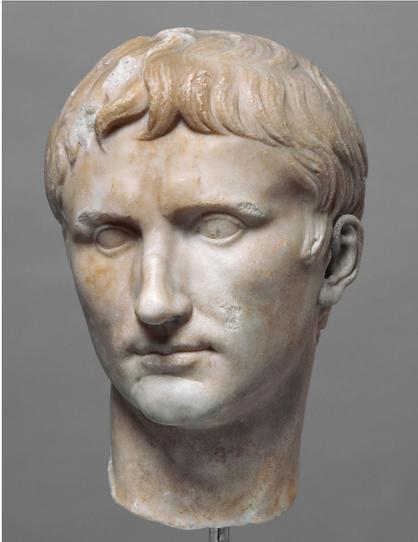
N. Kokkinos (Hg.), *The World of the Herods (Oriens et Occidens 14)*, Stuttgart 2007

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, *Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung*, Tübingen 2010





**A.** Porträtbüste des Augustus (©: KHM, ANSA I 60)



**B.** Salome mit dem Haupt des Johannes (©: KHM, GG 862)



**C.** Caesarea Philippi (Paneas): Tempel und Heiliger Bezirk (©: Roberto Piperino)

### 1A. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Anker; Griechisch: HPWA (Herodes)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn um Heroldstab; Griechisch: EON (Volksfürst)  
**Gewicht:** 1,33 g  
**Durchmesser:** 15,9 mm

### 2A. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Doppelfüllhorn; Griechisch: HPWA (Herodes)  
**Rückseite:** Galeere; Griechisch: EONAPXC (Volksfürst)  
**Gewicht:** 1,38 g  
**Durchmesser:** 15,8 mm

### 2B. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Doppelfüllhorn; Griechisch: HPWA (Herodes)  
**Rückseite:** Galeere; Griechisch: EONAPXC (Volksfürst)  
**Gewicht:** 1,55 g  
**Durchmesser:** 16 mm

### 3A. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Schiffsbug; Griechisch: HPW (Herodes)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: EON (Volksfürst)  
**Gewicht:** 1,26 g  
**Durchmesser:** 16,1 mm

### 3B. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Schiffsbug; Griechisch: HPW (Herodes)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: EON (Volksfürst)  
**Gewicht:** 1,08 g  
**Durchmesser:** 14,9 mm

#### 4A. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Weintraube; Griechisch: HPWΔΟΥ (Herodes)  
**Rückseite:** Helm; Griechisch: ΕΘΝΑΡΧΟΥ ([Münze des] Volksfürst)  
**Gewicht:** 2,36 g  
**Durchmesser:** 16,7 mm

#### 4B. Herodes Archelaos (4 v.-6 n. Chr.) 4 v.-6 n. Chr.



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 4 v.-6 n. Chr.  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Weintraube; Griechisch: HPWΔΟΥ (Herodes)  
**Rückseite:** Helm; Griechisch: ΕΘΝΑΡΧΟ (Volksfürst)  
**Gewicht:** 1,57 g  
**Durchmesser:** 16,5 mm

#### 5A. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 28-29



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 28-29  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Griechisch: HPWΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ; Λ ΛΓ ([Münze des] Königs Herodes, Jahr 3)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΤΙΒΕ / ΠΙΑC (Tiberias)  
**Gewicht:** 13,21 g  
**Durchmesser:** 23,3 mm

#### 5B. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 28-29



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 28-29  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Griechisch: HPWΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ; Λ ΛΓ ([Münze des] Tetrarchen Herodes, Jahr 3)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΤΙΒΕ / ΠΙΑC (Tiberias)  
**Gewicht:** 12,96 g  
**Durchmesser:** 24,4 mm

#### 6B. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 28-29



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 28-29  
**Nominal:** Halbstück (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Griechisch: HPWΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ; Λ ΛΓ ([Münze des] Herodes des Tetrarchen, Jahr 3)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΤΙΒΕ / ΠΙΑC (Tiberias)  
**Gewicht:** 7,18 g  
**Durchmesser:** 19,7 mm

### 7B. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 32-33



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 32-33  
**Nominal:** Viertelstück (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ, Λ ΛΓ ([Münze des] Herodes des Tetrarchen, Jahr 3)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΤΙΒΕ / ΠΙΑΣ (Tiberias)  
**Gewicht:** 2,99 g  
**Durchmesser:** 15 mm

### 8A. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 39



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 39  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Dattelpalme; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ, ΕΤΟΚ ΜΓ ([Münze des] Herodes des Tetrarchen, Jahr 43)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΓΑΙΩ ΚΑΙΣΑΡΙ ΓΕΡΜΑΝΙΚΩ (dem Caius Caesar Germanicus)  
**Gewicht:** 12,82 g  
**Durchmesser:** 23,6 mm

### 9B. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 39



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 39  
**Nominal:** Halbstück (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Dattelpalme; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ, ΕΤΟΚ ΜΓ ([Münze des] Herodes des Tetrarchen, Jahr 43)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΓΑΙΩ ΚΑΙΣΑΡΙ ΓΕΡΜΑΝΙΚΩ (dem Caius Caesar Germanicus)  
**Gewicht:** 6,12 g  
**Durchmesser:** 16,8 mm

### 10A. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 39



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 39  
**Nominal:** Viertelstück (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Dattelpalme; Griechisch: ΗΡΩΔΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ, Λ - ΜΓ ([Münze des] Herodes des Tetrarchen, Jahr 43)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΓΑΙΩ / ΚΑΙ / ΚΑΙ / ΚΑΙ ([dem Caius Caesar])  
**Gewicht:** 2,4 g  
**Durchmesser:** 14,7 mm

### 10B. Herodes Antipas (4 v.-39 n. Chr.) 39



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 39  
**Nominal:** Viertelstück (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Tiberias  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Dattelzweig; Griechisch: ΗΡΩΔΗΣ ΤΕΤΡΑΡΧΗΣ, Λ ΜΓ ([Münze des] Herodes des Tetrarchen, Jahr 43)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΓΑΙ / Ω ΚΑΙ / CΑΡ (dem Caius Caesar)  
**Gewicht:** 3,65 g  
**Durchmesser:** 15,3 mm

### 11A. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 1



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 1  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Herodes Philip; Griechisch: ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ ([Münze des] Philip des Tetrarchen)  
**Rückseite:** Viersäuliger Tempel; Griechisch: ΣΕΒΑΣΤΩ ΚΑΙΣΑΡ (dem erhabenen Caesar)  
**Gewicht:** 3,82 g  
**Durchmesser:** 18,3 mm

### 12A. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 8-9



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 8-9  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Augustus; Griechisch: ΣΕΒΑΣΤΩ ΚΑΙΣΑΡ (dem erhabenen Caesar)  
**Rückseite:** Viersäuliger Tempel; Griechisch: ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ, Λ Ι Β ([Münze des] Philip des Tetrarchen, Jahr 12)  
**Gewicht:** 8,93 g  
**Durchmesser:** 22,1 mm

### 12B. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 8-9



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 8-9  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Augustus; Griechisch: ΣΕΒΑΣΤΩ ΚΑΙΣΑΡ (dem erhabenen Caesar)  
**Rückseite:** Viersäuliger Tempel; Griechisch: ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ, Λ Ι Β ([Münze des] Philip des Tetrarchen, Jahr 12)  
**Gewicht:** 9,05 g  
**Durchmesser:** 22 mm

### 13A. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 30-31



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 30-31  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Herodes Philipp; Griechisch: ΦΙΛΙΠΠΟΥ ([Münze des] Philipp)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: Λ Δ (Jahr 34)  
**Gewicht:** 1,61 g  
**Durchmesser:** 11,1 mm

### 14A. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) nach 14



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** nach 14  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Gestaffelte Büsten von Augustus und Livia; Griechisch: ΣΕΒΑΣΤΩΝ (der Erhabenen)  
**Rückseite:** Das Augusteum in Paneas; Griechisch: ΕΠΙ ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ (auf Philipp, den Tetrarchen)  
**Gewicht:** 8,24 g  
**Durchmesser:** 24,9 mm

### 15B. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 26-27



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 26-27  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Tiberius mit Lorberkranz nach rechts; Griechisch: [ΤΙΒ ΚΑΙΣΑΡ] - ΣΕΒΑΣ (Tiberius Caesar, der erhabene)  
**Rückseite:** Viersäulige Tempelfront; Griechisch: ΕΠΙ ΦΙΛΙ - ΠΟΥ ΤΕΤΡΑΡΧΟΥ; im Tempel: Λ Δ (auf Philipp, den Tetrarchen, Jahr 30)  
**Gewicht:** 7,83 g  
**Durchmesser:** 20 mm



## 9. Die römische Provinzverwaltung

Nach der Abberufung des Herodes Archelaos im Jahr 6 n. Chr. wurde das jüdische Kernland der römischen Provinz Syrien zugeordnet. Nun übernahm ein römischer Präfekt die Verwaltung, der seinen Sitz im königlichen Palast in Caesarea Maritima aufschlug (Bild A.). Als Offizier ritterlichen Rangs unterstand er dem senatorischen Statthalter von Syrien. Unter Kaiser Claudius (41 – 54 n. Chr.) erfolgte die Verwaltung durch Prokuratoren, doch blieb der Aufgabenbereich unverändert. Den Präfekten und Prokuratoren war die Kapitalgerichtsbarkeit übertragen, um in Judäa für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Die Herodes Antipas und Herodes Philipp unterstehenden Gebiete waren davon nicht betroffen.

Namen und Reihenfolge der römischen Magistrate sind aus der literarischen Überlieferung bekannt, vor allem aus den Schriften von Flavius Josephus. Der erste Präfekt war Coponius; er führte gemeinsam mit seinem Vorgesetzten Quirinus, dem Statthalter von Syrien, einen Census durch. Diese Volkszählung wird von den Evangelisten mit der Geburt Jesu in Verbindung gebracht. Die Volkszählung muss jedoch einige Jahre zuvor erfolgt sein. Anfangs amtierten die Präfekten jeweils drei Jahre lang, bevor es unter Tiberius (14 – 37 n. Chr.) zu längeren Amtszeiten kam. Besonders lange residierten Valerius Gratus (15 – 26 n. Chr.) und Pontius Pilatus (26 – 36 n. Chr.) in Judäa.

Die ersten Präfekten kamen mit der jüdischen Bevölkerung offenbar zurecht, es werden zumindest keine schwerwiegenden Auseinandersetzungen überliefert. Allein Valerius Gratus scheint Probleme mit den Hohepriestern gehabt zu haben, denn er setzte in seiner Amtszeit fünf Hohepriester ab und ernannte an ihrer Stelle andere Kandidaten. Das grundsätzlich positive Verhältnis änderte sich nach dem Amtsantritt von Pontius Pilatus (Bild B.). Seine Aufstellung von Symbolen des Kaisers in Jerusalem stieß auf heftigen Protest der Bevölkerung. Für den Bau einer Wasserleitung nahm Pilatus Geld aus dem Tempelschatz, was abermals zu Unruhen führte. Pontius Pilatus antwortete mit großer Brutalität. Wenig später ging er skrupellos gegen eine die Endzeit erwartende religiöse Splittergruppe am Berg Garizim vor. Gegen sein hartes militärisches Eingreifen wurden Beschwerden beim Kaiser Tiberius vorgebracht, der den Präfekten 36 n. Chr. abberief. Einige Jahre zuvor hatte Pontius Pilatus in seiner Funktion als Richter bei Kapitalverbrechen Jesus von Nazareth zum Tod am Kreuz verurteilt.

Die Präfekten und Prokuratoren übten eine eigene Münzprägung aus. Sie nahmen Rücksicht auf die religiösen Gefühle der Juden und verzichteten auf

die üblichen Bilder des römischen Kaisers. Dennoch war das kaiserliche Porträt durch die außerhalb Judäas geprägten und in den jüdischen Siedlungsgebieten umlaufenden Münzen überall präsent: Im Steuergleichnis lässt Jesus sich einen römischen Denar zeigen, um auf das Bild und die Legende des Kaisers verweisen zu können (Mt 22,15–22; Mk 12,13–17; Lk 20,20–26) (Bild C.). Die 30 Silberlinge des Judas Iskariot waren hingegen wohl tyrische Schekel (Nr.13B Vitrine 13).

### Die Münzprägung der römischen Präfekten und Prokuratoren

Das annektierte Gebiet des exilierten Archelaos umfasste die Stadt Jerusalem, in der die Präfekten die dortige Münzstätte nutzen konnten. Bildnisse des Kaisers sind auf ihren Münzen nicht dargestellt. Die Datierung nach den Regierungsjahren des aktuellen Herrschers hilft, die Münzen den Präfekten zuzuordnen. Dabei wird klar, dass in unregelmäßigen Abständen und auch nicht von allen Präfekten geprägt wurde.

Zwar nennen die Münzen der römischen Präfekten und Prokuratoren den römischen Kaiser in der Legende, doch in den Darstellungen halten sie sich an das Bilderverbot. Kornähre und Palme sind auf den Münzen des Coponius zu sehen (Nr.1A). Sie repräsentieren die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte des neu annektierten Landes. Die Palme wurde in der römischen Münzprägung zum Symbol für die Provinz Judäa. Der Name des Coponius wird auf den Münzen nicht genannt. Die einzige Möglichkeit, die Prägungen den ersten drei Präfekten zuzuweisen, sind die griechischen Zahlzeichen. Als Jahr 1 dieser Ära wird heute das Jahr 27 v. Chr. vermutet, als Octavian vom Senat den Ehrennamen Augustus verliehen bekam.

Valerius Gratus prägte im Namen des Tiberius und von dessen Mutter Livia Münzen mit teils verschiedenen Reversbildern: Während auf dem Revers für Tiberius der Heroldsstab zwischen einem Doppelfüllhorn glückliche Zeiten verheißt (Nr.2A), wurde Livia mit Lilien ausgestattet (Nr.3B), die als Symbol der Göttin Juno gedeutet werden können. Doch handelt es sich bei der Lilie auch um ein genuin jüdisches Symbol, wie aus der Verwendung des Motivs auf den für Judäa geprägten Prokuratorenmünzen hervorgeht (Nr.4A). Münzen des darauf folgenden Jahres zeigen auf der Vorderseite eine Weinrebe, auf der Rückseite ist ein Kantharos zu sehen (Nr.5B). Die griechische Legende IOYAIA weist auf Livia hin, die nach ihrer testamentarischen Adoption durch Augustus Mitglied der gens Iulia (julische Familie) wurde.

Unter Pontius Pilatus, der nur drei Jahre prägte, kamen mit dem Simpulum (Schöpfkelle: Nr.6B) und dem Lituus (Augurenstab: Nr.7A) weit verbreitete Symbole der römischen Religion auf die Münzen. Vor allem der Augurenstab wird in der Forschung als Provokation gedeutet, denn er war zugleich ein römisches Machtsymbol. Nun endet auch die Namensnennung der Livia, die im Jahr 29 n. Chr starb.

Nach dem kurzen Zwischenspiel der Regentschaft von Herodes Agrippa I. (41 – 44 n. Chr.) wurden römische Prokuratoren nach Judäa gesandt. Die ersten drei ließen offenbar keine Münzen ausgeben. Nur in einem einzigen Jahr prägte Antonius Felix (52 – 57 n. Chr.): Die Münzen im Namen des Claudius verweisen mit den Waffen auf dessen Siege in Britannien (Nr.8A); Münzen für die Gemahlin des Kaisers, Agrippina, zeigen gekreuzte Palmzweige (Nr.9A). Unter Festus (59 – 62 n. Chr.) wurden im Jahr 59 n. Chr. die letzten Prokuratorenmünzen geprägt (Nr.10B).

#### Weiterführende Literatur

H. Gitler, *The Thirty Pieces of Silver – A Modern Perspective*, in L. Travaini (ed.), *Valori e disvalori simbolici delle monete. I Trenta denari di Giuda*, Milan 2009, pp. 63–78.

N. Kokkinos, *The Prefects of Judaea 6 – 48 CE and the Coins from the Misty Period 6 – 36 CE*, in: D. M. Jacobson – N. Kokkinos (Hgg.), *Judaea and Rome in Coins 65 BCE – 135 CE. Papers Presented at the International Conference Hosted by Spink, 13th – 14th September 2010, London 2012*, 85–111

A. Kushnir-Stein, *New INR Classification for Early Roman Governors of Judea*, Editor's Note, *Israel Numismatic Research 2* (2007), pp. 3–4

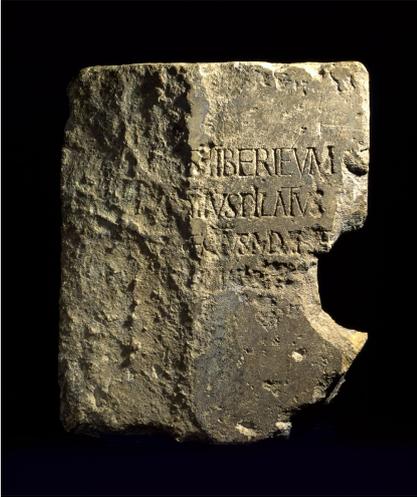
Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.





**A.** Caesarea Maritima, Palast von Herodes dem Großen, Sitz der Prokuratoren (©: Zev Radovan)



**B.** Pontius Pilatus-Inschrift aus Caesarea Maritima (©: Israel Museum)



**C.** Römischer Denar des Tiberius (©: KHM, MK RÖ 5095)



**D.** Tyrischer Schekel (©: KHM, MK GR 35361)

### 1A. Coponius (6-9 n. Chr.) 6-7



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 6-7  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Getreideähre; Griechisch: KAICA - POC  
**Rückseite:** Palme; Griechisch: L - Λç (Jahr 36)  
**Gewicht:** 2,14 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 1B. Coponius (6-9 n. Chr.) 6-7



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 6-7  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Getreideähre; Griechisch: KAICA - POC  
**Rückseite:** Palme; Griechisch: L - Λç (Jahr 36)  
**Gewicht:** 2,44 g  
**Durchmesser:** 18,5 mm

### 2A. Valerius Gratus (15-26) 16



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 16  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: KAICAP (Caesar)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Kerykeion; Griechisch: TIBEPIOY, L Γ (Jahr 3 des Tiberius)  
**Gewicht:** 2,12 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 2B. Valerius Gratus (15-26) 16



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 16  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: KAICAP (Caesar)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn, dazw. Kerykeion; Griechisch: TIBEPIOY, L Γ (Jahr 3 des Tiberius)  
**Gewicht:** 2,16 g  
**Durchmesser:** 18,2 mm

### 3A. Valerius Gratus (15-26) 16



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 16  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: IOVAIA (Julia)  
**Rückseite:** Drei Lilien; Griechisch: L Γ (Jahr 3 des Tiberius)  
**Gewicht:** 2,21 g  
**Durchmesser:** 17,1 mm

### 3B. Valerius Gratus (15-26) 16



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 16  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: IOVAIA (Julia)  
**Rückseite:** Drei Lilien; Griechisch: L Γ (Jahr 3 des Tiberius)  
**Gewicht:** 1,53 g  
**Durchmesser:** 16,9 x 14,8 mm

### 4A. Valerius Gratus (15-26) 16



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 16  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: KAICAP (Caesar)  
**Rückseite:** Drei Lilien; Griechisch: L Γ (Jahr 3 des Tiberius)  
**Gewicht:** 1,87 g  
**Durchmesser:** 16,4 mm

### 5B. Valerius Gratus (15-26) 17



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 17  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Weinblatt; Griechisch: TIBEPIOY (des Tiberius)  
**Rückseite:** Kantharos; Griechisch: KAICAPOC, L Δ (Jahr 4)  
**Gewicht:** 1,8 g  
**Durchmesser:** 16,3 mm

### 6A. Pontius Pilatus (26-36) 29



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 29  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Schöpfkelle; Griechisch: IOYVIA KAICAPOC (Julia, des Caesar)  
**Rückseite:** Drei Kornähren; Griechisch: TIBEPIOY KAICAPOC, L IÇ (Jahr 16)  
**Gewicht:** 2,33 g  
**Durchmesser:** 16 mm

### 6B. Pontius Pilatus (26-36) 29



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 29  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Schöpfkelle; Griechisch: IOYVIA KAICAPOC (Julia, des Caesar)  
**Rückseite:** Drei Kornähren; Griechisch: TIBEPIOY KAICAPOC, L IÇ (Jahr 16)  
**Gewicht:** 2 g  
**Durchmesser:** 15 mm

### 7A. Pontius Pilatus (26-36) 30



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 30  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Augurenstab; Griechisch: TIBEPIOY KAICAPOC (des Tiberius Caesar)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: L IZ (Jahr 17)  
**Gewicht:** 2,2 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 7B. Pontius Pilatus (26-36) 30



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 30  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Augurenstab; Griechisch: TIBEPIOY KAICAPOC (des Tiberius Caesar)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: L IZ (Jahr 17)  
**Gewicht:** 1,93 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 8A. Antonius Felix (54-60) 54



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 54  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Zwei Schilde und Lanzen; Griechisch: NEPW KAAY KAICAP (für Nero Claudius Caesar)  
**Rückseite:** Palme; Griechisch: BPIT L IΔ KAI (Brit[annicus] Jahr 14 [des Claudius] Cae[sar])  
**Gewicht:** 2,18 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 8B. Antonius Felix (54-60) 54



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 54  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Zwei Schilde und Lanzen; Griechisch: NEPW KAAY KAICAP (für Nero Claudius Caesar)  
**Rückseite:** Palme; Griechisch: BPIT L IΔ KAI (Brit[annicus] Jahr 14 [des Claudius] Cae[sar])  
**Gewicht:** 2,61 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 9A. Antonius Felix (54-60) 54



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 54  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: ΙΟΥΛΙΑ ΑΓΡΙΠΠΙΝΑ (Julia Agrippina)  
**Rückseite:** Zwei Palmlätter; Griechisch: ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡΜ, Λ ΙΔ (Tiberius Claudius Caesar Germanicus, Jahr 14)  
**Gewicht:** 2,14 g  
**Durchmesser:** 17 mm

### 9B. Antonius Felix (54-60) 54



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 54  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: ΙΟΥΛΙΑ ΑΓΡΙΠΠΙΝΑ (Julia Agrippina)  
**Rückseite:** Zwei Palmlätter; Griechisch: ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΓΕΡΜ, Λ ΙΔ (Tiberius Claudius Caesar Germanicus, Jahr 14)  
**Gewicht:** 3 g  
**Durchmesser:** 18 mm

### 10A. Festus (59-62) 59



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 59  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: ΝΕΡΩΝΟΣ (des Nero)  
**Rückseite:** Palmzweig; Griechisch: Λ Ε ΚΑΙΣΑΡΟΣ (Jahr 5 des Caesar)  
**Gewicht:** 2,29 g  
**Durchmesser:** 17,9 mm

### 10B. Festus (59-62) 59



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 59  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: ΝΕΡΩΝΟΣ (des Nero)  
**Rückseite:** Palmzweig; Griechisch: Λ Ε ΚΑΙΣΑΡΟΣ (Jahr 5 des Caesar)  
**Gewicht:** 3,07 g  
**Durchmesser:** 18,4 mm



## 10. Herodes Agrippa I.

Herodes Agrippa I. (38 – 44 n. Chr.) herrschte nach Herodes dem Großen als Erster wieder über ein jüdisches Großreich. Aufgewachsen war der Enkel des Herodes die meiste Zeit in Rom, wohin er nach dem Tod seines Vaters Aristobulos geschickt worden war. Dort verband ihn eine Freundschaft mit Drusus, dem Sohn des Kaisers Tiberius, sowie mit dem späteren Kaiser Gaius, genannt Caligula (Bild A.). Als er in Verdacht geriet, sich zu Gunsten des Caligula gegen Tiberius zu verschwören, wurde er in Rom unter Hausarrest gestellt. Nach dem Tod des Tiberius übertrug ihm der neue Kaiser Caligula die Herrschaftsbereiche Gaule, Batanäa, Auranitis, Trachonitis sowie Abila. Zudem wurde ihm die Königswürde verliehen. Als Folge eines Streits mit seinem Schwager Herodes Antipas, den Caligula daraufhin ins Exil schickte, übertrug ihm der neue Kaiser auch die Herrschaftsgebiete Galiläa und Peräa.

Agrippas politisches Gespür half ihm, nach der Ermordung Caligulas gleich gute Beziehungen zum neuen Kaiser Claudius zu knüpfen (Bild B.), die er auch im Zusammenspiel mit seinem Bruder, Herodes von Chalkis, zum Ausdruck brachte (Karte). Claudius bedankte sich in seinen ersten Amtstagen sogar öffentlich mit dem Aufstellen einer Säule auf dem Forum Romanum für die Beratung durch Agrippa, und er übertrug ihm zudem die Herrschaft über Judäa und Samaria. Damit erreichte das Reich von Herodes Agrippa I. fast die Größe des ehemaligen Reiches von Herodes dem Großen.

Im Jahr 44 n. Chr. starb Agrippa plötzlich bei den kaiserlichen Spielen in Caesarea Maritima – und zwar angeblich deshalb, weil er sich bei diesen Spielen gottgleich verehren hatte lassen. Diese negative Darstellung in der Apostelgeschichte steht im Gegensatz zur positiven Charakterisierung Agrippas durch Flavius Josephus. Dieser berichtet von Agrippas persönlicher Intervention gegen die Aufstellung einer Statue des Caligula durch den syrischen Provinzgouverneur Publius Petronius im Jerusalemer Tempel, die auf heftigen Widerstand der jüdischen Bevölkerung gestoßen war. So habe Agrippa sich um den Tempel verdient gemacht. Nur durch den bald darauf folgenden Tod Caligulas sei Agrippa der drohenden Vergeltung des Kaisers entgangen. Die schriftliche Überlieferung zu dieser Episode ist sich hinsichtlich der Geschehnisse uneins, weshalb eine genaue Rekonstruktion schwierig ist.

Herodes Agrippa hinterließ einen Sohn, Herodes Agrippa (II.), sowie drei Töchter: Berenike, die drei Ehen einging, darunter diejenige mit ihrem

Onkel Herodes von Chalkis, und die später die Geliebte des römischen Kaisers Titus werden sollte; Mariamne, die mit Julius Archelaus und dann mit dem Alexandriner Demetrios verheiratet war; sowie Drusilla, die spätere Ehefrau des Prokurators von Judäa, Marcus Antonius Felix. Da Herodes Agrippa (II.) nach dem Tod seines Vaters im Jahre 44 n. Chr. noch zu jung war, um die Nachfolge als Herrscher anzutreten, wurde das Reich zur römischen Provinz gemacht und römischen Prokuratoren unterstellt.

### Die Münzprägung des Herodes Agrippa I

Agrippa I. orientierte sich bei der Bilderwahl für seine Münzen an Vorlagen der römischen Münzprägung, nutzte bekannte hellenistische Symbole und nahm nur dort auf das Bilderverbot Rücksicht, wo es politisch geboten schien. Seine Prägungen vereinen alte sowie neue Bilder und er meisterte den Brückenschlag zwischen demonstrativer Nähe zu Rom und einheimischer Tradition.

Deutlich bekannte sich Agrippa zum römischen Kaiserhaus, insbesondere zu Caligula. Viele seiner Münzen kopieren ohne große zeitliche Verzögerung stadtrömische Vorlagen. Allein die Legende verweist auf den anderen Prägeherrn. So ist die Münze Nr.1B kaum vom römischen Dupondius (Nr.10A) zu unterscheiden. Während die Legende des stadtrömischen Dupondius an Caligulas frühverstorbenen Vater Germanicus erinnert, betont die Umschrift auf dem Stück Agrippas, dass es sich um eine von ihm herausgegebene Münze handelt: ΝΟΜΙΣΜΑ ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΓΡΙΠΠΑ („Münze des Königs Agrippa“).

Um seine engen Beziehungen zum römischen Kaiser zu unterstreichen, bezeichnete sich Agrippa in manchen Münzlegenden als ΦΙΛΟΚΑΙΣΑΡ („Freund des Kaisers“). Eine enge Verbindung Agrippas zu Rom wird auch durch die Darstellung mit Claudius beim gemeinsamen Opfer demonstriert (Nr.2B). Dies gilt ebenso für die Münzen von Agrippas Bruder Herodes (Nr.7A und **Nr.8A**), der von Claudius zum König von Chalkis ernannt worden war und sich ebenfalls auf den Münzen als „Freund des Kaisers“ vorstellt.

Agrippa nutzte nicht nur die römische Münzikonographie, um seine Nähe zur kaiserlichen Familie zu betonen. Er versuchte zudem seine eigenen Familienmitglieder ganz ähnlich zu präsentieren, wie ein Münztyp aus der Zeit des Beginns seiner Regierung belegt. Die Münze Nr.3B zeigt Agrippas Sohn, Herodes Agrippa II., zu Pferd. Dieses

Motiv folgt in der Darstellung des Reiters äußerst eng einem stadtrömischen Vorbild (Nr.9A), auf dem die Söhne des Germanicus der römischen Öffentlichkeit als jugendliche Prinzen vorgestellt werden. Fraglos war auch für Agrippas modifizierte Übernahme dieses Münztyps die Idee der Nachfolge entscheidend. Münze Nr.4A zeigt das Porträt seines Sohnes Agrippa II. mit einem Anker, dem seleukidischen Symbol für Herrschaft: Agrippa nutzte sowohl aktuelle als auch traditionelle Bildchiffren äußerst geschickt, um der Öffentlichkeit seinen Sohn als einzig legitimen Nachfolger vorzustellen.

Charakteristisch für Agrippas kluges Vorgehen ist der Münztyp, den er als Einzigen in Jerusalem ausprägen ließ (Nr.5B): Mit Rücksicht auf den Prägeort wurde das jüdische Bilderverbot respektiert. An Stelle dessen ist der Königsname um einen Baldachin geschrieben, der die Königswürde symbolisiert. Die Rückseite zeigt drei Ähren als Symbol für die Fruchtbarkeit des Landes. Dies steht in deutlichem Gegensatz zu Agrippas Darstellung auf den Münzen der paganen Stadt Caesarea Maritima (Nr.6B). Auf der Vorderseite dieser Münzen erscheint die drapierte Büste von Agrippa I. mit Diadem und der Legende ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΜΕΓΑΣ ΑΓΡΙΠΠΑΣ ΦΙΛΟΚΑΙ[ΑΡ] („Der große König Agrippa, Freund des Kaisers“).

Auf der Rückseite umgibt die Legende ΚΑΙΣΑΡΙΑ Η ΠΙΡΟΣ ΤΩ ΚΕΒΑΚΤΩ ΛΙΜΗΝ[Ι] („Caesarea mit seinem nahegelegenen Hafen Sebastos“) eine stehende weibliche Figur – die Personifikation der Stadt und ihres Hafens Sebastos.

#### Weiterführende Literatur

A. Burnett, The Coinage of King Agrippa I of Judaea and a New Coin of King Herod of Chalcis, in: H. Huvelin – M. Christol – G. Gautier (Hgg.), *Mélanges de numismatique*, Wetteren 1987, 25–38

N. Kokkinos (Hg.), *The World of the Herods (Oriens et Occidens 14)*, Stuttgart 2007

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.



**A.** Kameo mit Porträt des des Caligula (©: KHM, ANSA IXa 61)



**B.** Kameo mit Porträt des Claudius I. (©: KHM, ANSA IXa 23)



### 1A. Herodes Agrippa I. (38-44) 40-41



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-41  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Caligula nach links; Griechisch: ΓΑΙΩ ΚΑΙCΑΡΙ ΣΕΒΑCΤΩ ΓΕΡΜΑΝΙΚΩ (auf Caius Caesar Augustus Germanicus)  
**Rückseite:** Germanicus in Quadriga; Griechisch: ΝΟΜΙCΜΑ ΒΑCΙΛΕΩC ΑΓΡΙΠΠΑ, Λ Ε (Münze des Königs Agrippa, Jahr 5)  
**Gewicht:** 9,41 g  
**Durchmesser:** 24 mm

### 1B. Herodes Agrippa I. (38-44) 40-41



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 40-41  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Caligula nach links; Griechisch: ΓΑΙΩ ΚΑΙCΑΡΙ ΣΕΒΑCΤΩ ΓΕΡΜΑΝΙΚΩ (auf Caius Caesar Augustus Germanicus)  
**Rückseite:** Germanicus in Quadriga; Griechisch: ΝΟΜΙCΜΑ ΒΑCΙΛΕΩC ΑΓΡΙΠΠΑ, Λ Ε (Münze des Königs Agrippa, Jahr 5)  
**Gewicht:** 9,83 g  
**Durchmesser:** 22,8 mm

### 2A. Herodes Agrippa I. (38-44) 42-43



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 42-43  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Claudius I.; Griechisch: ΤΙΒΕΡΙΟC ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑCΤΟC ΓΕΡΜΑΝ (Tiberius Caesar Augustus Germanicus)  
**Rückseite:** Tempel, darin 2 Figuren, die aus Paterae über einen Altar opfern, dahinter ein Flötenspieler, davor knieender Victimarius; Griechisch: ΒΑCΙΛΕΥC ΜΕΓΑC ΑΓΡΙΠΠΑC ΦΙΛΟ, Λ Ζ (der große König Agrippa, Freund des Caesar, Jahr 7)  
**Gewicht:** 16,54 g  
**Durchmesser:** 24 mm

### 2B. Herodes Agrippa I. (38-44) 42-43



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 42-43  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Claudius I.; Griechisch: ΤΙΒΕΡΙΟC ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑCΤΟC ΓΕΡΜΑΝ (Tiberius Caesar Augustus Germanicus)  
**Rückseite:** Tempel, darin 2 Figuren, die aus Paterae über einen Altar opfern, dahinter ein Flötenspieler, davor knieender Victimarius; Griechisch: ΒΑCΙΛΕΥC ΜΕΓΑC ΑΓΡΙΠΠΑC ΦΙΛΟ, Λ Ζ (der große König Agrippa, Freund des Caesar, Jahr 7)  
**Gewicht:** 15,93 g  
**Durchmesser:** 25 mm

### 3B. Herodes Agrippa I. (38-44) 38



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 38  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Agrippa I.; Griechisch: [ΒΑΣΙΛΕΥΣ] ΑΓΡΙΠΠΑΣ (König Agrippa)  
**Rückseite:** Agrippa II. zu Pferd; Griechisch: ΑΓΡΙΠΠΑ ΥΙΟΥ ΒΑΣΙΛΕΥΣ, L B (Agrippa, Sohn des Königs, Jahr 2)  
**Gewicht:** 10,25 g  
**Durchmesser:** 21 mm

### 4A. Herodes Agrippa I. (38-44) 42-43



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 42-43  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Agrippa II.; Griechisch: ΑΓΡΙΠΠΟΥ ΥΙΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ (Sohn des Königs Agrippa)  
**Rückseite:** Anker; Griechisch: L Z (Jahr 7)  
**Gewicht:** 4,29 g  
**Durchmesser:** 17,1 mm

### 5A. Herodes Agrippa I. (38-44) 41-42



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 41-42  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Baldachin; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΑΓΡΙΠΑ (König Agrippa)  
**Rückseite:** Drei Kornähren; Griechisch: L - ζ (Jahr 6)  
**Gewicht:** 2,38 g  
**Durchmesser:** 17,1 mm

### 5B. Herodes Agrippa I. (38-44) 41-42



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 41-42  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Baldachin; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΑΓΡΙΠΑ (König Agrippa)  
**Rückseite:** Drei Kornähren; Griechisch: L - ζ (Jahr 6)  
**Gewicht:** 2,49 g  
**Durchmesser:** 17,8 mm

### 6A. Herodes Agrippa I. (38-44) 42-43



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 42-43  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Herodes Agrippa I.; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΜΑΓΑΣ ΑΓΡΙΠΠΑΣ ΦΙΛΟΚΑΙΣΑΡ (der große König Agrippa, Freund des Kaisers)  
**Rückseite:** Tyche, mit Steuerruder und Palmzweig; Griechisch: ΚΑΙΣΑΡΙΑ Η ΠΡΟΣ ΤΩ ΣΕΒΑΚΤΩ ΛΙΜΝΗΙ, L Z (Caesarea mit seinem nahegelegenen Hafen Sebastos, Jahr 7)  
**Gewicht:** 9,87 g  
**Durchmesser:** 20,9 mm

### 6B. Herodes Agrippa I. (38-44) 42-43



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 42-43  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Herodes Agrippa I.; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΜΑΓΑC ΑΓΡΙΠΠΑC ΦΙΛΟΚΑΙCΑΡ (der große König Agrippa, Freund des Kaisers)  
**Rückseite:** Tyche, mit Steuerruder und Palmzweig; Griechisch: ΚΑΙCΑΡΙΑ Η ΠΡΟC ΤΩ CΕΒΑCΤΩ ΛΙΜΗΝΙ, L Z (Caesarea mit seinem nahegelegenen Hafen Sebastos, Jahr 7)  
**Gewicht:** 7,72 g  
**Durchmesser:** 21,5 mm

### 7A. Herodes v. Chalkis (41-48) 43-44



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 43-44  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Chalkis  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Herodes; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥC ΗΡΩΔΗC ΦΙΛΟΚΛΑΥΔΙΟC (König Herodes, Freund des Claudius)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΚΛΑΥΔΙ / Ω ΚΑΙCΑ / ΡΙ ΣΕΒΑC / ΤΩ ΕΤ Γ (Claudius, ehrwürdiger Kaiser, Jahr 3)  
**Gewicht:** 12,39 g  
**Durchmesser:** 25,8 mm

### 8B. Herodes v. Chalkis (41-48) 41-48



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 41-48  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Chalkis  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Herodes; Griechisch: ΒΑΣΙΛΕΥC ΗΡΩ - ΔΗC (des Königs Herodes)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΚΛΑΥ / ΔΙΩ ΚΑ / ΙCΑΡΙ (dem Caesar Claudius)  
**Gewicht:** 4,01 g  
**Durchmesser:** 16,5 mm

### 9A. Caius für Caius, Nero und Drusus III. 37-38



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 37-38  
**Nominal:** Dupondius (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Nero and Drusus zu Pferd nach rechts; Lateinisch: NERO ET DRVSVS CAESARES (Nero and Drusus Caesaren)  
**Rückseite:** Lateinisch: C CAESAR AVG GERMANICVS PONT M TR POT um SC (C[aius] Caesar Augustus Germanicus, Pontifex Maximus, tribunicia potestas)  
**Gewicht:** 15,58 g  
**Durchmesser:** 29,1 mm

## 10A. Caius für Caius und Germanicus 37-41



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 37-41

**Nominal:** Dupondius (Messing)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Germanicus in curru triumphali (?) nach rechts, ein Szepter haltend; Lateinisch: GERMANICVS / CAESAR (Germanicus Caesar)

**Rückseite:** Lateinisch: SIGNIS - RECEPTIS / DEVICTIS - GERMANICVS (die wiedererlangten Signa, von den besiegten Germanen);

**Gewicht:** 16,37 g

**Durchmesser:** 31,3 mm



## 11. Die Frauen der Herrscher

Hinter den männlichen politischen Akteuren dieser Zeit stand eine Reihe von Frauen, die in verschiedenster Weise am Lauf der Geschichte beteiligt waren. Vor allem bekannt sind die Damen des römischen Kaiserhauses. Doch auch die Angehörigen der jüdischen Herrscherfamilien erscheinen vereinzelt in der historischen Überlieferung. In der jüdischen Münzprägung können die Frauen und ihre Rollen meist nur errahnt werden, aber dennoch lassen die Prägungen immer wieder Einblicke zu.

### Livia (\* 58 v. Chr. – † 29 n. Chr.)

Livia war die Gemahlin des Kaisers Augustus und Mutter des Kaisers Tiberius (Bild A.). Augustus soll sich mit Livia über politische Fragen unterhalten haben, und sie begleitete ihn oft auf seinen Reisen. Vermutlich hatte sie auch Einfluss auf seine Entscheidungen. Nach dem Tod des Augustus wurde Livia von ihrem Gemahl testamentarisch in die gens Iulia (julische Familie) adoptiert und erhielt den ehrenden Beinamen Augusta bzw. griechisch Sebaste (Tacitus, Annales 1,8,1). In der Münzprägung ist dagegen eher der Name Iulia benützt worden, wie dies z. B. die Münzen des römischen Präfekten Valerius Gratus zeigen (Nr.5B Vitrine 9). Schon zuvor wurden ihr verschiedene Privilegien verliehen – so durfte sie ihr Vermögen selbst verwalten, ihr war die sacrosanctitas (Immunität) zuerkannt worden, und unter Tiberius erhielt sie das Recht, sich innerhalb Roms in einem von Mauleseln gezogenen *carpentum* (Zeremonialwagen) zu bewegen. Mit ihrer herausragenden Stellung wurde die kaiserliche Familie geehrt, zahlreiche Städte wurden nach ihr benannt und es wurden Ehrenstatuen für sie aufgestellt.

### Antonia Minor (\* 36 v. Chr. – † 37 n. Chr.)

Antonia Minor war mit Nero Claudius Drusus dem Älteren verheiratet, dem Sohn der Livia und jüngeren Bruder des späteren Kaisers Tiberius. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: Germanicus, Livilla und der spätere Kaiser Claudius. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 9 v. Chr. blieb Antonia unverheiratet. Ihr Enkel Gaius (Caligula) stattete sie mit den Ehren einer Vestalin aus und berief sie zur Priesterin des vergöttlichten Augustus (Bild B.). Als er sie zur Augusta erheben wollte, lehnte sie bescheiden ab, erst postum wurde ihr diese Auszeichnung verliehen. Claudius ehrte ihr Andenken, indem er jährlich an ihrem Geburtstag Spiele veranstaltete und zahlreiche Denkmäler errichten ließ.

### Berenike (\* 28 n. Chr – † ?)

Berenike, die älteste Tochter von Agrippa I. und Schwester von Herodes Agrippa II., war eine jüdische Königin (Bild C.). Nach mehreren kurzen Ehen, unter anderem mit ihrem Onkel Herodes von Chalkis, zog sie zu ihrem Bruder, mit dem ihr ein Verhältnis nachgesagt wurde. Sie scheint in allen Bereichen die Position einer Königin neben Agrippa II. eingenommen zu haben. Berenike war zur Zeit des 1. Jüdischen Kriegs (66 – 70 n. Chr.) politisch stark engagiert. Laut Flavius Josephus soll sie „mit bloßen Füßen“ vergeblich versucht haben, den Prokurator Gessius Florus von seinem Massaker an der Jerusalemer Bevölkerung abzubringen (De bello Iudaico 2,310 ff.). Auch in den römischen Quellen wird sie als tatkräftig beschrieben, während ihr Bruder oft nur als ihr Begleiter vorkommt.

Berenike unterhielt eine langjährige Liebesbeziehung zum späteren Kaiser Titus, den sie während des 1. Jüdischen Krieges kennen gelernt hatte. Als Ehefrau eines Kaisers wurde sie in Rom jedoch vor allem auf Grund ihres Glaubens und ihrer Abstammung, vielleicht auch ihres Alters, als unpassend empfunden, und so mussten die beiden sich trennen, als Titus im Jahr 79 n. Chr. zum Kaiser erhoben wurde. Das Schicksal Berenikes während ihrer letzten Lebensjahre ist weitgehend unbekannt, auch ist unklar, wann genau sie verstarb.

### Die Frauen in der Münzprägung

Die erste Frau, die in der jüdischen Münzprägung begegnet, ist Livia. Ihr Porträt mit dem typischen Haarknoten wird in der jüdischen Münzprägung des Tetrarchen Herodes Philipp (4 v. Chr. – 34 n. Chr.) mit der griechischen Legende IOYΛΙΑ CEBACTH (Julia Sebaste) präsentiert. Auf der Rückseite sind drei von einer Hand gehaltene Kornähren und die begleitende Aufschrift ΚΑΡΠΟΦΟΡΟΣ (Karpophoros, d. h. fruchttragend) zu sehen (Nr.1A). Die Kombination der drei Kornähren mit der Bezeichnung Karpophoros ist häufig in Verbindung mit der Fruchtbarkeitsgöttin Demeter bzw. Ceres belegt. Kaiser Tiberius hatte zwar die Vergöttlichung seiner Mutter nach ihrem Tod 29 n. Chr. verboten, doch ist eine Verbindung zwischen Livia und Demeter-Ceres, mit der eine indirekte kultische Verehrung Livias ermöglicht wurde, im Osten des Römischen Reiches belegt. Dies scheint auch in der Münze Nr.1A zum Ausdruck zu kommen. Die nächstliegenden Parallelen, die eine gewisse Übereinstimmung mit dieser Darstellung Philipps zeigen, stammen aus Alexandria, wo die Livia-Ikonographie viel früher und in weit höherem Grad eine Rolle spielte als in Rom (Nr.6A). Erst der Münztyp, den Tiberius aus An-

lass von Livias Genesung nach einer ersten Krankheit im Jahr 22 n. Chr. prägte, lässt Livia zum Bestandteil der imperialen Münzprägung werden (Nr.7B), gefolgt von den späteren Damen des Kaiserhauses (beispielsweise Nr.8B). Schon zuvor wird auf Münzen des Prokurators Valerius Gratus (15 - 26 n. Chr.) Livias griechischer Name parallel zum Namen ihres Sohnes Tiberius genannt (Nr.5B).

Auch Agrippa I. (38 - 44 n. Chr.) nutzte die Möglichkeit, Frauen des römischen Kaiserhauses, wie Antonia Minor oder seine eigene Gemahlin Kypros, zu porträtieren. In seiner Loyalität gegenüber dem römischen Kaiserhaus ging er so weit, dass er sogar sonst kaum bekannte Darstellungen von Caligulas Frau Caesonia (Nr.2B) und dessen Schwester Drusilla in die Münzprägung aufnahm. Mit den Münzbildnissen seiner Frau Kypros unterstrich er ihre herausragende Stellung. Gemeinsam mit Antonia Minor erscheint Kypros auch als Priesterin im Kult des Divus Augustus.

Die berüchtigte Schwester von Agrippa II., Berenike, begegnet ebenfalls auf Münzen (Nr.3A). Sie trägt den Schleier, eine übliche Darstellung für vornehme Damen dieser Zeit. Dies erinnert an die

vorangegangene Bildtradition der Ptolemäerinnen (Nr.4A), die den Weg für die Ikonographie der römischen Damen gebahnt hatte. Die Rückseite zeigt als Herrschaftssymbol den seleukidischen Anker, der zugleich auch das Nachfolgerecht betont, wodurch Berenikes Position hervorgehoben wurde (s. oben).

#### Weiterführende Literatur

U. Hahn, Die Frauen des römischen Kaiserhauses und ihre Ehrungen im griechischen Osten anhand epigraphischer und numismatischer Zeugnisse von Livia bis Sabina, Saarbrücken 1994

Y. Meshorer, A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 2010



A. Kameo mit Porträt der Livia (©:KHM, ANSA IXa 95)



B. Kameo mit Porträt der Antonia Minor als Ceres (©: KHM, ANSA IXa 34)



C. Münze mit Porträt der Berenike (©: Israel Museum, 93.002.14393)



### 1A. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 30-31



**Prägestand:** Herodianer

**Datierung:** 30-31

**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste der Livia; Griechisch: ΙΟΥΛΙΑ ΣΕΒΑΚΤΗ (Julia, die Erhabene)

**Rückseite:** Hand mit drei Kornähren; Griechisch: ΚΑΡΠΟΦΟΡΟΣ, Λ Λ - Δ (Früchtetragend, Jahr 34)

**Gewicht:** 3,63 g

**Durchmesser:** 15,7 mm

### 1B. Herodes Philipp (4 v.-34 n. Chr.) 30-31



**Prägestand:** Herodianer

**Datierung:** 30-31

**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)

**Museum:** Israel Museum

**Vorderseite:** Büste der Livia; Griechisch: ΙΟΥΛΙΑ ΣΕΒΑΚΤΗ (Julia, die Erhabene)

**Rückseite:** Hand mit drei Kornähren; Griechisch: ΚΑΡΠΟΦΟΡΟΣ, Λ Λ - Δ (Früchtetragend, Jahr 34)

**Gewicht:** 2,68 g

**Durchmesser:** 15,6 mm

### 2B. Herodes Agrippa I. (38-44) 40-41



**Prägestand:** Herodianer

**Datierung:** 40-41

**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Tiberias

**Museum:** Israel Museum

**Vorderseite:** Büste der Caesonia nach links; Griechisch: ΚΑΙΣΩΝΙΑ ΓΥΝΑΣΗΒΑΣΤΟΥ (Caesonia, Frau des Ehrwürdigen [Anm: Kaisers Caligula])

**Rückseite:** Drusilla, mit Victoriola; Griechisch: ΔΡΟΥΣΙΛΛΗ ΘΥΓΑΤΡΙ ΣΕΒΑΣΤΟΥ, Λ Ε (Drusilla, Tochter des Ehrwürdigen [Anm: Kaisers Caligula], Jahr 5)

**Gewicht:** 6,94 g

**Durchmesser:** 18,7 mm

### 3A. Herodes Agrippa II. (53-100) 79-80



**Prägestand:** Herodianer

**Datierung:** 79-80

**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)

**Museum:** Israel Museum

**Vorderseite:** Büste der Berenike; Griechisch: ΣΕΒΑΚΤΗ (Erhabene)

**Rückseite:** Anker; (Λ ΙΘ) - ΒΑ (Jahr 19, Königin)

**Gewicht:** 1,81 g

**Durchmesser:** 12,2 mm

#### 4A. Ptolemaios III. Euergetes für Berenike II. ca. 246-221 v. Chr.



**Prägestand:** Ptolemäer  
**Datierung:** ca. 246-221 v. Chr.  
**Nominal:** Oktadrachme (Gold)  
**Münzstätte:** Alexandria  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste der Berenike II.  
**Rückseite:** Füllhorn; Griechisch: ΒΑΣΙΛΙΣΣΗΣ - ΒΕΡΕΝΙΚΗΣ (der Königin Berenike)  
**Gewicht:** 27,82 g  
**Durchmesser:** 26,9 mm

#### 5A. Valerius Gratus (15-26) 17



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 17  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: ΤΙΒ / ΚΑΙ / ΚΑΡ (Tiberius Caesar)  
**Rückseite:** Palmzweig; Griechisch: ΙΟΥ - ΛΙΑ, Λ Δ (Julia, Jahr 4)  
**Gewicht:** 2,35 g  
**Durchmesser:** 17,3 mm

#### 5B. Valerius Gratus (15-26) 17



**Prägestand:** Römische Prokuratoren  
**Datierung:** 17  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: ΤΙΒ / ΚΑΙ / ΚΑΡ (Tiberius Caesar)  
**Rückseite:** Palmzweig; Griechisch: [ΙΟΥ] - ΛΙΑ, Λ Δ (Julia, Jahr 4)  
**Gewicht:** 2,01 g  
**Durchmesser:** 16,9 mm

#### 6A. Augustus und Livia 10-11



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 10-11  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Alexandria  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste der Livia  
**Rückseite:** Athena, mit Victoriola und Schild; L - M (Jahr 40)  
**Gewicht:** 8,64 g  
**Durchmesser:** 22,8 mm

#### 7B. Tiberius für Tiberius und Livia 21-22



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 21-22  
**Nominal:** Dupondius (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste der Salus nach rechts; SALVS AVGVSTA  
**Rückseite:** Lateinisch: TI CAESAR DIVI AVGVSTI F AVGVSTI TR POT XXIII SC (Tiberius Caesar, Sohn des Divus Augustus, 24. Tribunicia Potestas)  
**Gewicht:** 14,82 g  
**Durchmesser:** 29,3 mm

## 8B. Claudius I. für Antonia I. ca. 41-45



**Prägeort:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** ca. 41-45

**Nominal:** Aureus (Gold)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste der Antonia mit Ährenkranz; ANTONIA - AVGVSTA

**Rückseite:** Antonia als Constantia frontal stehend, hält lange Fackel und Cornucopiae (Füllhorn); Lateinisch: CONSTANTIAE - AVGVSTI (Constantia Augusta)

**Gewicht:** 7,63 g

**Durchmesser:** 18,7 mm



## 12. Palästina im Umbruch

Als Agrippa I. im Jahr 44 n. Chr. verstarb, verweilte sein 16- bis 17-jähriger Sohn am kaiserlichen Hof in Rom. Da Agrippa II. von den Römern für zu jung befunden wurde, um seinem Vater auf den Thron zu folgen, wurde sein Herrschaftsgebiet zur römischen Provinz erklärt und einem Prokurator unterstellt. Erst als sein Onkel Herodes von Chalkis im Jahr 48/49 n. Chr. starb, erbte Agrippa II. dessen Herrschaftsgebiet und wurde zum religiösen Führer der Juden ernannt: Er hatte die Aufsicht über den Tempel und bekam das Recht zugesprochen, Hohepriester einzusetzen. Agrippa II. blieb wahrscheinlich in Rom, bis ihm Kaiser Claudius im Jahr 53/54 n. Chr. das Gebiet Chalkis entzog und ihm stattdessen das Territorium des alten ituräischen Königreichs übertrug, das teilweise vom Tetrarchen Herodes Philipp regiert worden war und dessen Hauptstadt Caesarea Philippi er auch zu seiner eigenen machte (Bild A.). Erst dann kehrte er mit 26 Jahren nach Palästina zurück.

Während Agrippas II. Regierung stiegen die sozialen und religiösen Spannungen in der mit hohen Abgaben belasteten jüdischen Bevölkerung stetig an, die ihr Heil in Prophezeiungen und Messias-Verheißungen suchte. Besonderen Zulauf erhielten die Zeloten unter ihrem Führer Johannes von Gischala; sie hatten sich als zentrales Bestreben Freiheit sowie die alleinige Königsherrschaft Gottes auf die Fahnen geschrieben. Agrippa II. war nicht imstande, die Probleme in den Griff zu bekommen, und als der letzte Prokurator, Gessius Florus, 66 n. Chr. den Tempelschatz in Jerusalem plünderte, kam es zum offenen Aufstand.

Gessius Florus wurde mitsamt den römischen Truppen aus Jerusalem vertrieben, woraufhin Cestius Gallus, der Statthalter von Syrien, mit der 12. Legion nach Judäa marschierte. Er unterschätzte die dortige Lage und sollte die einzige römische Niederlage dieses 1. Jüdischen Krieges erleiden. Nun beauftragte Kaiser Nero den erfahrenen General Vespasian mit der Niederwerfung des Aufstandes (Bild B.).

Vespasian zog im Frühjahr 67 n. Chr. von Norden kommend mit einer Übermacht von 60.000 Mann, darunter drei komplette Legionen, nach Galiläa. Als Erstes eroberte er die Stadt Jotapata unter dem jüdischen Kommandanten Galiläas, Joseph ben Mathitjahu (38 - 100 n. Chr.). Dieser wechselte auf die römische Seite, änderte seinen Namen in Flavius Josephus und wurde zu einem Weggefährten des Vespasian, dem er bis nach Rom folgte (Bild C.). In Rom verfasste er mehrere Geschichtswerke, darunter *Antiquitates Iudaicae* (Jüdische Altertümer), die Geschichte des jüdischen Volkes

von der Schöpfung bis zu seiner Gegenwart. Mit einem Thema der Zeitgeschichte beschäftigt sich die Darstellung des 1. Jüdischen Krieges im Buch *De bello Iudaico* (Der Jüdische Krieg), in welchem er auch sein Überlaufen zu den Römern literarisch rechtfertigt.

In der schriftlichen Überlieferung erscheint Agrippa II. neben seiner Schwester Berenike als wenig tatkräftig (Kapitel 11), auch hat er sich nur zögerlich am Krieg beteiligt. Allerdings wird von ihm berichtet, dass er die Zerstörung Jerusalems und des jüdischen Tempels am Ende des 1. Jüdischen Krieges 70 n. Chr. persönlich miterlebt habe und dass er 75 n. Chr. für seine durchgehende Unterstützung und Loyalität gegenüber Rom durch Vespasian mit dem Titel eines Prätors und dem Gebiet von Arca belohnt wurde (Flavius Josephus, *De bello Iudaico* 3,57; 7,97). Sein Herrschaftsgebiet umfasste danach die Gebiete Ulatha, Hermon, Abilene, Teile von Galiläa und Peräa sowie Arca (Übersichtskarte). Wann genau Agrippa II. starb ist nicht eindeutig zu ermitteln, angeblich soll er im dritten Regierungsjahr Kaiser Trajans, d. h. 100 n. Chr., kinderlos gestorben sein. Mit ihm endete die Dynastie der Herodianer.

### Die Münzprägung der letzten herodianischen Herrscher

Im Vergleich zu seinen Vorgängern prägte Agrippa II. während seiner langen Regierungszeit eine weitaus größere Anzahl an Münztypen. Im Verlauf des 1. Jüdischen Krieges ruhte die Münzprägung, sie scheint nicht vor den frühen 70er Jahren wieder aufgenommen worden zu sein. Danach wurde stoßweise bis zum Jahr 95/96 n. Chr. geprägt. Der größte Teil von Agrippas II. Prägetätigkeit datiert in die Jahre nach dem 1. Jüdischen Krieg. Die Münzen zirkulierten primär innerhalb seines Herrschaftsgebiets und wurden vermutlich größtenteils in seiner Hauptstadt Caesarea Philippi geschlagen. Aus der Zeit vor dem Krieg können Agrippa II. nur vereinzelte Münzmissionen zugewiesen werden, darunter solche aus der Stadt Sepphoris.

Das in Galiläa gelegene Sepphoris war nach einer Rebellion im Jahre 4 n. Chr. vom römischen Gouverneur von Syrien, Publius Quinctilius Varus, völlig zerstört worden - von jenem Feldherrn, der einige Jahre später mit seinen Legionen im Teutoburger Wald seinen Untergang finden sollte. Als Agrippa II. mit Vespasian im Jahre 67 n. Chr. Richtung Süden nach Jerusalem zog, hatte sich die mittlerweile wieder prachtvoll aufgebaute Stadt auf die Seite des römischen Feldherrn gestellt, um einer neuerlichen Zerstörung zu entge-

hen. Vespasian schlug hier sein Hauptquartier auf und ließ offenbar auch Münzen prägen (Nr.1B), die Agrippa II. imitierte (Nr.2B).

Die Datierung von manchen vorkriegszeitlichen Münzen ist umstritten, da Agrippa II. hier eine Doppeldatierung verwendete: Jahr 11 (ETOYC AI TOY K) sowie die Zahl 6 (Ϸ) (Nr.3B und Nr.4A). Als Agrippas Königreich von Nero vergrößert worden und weitere Gebiete unter seine Herrschaft gekommen waren, hatte er zwei Datierungen auf im Jahr 60/61 n. Chr. herausgebrachte Münzen, die zwei unterschiedlichen Ären entsprachen. Eine Ära war mit dem Jahr seiner Thronbesteigung beginnend gezählt, d. h. von 49 n. Chr. an (auf welches das „Jahr 11“ Bezug nimmt), die zweite Periode begann vermutlich 53/54 n. Chr. (woraus sich das „Jahr 6“ ergibt), mit dem Jahr, in dem Agrippa II. als König nach Palästina zurückkehrte. Auf der Münze Nr.4A ist auch Agrippas II. römischer Name Marcus Agrippa belegt.

Kurz nach dem Ende des Krieges im Jahre 70 n. Chr. setzte Agrippa II. seine Münzprägung fort, die daraufhin ein ganz neues Erscheinungsbild annahm. Die Münzen tragen nunmehr die Bildnisse der regierenden Kaiser von Vespasian bis Domitian (vgl. Nr.10A und Nr.12A), sie sind zumeist mit griechischen Legenden beschriftet und bilden auf den Rückseiten römische Gottheiten ab (vgl. Nr.5B und Nr.11B). Dabei werden nicht nur einzelne Bilder der reichsrömischen Prägungen imitiert (vgl. Nr.14B und Nr.15B mit Nr.5B und Nr.11B), sondern mitunter auch einzelne Typen nahezu unverändert, nur versehen mit griechischen Legenden, nachgeprägt (vgl. Nr.9B mit Nr.16B).

Vereinzelt tauchen in der Münzprägung Agrippas II. auch außergewöhnliche Motive auf, wie etwa das Bild des Gottes Pan, das auf das Jahrhunderte alte Panheiligtum der Stadt Caesarea Philippi (ursprünglich Paneas) verweist (Nr.13B). Ebenso wird auf Darstellungen aus der hellenistisch-griechischen Vergangenheit zurückgegriffen (Nr.7B).

Zusätzlich zu Agrippas eigenen Münzen wurde die regionale Geldversorgung Palästinas unter den flavischen Kaisern durch Städteprägungen aus Gaza, Aschkelon, Neapolis, Sebaste, Caesarea Maritima und Gaba sichergestellt. Die am weitesten verbreiteten Münzen in Silber und Bronze, die zu dieser Zeit in ganz Palästina in Umlauf waren, kamen aus Antiochia am Orontes, der Hauptstadt der syrischen Provinz.

#### Weiterführende Literatur

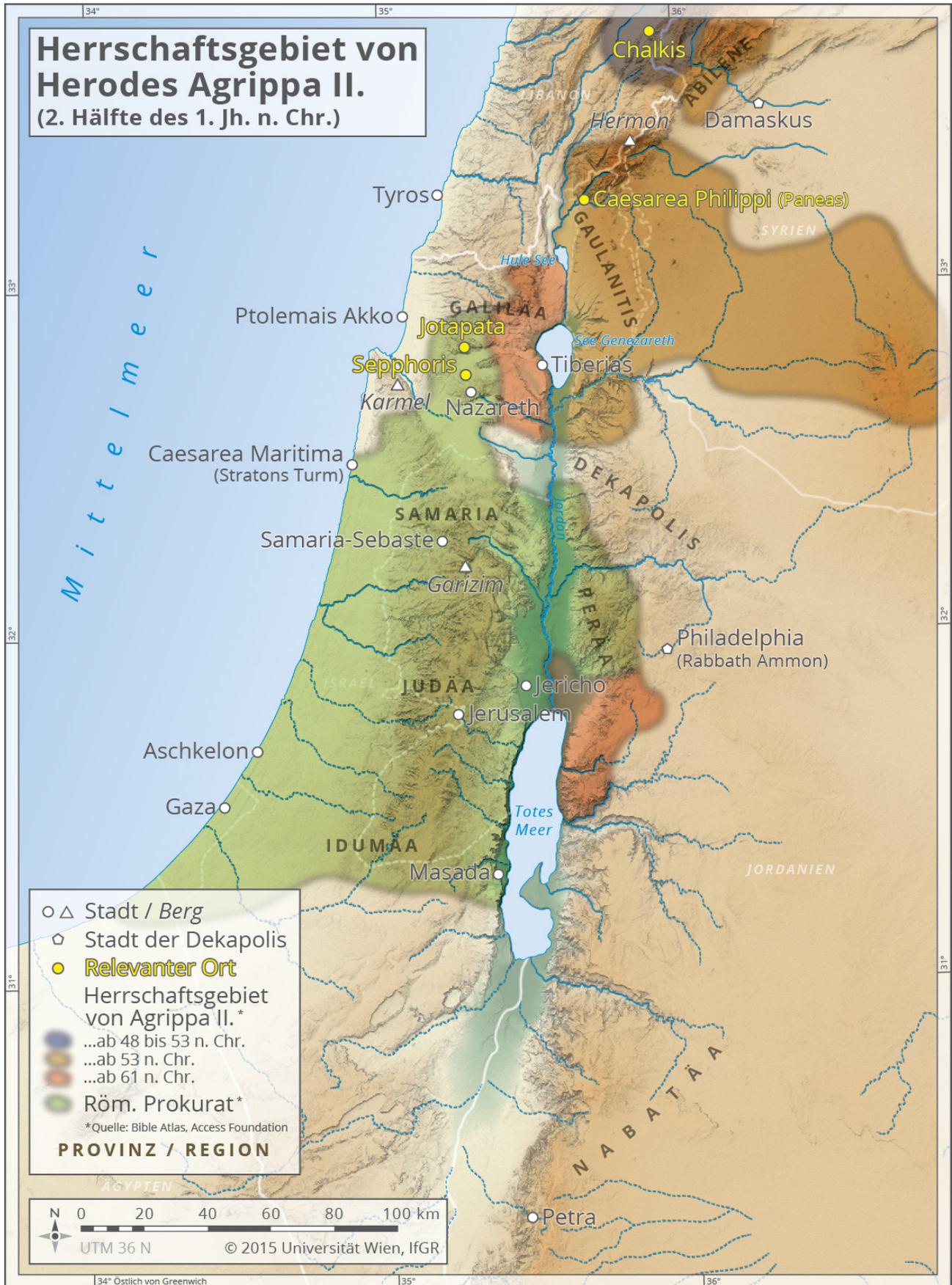
N. Kokkinos (Hg.), *The World of the Herods* (Oriens et Occidens 14), Stuttgart 2007

A. Kushnir-Stein, *The Coinage of Agrippa II* (Scripta Classica Israelica. Year-book of the Israel Society for the Promotion of Classical Studies 21), Tel Aviv 2002, 123–131

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, *Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung*, Tübingen 2010





**A.** Palast des Agrippa II. in Caesarea Philippi (Paneas) (©: Roberto Piperno)



**B.** Porträtbüste des Vespasian (©: KHM, ANSA I 654)



**C.** Porträtbüste von Flavius Josephus (?) (©: Berlin, FU, Abgußsammlung, Inv.-Nr. 28/86)

### 1A. Vespasian (69-79) 67-68



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Sepphoris  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Griechisch: L ΔΙ / ΝΕΡΩΝΟ / ΚΛΑΥΔΙΟΥ / ΚΑΙΣΑΡΟ / C (Jahr 14, für Nero Claudius Caesar)  
**Rückseite:** Doppelfüllhörner um Caduceus; Griechisch: ΕΠΙ Ο Υ-ΕΣΠΑΣΙΑΝΟΥ ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙ ΝΕΡΩΝΙΑ ΣΕΠΦΩ (unter Vespasian, von der [Bevölkerung der] Friedensstadt Neronias Sepphoris)  
**Gewicht:** 10,08 g  
**Durchmesser:** 23,3 mm

### 1B. Vespasian (69-79) 67-68



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Sepphoris  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Schrift im Kranz; Griechisch: Λ ΔΙ / ΝΕΡΩΝΟ / ΚΛΑΥΔΙΟΥ / ΚΑΙΣΑΡΟ C (Jahr 14, auf Nero Claudius Caesar)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn um Heroldstab; Griechisch: ΕΠΙ Ο ΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΥ ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙ ΝΕΡΩΝΙΑ ΣΕΠΦΩ (unter Vespasian, von der [Bevölkerung der] Friedensstadt Neronias Sepphoris)  
**Gewicht:** 11,01 g  
**Durchmesser:** 25 mm

### 2A. Herodes Agrippa II. (53-100) 64-69



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 64-69  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Sepphoris  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Nero; Griechisch: [ΝΕΡΩΝ ΚΑΙΣΑΡ] ΣΕΒΑΣΤΟΥ (des Nero Caesar, des Erhabenen)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΕΠΙ / ΒΑΣΙΛΕ / ΑΓΡΙΠΠ / ΝΕΡΩ / ΝΙΕ (unter König Agrippa, von [der Bevölkerung von] Neronias)  
**Gewicht:** 11,97 g  
**Durchmesser:** 24 mm

### 2B. Herodes Agrippa II. (53-100) 64-69



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 64-69  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Sepphoris  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Nero; Griechisch: ΝΕΡΩΝ ΚΑΙ[ΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΥ] (des Nero Caesar, des Erhabenen)  
**Rückseite:** Kranz; Griechisch: ΕΠΙ / ΒΑΣΙΛΕ / ΑΓΡΙΠΠ / ΝΕΡΩ / ΝΙΕ (unter König Agrippa, von [der Bevölkerung von] Neronias)  
**Gewicht:** 12,32 g  
**Durchmesser:** 23,4 mm

### 3B. Herodes Agrippa II. (53-100) 67-68



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste der Tyche; Griechisch: ΚΑΙΣΑΡΙΑ ΤΗ ΚΑΙ ΝΕΡΩΝΙΑΔΙ (Caesarea, das auch Neronias [ist])  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn und Caduceus; Griechisch: ΕΤΟΥΣ ΑΙ ΤΟΥ ΚΑΙ ς (Jahr 11, auch [Jahr] 6)  
**Gewicht:** 2,22 g  
**Durchmesser:** 16,2 mm

### 4A. Herodes Agrippa II. (53-100) 67-68



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Hand hält Getreideähren; Griechisch: ΒΑCΙΛΕΥC ΜΑΡΚΟΥ ΑΓΡΙΠΠΟΥ (des Königs Marcus Agrippa)  
**Rückseite:** Monogramm: Jahr 6; Griechisch: [ΕΤ]ΟΥC ΑΙ ΤΟΥ Κ um ς (Jahr 11, auch [Jahr] 6)  
**Gewicht:** 1,25 g  
**Durchmesser:** 13,8 mm

### 5B. Herodes Agrippa II. (53-100) 74-75



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 74-75  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Vespasian; Griechisch: ΑΥΤΟΚΡΑ ΟΥΕCΠΑCΙ ΚΑΙCΑΡΙ CΕΒΑCΤΩ (dem Herrscher Vespasian, dem Erhabenen)  
**Rückseite:** Tyche steht nach links, mit Kranz und Füllhorn; Griechisch: ΕΤ - ΔΙ / ΒΑ - ΑΓΡΙΠΠΑ (Jahr 14, König Agrippa)  
**Gewicht:** 15,44 g  
**Durchmesser:** 29,1 mm

### 6B. Herodes Agrippa II. (53-100) 74-75



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 74-75  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian; Griechisch: ΔΟΜΙΤΙΑ ΚΑΙCΑΡ (Domitian Caesar)  
**Rückseite:** Nike, beschreibt einen Schild; Griechisch: Λ ΙΔ - ΒΑ / ΑΓ - ΡΙΠΟ (Jahr 14, König Agrippa)  
**Gewicht:** 8,24 g  
**Durchmesser:** 22,7 mm

### 7B. Herodes Agrippa II. (53-100) 79-80



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 79-80  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Titus; Griechisch: ΑΥΤΟΚ ΤΙΤΟC ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑCΤΟC (dem Herrscher Titus Caesar, dem Erhabenen)  
**Rückseite:** Galeere; Griechisch: ΕΤΟ ΙΘ / ΒΑ ΑΓΡΠΙ / ΠΠΑ (Jahr 19, König Agrippa)  
**Gewicht:** 6,9 g  
**Durchmesser:** 21,2 mm

### 8A. Herodes Agrippa II. (53-100) 86-87



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 86-87  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Domitian; Lateinisch: [IMP CAES DIVI V]ESP F DOMITIAN AV[G GER COS XII] (Imperator Caesar, des göttlichen Vespasian Sohn, Augustus Germanicus zum 12. mal Konsul)  
**Rückseite:** Altar; Lateinisch und Griechisch: SALVTI ΕΠΙ ΒΑ ΑΓΡΠΙ, ΕΤ - Κς // SC (Wohlergehen für König Agrippa, Jahr 26)  
**Gewicht:** 9,09 g  
**Durchmesser:** 25,1 mm

### 9B. Herodes Agrippa II. (53-100) 85-86



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 85-86  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian; Lateinisch: IMP CAES DIVI VESP F DOMITIAN AVG GER COS X (Imperator Caesar, des göttlichen Vespasian Sohn, Domitian Augustus Germanicus zum 10. mal Konsul)  
**Rückseite:** Altar; Lateinisch und Griechisch: SALVTI ΕΠΙ ΒΑ ΑΓΡΠΙ AVGVST, ET KE // SC (dem Wohlergehen, auf König Agrippa Augustus, Jahr 25)  
**Gewicht:** 11,05 g  
**Durchmesser:** 28,2 mm

### 10A. Herodes Agrippa II. (53-100) 86-87



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 86-87  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian; Lateinisch: IM CA D VES F DOM AV GER COS XII (Abgek. Imperator Caesar, des göttlichen Vespasian Sohn, Domitian Augustus Germanicus zum 12. mal Konsul)  
**Rückseite:** Doppelfüllhorn vor Caduceus; Griechisch: ΕΠΙ ΒΑ ΑΓΡΠΙ, ΕΤ - Κς, S C (auf König Agrippa, Jahr 26)  
**Gewicht:** 5,59 g  
**Durchmesser:** 20 mm

### 11B. Herodes Agrippa II. (53-100) 86-87



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 86-87  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian; Lateinisch: IMP CAES DIVI VESP F DOMITIAN AVG GER COS X (Imperator Caesar, des göttlichen Vespasian Sohn, Domitian Augustus Germanicus zum 10. mal Konsul)  
**Rückseite:** Moneta, mit Waage und Füllhorn; Lateinisch und Griechisch: MONETA ΕΠΙ ΒΑ ΑΓΡΠΙ ΑΥΓΒΣΤ, ΕΤ ΚΣ, Σ C (Moneta, auf König Agrippa, Augustus, Jahr 26)  
**Gewicht:** 10,23 g  
**Durchmesser:** 27,9 mm

### 12A. Herodes Agrippa II. (53-100) 87-88



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 87-88  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Vespasian; Griechisch: ΑΥΤΟΚΡΑ ΟΥΕΣΠΑΙΑΝΩ ΚΑΙCΑΡΙ CΕΒΑCΤΩ (auf Autokrator Vespasian Caesar, den Erhabenen)  
**Rückseite:** Tyche, mit Steuerruder und Füllhorn; Griechisch: ΒΑCΙΛΕΩC ΑΓΡΙΠΠΑ ΕΤΟVC Κ Ζ (des Königs Agrippa, Jahr 27)  
**Gewicht:** 22,76 g  
**Durchmesser:** 32,9 mm

### 13B. Herodes Agrippa II. (53-100) 87-88



**Prägestand:** Herodianer  
**Datierung:** 87-88  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Philippi (Paneas)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Die Büsten von Titus und Domitian; Griechisch: ΑΥΤΟΚΡΑ ΚΑΙCΑΡ ΤΙΤΟC ΚΑΙ ΔΟΜΕΤΙΑΝΟC (Herrscher[n] Caesar[en] Titus und Domitian)  
**Rückseite:** Pan, mit Syrinx (Panflöte), Stab und Tierfell; Griechisch: ΒΑCΙΛΕΩC ΑΓΡΙΠΠΑ ΕΤΟVC ΚΖ (des Königs Agrippa, Jahr 27)  
**Gewicht:** 23,32 g  
**Durchmesser:** 30,6 mm

### 14A. Vespasian für Domitian 77-78



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 77-78  
**Nominal:** As (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz und Paludament; Lateinisch: CAESAR AVG F DOMITIAN COS V (Caesar, Sohn des Augustus, Domitian, zum 5. mal Konsul)  
**Rückseite:** Ceres nach links stehend, hält Kornähren und lange Fackel; Lateinisch: CE - RES - AVGVST, S - C (Ceres [des] Augustus)  
**Gewicht:** 13,45 g  
**Durchmesser:** 28 mm

### 14B. Vespasian (69-79) 74



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 74

**Nominal:** As (Buntmetall)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Vespasian mit Strahlenkrone nach links; Lateinisch: IMP CAES VESP AVG PM TRP COS V CENS (Imperator Caesar Vespasian Augustus Pontifex Maximus Tribunicia Potestas, zum 5. mal Konsul, Censor)

**Rückseite:** Felicitas nach links stehend, hält Caduceus und Cornucopiae (Füllhorn); Lateinisch: FELICITA - S - PVBLICA, S - C (etwa: öffentliche Glückseligkeit)

**Gewicht:** 13,84 g

**Durchmesser:** 28,1 mm

### 15B. Domitian (81-96) 85



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 85

**Nominal:** As (Buntmetall)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkrone; Lateinisch: IMP CAES DOMIT AVG GERM - COS XI CENS POT P P (Imperator Caesar Domitian Augustus Germanicus, zum 11. mal Konsul, Amt des Censor, Pater Patriae)

**Rückseite:** Moneta steht nach links, hält Waage und Füllhorn; Lateinisch: MONETA - AVGVSTI, S - C (Moneta des Augustus)

**Gewicht:** 11,94 g

**Durchmesser:** 27,7 mm

### 16B. Domitian (81-96) 86



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 86

**Nominal:** As (Buntmetall)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkrone; Lateinisch: IMP CAES DOMIT AVG GERM COS XI CENS PER PP (Imperator Caesar Domitian Augustus Germanicus, zum 11. mal Konsul, immerwährend Censor, Pater Patriae)

**Rückseite:** Altar; Lateinisch: SALVTI / AVGVSTI, S - C (auf das Wohlergehen des Augustus)

**Gewicht:** 9,74 g

**Durchmesser:** 28,9 mm



## 13. Der 1. Jüdische Krieg

Es waren mehrere Faktoren, die im Herbst 66 n. Chr. zum Ausbruch des 1. Jüdischen Krieges führten. Direkter Auslöser waren, wie schon erwähnt, die Plünderungen des Tempelschatzes durch den römischen Prokurator Gessius Florus und die darauf folgenden Übergriffe auf die revoltierende Jerusalemer Bevölkerung. Diese weigerte sich, eine Gruppe junger Männer auszuliefern, welche Florus öffentlich als armen Prokurator verspottet hatten, der in solcher Geldnot war, dass er den Tempelschatz plündern musste (Flavius Josephus, *De bello Iudaico* 2,295). Gessius Florus konnte seinen Racheplan jedoch nicht durchführen; er sah sich gezwungen, Jerusalem zu verlassen und zu seinem Sitz Caesarea Maritima zurückzukehren. Als unmittelbare Reaktion wurden im jüdischen Tempel die täglichen Opfer eingestellt, die im Auftrag des römischen Kaisers erbracht werden sollten, was einem offenen Bruch mit Rom gleichkam und aus römischer Sicht nicht toleriert werden konnte. Nachdem die römischen Truppen unter Cestius Gallus, Statthalter von Syrien, im Jahr 67 eine Niederlage erlitten hatten, setzte Vespasian gemeinsam mit seinem Sohn Titus auf Anordnung Neros im Frühjahr 68 n. Chr. zur Offensive auf Jerusalem an. Die Städte in Judäa wechselten nach kurzer Belagerung die Fronten, und bald konnte ein Ring von Befestigungen um Jerusalem gelegt werden. Kurz vor dem Angriff erreichte Vespasian die Nachricht vom Tode Kaiser Neros. Noch während er auf die Übertragung des Oberbefehls durch den neuen Kaiser Galba wartete, wurde dieser ermordet.

Jerusalem versank währenddessen im Bürgerkrieg. Gleichzeitig mit der römischen Offensive war der interne Kampf zwischen Gruppen der jüdischen Bevölkerung an einem Höhepunkt angelangt. Die radikale Bewegung der Zeloten ging gegen die gemäßigte und prorömische Elite vor und tötete die Tempelpriester, unter dem Zelotenführer Johannes von Gischala entstand eine Schreckensherrschaft. Ab dem dritten Kriegsjahr verschärfte sich die Lage in der Stadt noch weiter, als es unter den Zeloten zu Rivalitäten kam und Simon bar Giora eine eigene Partei gründete. In Jerusalem teilte sich die Zeloten-Bewegung nun in zwei einander bekriegende Lager, eines am Tempelberg und eines in der Oberstadt (Stadtplan - Anhang A). Außerhalb Jerusalems wurde nur an wenigen Orten der Widerstand gegen die Römer fortgesetzt, darunter in der Stadt Gamla (Bild B.) und auf der Festung Masada, die als Symbol für die Widerstandskraft der Juden in die Geschichte eingehen sollte.

Der nach Neros Tod auch in Rom wütende Bürgerkrieg bewirkte, dass Vespasian, zuletzt Oberbe-

fehlshaber der in Judäa operierenden römischen Legionen, am 1. Juli 69 von den Truppen in Alexandria zum Kaiser ausgerufen wurde. Diese Entwicklung erforderte im Frühjahr 70 seine Rückkehr nach Rom, weshalb er seinen Sohn Titus mit der Fortsetzung des Krieges gegen die Juden beauftragte (Bild C.). Titus begann Anfang Mai mit vier Legionen, die durch drei Mauern geschützte Stadt Jerusalem einzukreisen und auszuhungern (Stadtplan - Anhang A). Ende August waren die Mauern durchbrochen, der Tempel war erobert und niedergebrannt, Anfang September fiel die Oberstadt. Was nun folgte, war römische Machtdemonstration par excellence: Die Einwohner wurden versklavt oder getötet, und nur wenige, wie die beiden Zelotenführer, wurden für den Triumphzug nach Rom gefangen genommen (Bild B. Vitrine 14). Archäologische Funde aus Jerusalem erinnern noch heute an die blutigen Kämpfe auf Leben und Tod. Die Stadt wurde völlig zerstört, nur drei Türme des Herodes-Palastes blieben als Befestigungsanlage für die künftig in Jerusalem stationierte 10. Legion bestehen. Noch heute finden sich dort Ziegel mit den Stempeln der Legio X Fretensis (Bild D.).

### Die Münzen der Aufständischen

Die Münzen des 1. Jüdischen Krieges gehören zu den qualitativ schönsten der jüdischen Münzprägung. Sie wurden innerhalb der fünf Kriegsjahre geprägt und entsprechen dem jüdischen Kalenderjahr, das von April (Monat Nisan) bis März (Monat Adar) reichte. Die Produktionszeit des ersten und fünften Jahres war somit auf einige Monate verkürzt. Während des Krieges wurden ab dem ersten Jahr Silberschekel geprägt, später auch deren Halb- und Viertelstücke, und ab dem zweiten Jahr entstanden Bronzemünzen mit den niedrigeren Teilwerten Halb-, Viertel- und Achtel-Prutah (letztere wurden nur im 4. Jahr ausgegeben). Die Emissionen weisen auf einen hohen Organisationsgrad der Münzstätte hin. Wer dahinter stand, bleibt in der Forschung umstritten, doch wahrscheinlich wurden die Münzen im Laufe des Krieges von verschiedenen Auftraggebern in Jerusalem ausgeprägt: am Anfang von der prorömischen Oberschicht bzw. der Tempelpriesterschaft, gefolgt von den Zelotenführern Johannes von Gischala und Simon bar Giora.

Am Anfang der jüdischen Münzprägung im Krieg gegen Rom steht ein Silberschekel, der als Prototyp bezeichnet wird. Von diesem Stück gibt es bis heute nur zwei Exemplare (Nr.1A).

Über dem Kelch wurden auf den Schekeln sowie auf deren Halb- und Viertelstücken mit althebräi-

schen Buchstaben die Zahlen 1 (aleph) bis 5 (heh) aufgeprägt, die der fünfjährigen Kriegsdauer von 66 - 70 n. Chr. entsprechen. Ab dem zweiten Jahr wurde der Buchstabe shin hinzugefügt, eine Abkürzung für shn't (Jahr) (Nr.2A).

Der Revolutionsgedanke der Juden zeigt sich bereits in den Legenden, die in Anlehnung an die Hasmonäerzeit die paläo-hebräische Schrift verwenden und in ungewöhnlicher Weise die Währung hervorheben: ŠQL YŠR'L („Schekel Israels“) (Nr.2A). Schlagwortartig wird auch die Stadt Jerusalem zum Zentrum und Symbol der politisch-religiösen Botschaft: YRWŠLM QDŠH („Jerusalem die Heilige“) (Nr.2A). Das Freiheitsstreben der Zeloten findet seinen sichtbaren Ausdruck in den Münzlegenden HRWT ZYWN („Freiheit Zions“) (Nr.8B) und ab dem vierten Jahr wurde mit LGYLT ZYWN („für die Erlösung Zions“) (Nr.10A) die Erwartung politischer Unabhängigkeit zum Ausdruck gebracht.

Als Vorbild für die Legende „Jerusalem die Heilige“ dienten die tyrischen Schekel mit der griechischen Aufschrift tyrou hieras kai asylo („heiliges Tyrus, Stadt des Asyls“), welche man in Judäa schon lange kannte (Bild: E.). Jeder männliche Jude ab dem zwanzigsten Lebensjahr musste seit jeher eine jährliche Tempelsteuer zahlen. Diese war mit einem halben Schekel festgesetzt. Benutzt wurden die in der Stadt Tyros geprägten Münzen, die trotz ihrer Darstellungen des Gottes Herakles-Melqart und des Adlers wegen ihres hohen Silberwertes breit akzeptiert waren.

Die Münzbilder der Aufständischen trugen zusätzlich zum Bild des Kelchs Motive wie Granatäpfel (Nr.2A), Amphoren (Nr.9B), Lulav (Palmwedel) und Etrog (zitronenartige Frucht) (Nr.11A). Sie können als Ritualgegenstände mit dem jüdischen Kult in Verbindung gebracht werden oder beziehen sich auf die Fruchtbarkeit des Landes. Ab dem vierten Jahr wurden Lulav und Etrog, die auf das religiöse Sukkoth-Fest verweisen, sowie das

Motiv der Palme mit zwei Körben auf Bronzemünzen geprägt (Nr.10B). Bei Letzterem handelt es sich um die Darstellung der Bikkurim, der ersten Früchte des Jahres, die im Tempel als Opfer dargebracht wurden (Ex 34,22).

Die östlich des Sees Genezareth gelegene Stadt Gamla befand sich während des Aufstandes auf der Seite der Zeloten. In Anlehnung an die Kriegsprägung in Jerusalem wurden auch in Gamla grobe Silberschekel nach Jerusalemer Vorbild emittiert (Nr.14A). Im Winter 67 n. Chr. wurde Gamla von den Römern erobert und vollständig zerstört. Die Stadt wurde nach dem Krieg nicht mehr aufgebaut und ihre Ruinen gerieten bis zur Wiederentdeckung im 20. Jahrhundert in Vergessenheit.

#### Weiterführende Literatur

D. T. Ariel, Identifying the Mints, Minters and Meanings of the First Jewish Revolt Coins, in: M. Popović (Hg.), *The Jewish Revolt against Rome. Interdisciplinary Perspectives*, Leiden - Boston 2011

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, *Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung*, Tübingen 2010





**B.** Gamla (©: Zev Radovan)



**C.** Kameo mit Porträt des Titus (©: KHM, ANSA IXa 98)



**D.** LEG X F-Inschrift (©: Israel Museum)



**E.** Silom Hort (©: Israel Museum)

### 1A. 1. Jüdischer Krieg 66



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 66  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: A ([Jahr] 1); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM QDŠH (Jerusalem ist heilig)  
**Gewicht:** 14,26 g  
**Durchmesser:** 22,9 mm

### 2A. 1. Jüdischer Krieg 66



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 66  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: A ([Jahr] 1); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM QDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 14,12 g  
**Durchmesser:** 22,4 mm

### 2B. 1. Jüdischer Krieg 66



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 66  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: A ([Jahr] 1); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM HQDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 14,16 g  
**Durchmesser:** 23,8 mm

### 3A. 1. Jüdischer Krieg 67-68



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: Š B (Jahr 2); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM HQDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 13,92 g  
**Durchmesser:** 23,4 mm

#### 4A. 1. Jüdischer Krieg 68-69



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 68-69  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: Š G (Jahr 3); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM HQDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 14,02 g  
**Durchmesser:** 23,2 mm

#### 5A. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: Š D (Jahr 4); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM HQDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 14 g  
**Durchmesser:** 22,5 mm

#### 6A. 1. Jüdischer Krieg 70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 70  
**Nominal:** Schekel (Silber)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: Š H (Jahr 5); Paläo-Hebräisch: ŠKL YSR'L (Schekel von Israel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM HQDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 13,31 g  
**Durchmesser:** 22,3 mm

#### 7A. 1. Jüdischer Krieg 68-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 68-70  
**Nominal:** Halbschekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Österreichische Numismatische Gesellschaft  
**Vorderseite:** Kelch, darüber: Š B (Jahr 2); Paläo-Hebräisch: HZY HŠKL (Halb-Schekel)  
**Rückseite:** Zweig mit drei Granatäpfeln; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM HQDŠH (Jerusalem, die heilige [Stadt])  
**Gewicht:** 6,19 g  
**Durchmesser:** 18,8 mm

### 8A. 1. Jüdischer Krieg 67-68



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Amphore; Paläo-Hebräisch: שנת שתיים (Jahr 2)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: חרות ציון (Freiheit von Zion)  
**Gewicht:** 3,03 g  
**Durchmesser:** 18,5 mm

### 8B. 1. Jüdischer Krieg 67-68



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 67-68  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Amphore; Paläo-Hebräisch: שנת שתיים (Jahr 2)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: חרות ציון (Freiheit von Zion)  
**Gewicht:** 3,78 g  
**Durchmesser:** 18,7 mm

### 9A. 1. Jüdischer Krieg 68-69



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 68-69  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Amphore; Paläo-Hebräisch: שנת שלוש (Jahr 3)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: חרות ציון (Freiheit von Zion)  
**Gewicht:** 3,31 g  
**Durchmesser:** 19,6 x 17 mm

### 9B. 1. Jüdischer Krieg 68-69



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 68-69  
**Nominal:** Perutah (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Amphore; Paläo-Hebräisch: שנת שלוש (Jahr 3)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: חרות ציון (Freiheit von Zion)  
**Gewicht:** 2,83 g  
**Durchmesser:** 16,8 mm

### 10A. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Halb-Shekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palme, zwei Dattelkörbe; Paläo-Hebräisch: לגילת ציון (auf die Erlösung von Zion)  
**Rückseite:** Etrog-Frucht, zwei Lulav-Bündel; Paläo-Hebräisch: שנת רביעי (Jahr 4, Halb)  
**Gewicht:** 14,72 g  
**Durchmesser:** 26,5 mm

### 10B. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Halb-Shekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palme, zwei Dattelnkörbe; Paläo-Hebräisch: LGYLT ZYWN (auf die Erlösung von Zion)  
**Rückseite:** Etrog-Frucht, zwei Lulav-Bündel; Paläo-Hebräisch: ŠNT 'RBH ḤTZY (Jahr 4, Halb)  
**Gewicht:** 15,92 g  
**Durchmesser:** 25,5 mm

### 11A. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Viertel-Shekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Etrog-Frucht; Paläo-Hebräisch: LGYLT ZYWN (für die Erlösung von Zion)  
**Rückseite:** Zwei Lulav-Bündel; Paläo-Hebräisch: ŠNT 'RBH RV'H (Jahr 4, Viertel)  
**Gewicht:** 10,14 g  
**Durchmesser:** 23,4 mm

### 11B. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Viertel-Shekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Etrog-Frucht; Paläo-Hebräisch: LGYLT ZYWN (für die Erlösung von Zion)  
**Rückseite:** Zwei Lulav-Bündel; Paläo-Hebräisch: ŠNT 'RBH RV'H (Jahr 4, Viertel)  
**Gewicht:** 9,3 g  
**Durchmesser:** 23,1 mm

### 12A. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Viertel-Shekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch; Paläo-Hebräisch: LGYLT ZYWN (für die Erlösung von Zion)  
**Rückseite:** Lulav-Bündel zwischen zwei Etrog-Früchten; Paläo-Hebräisch: ŠNT 'RBH RV'H (Jahr 4, Viertel)  
**Gewicht:** 4,61 g  
**Durchmesser:** 18,1 mm

### 12B. 1. Jüdischer Krieg 69-70



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Viertel-Shekel (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Jerusalem  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kelch; Paläo-Hebräisch: LGYLT ZYWN (für die Erlösung von Zion)  
**Rückseite:** Lulav-Bündel zwischen zwei Etrog-Früchten; Paläo-Hebräisch: ŠNT 'RBH RV'H (Jahr 4, Viertel)  
**Gewicht:** 6,2 g  
**Durchmesser:** 19,8 mm

### 13A. Tyros 113-112 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** 113-112 v. Chr.  
**Nominal:** Tetrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Tyros  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Kopf des Melkart/Herakles mit Lorbeerkranz und Löwenfell um den Hals nach rechts  
**Rückseite:** Adler steht nach links auf Prora; Griechisch: ΤΥΡΟΥ ΙΕΡΑΣ - ΚΑΙ ΑΣΥΛΟΥ, links: ΔΙ ([Münze von] Tyros, des heiligen, unantastbaren, Jahr 14)  
**Gewicht:** 13,81 g  
**Durchmesser:** 28,6 mm

### 13B. Tyros 107-106 v. Chr.



**Prägestand:** Griechen  
**Datierung:** 107-106 v. Chr.  
**Nominal:** Tetrachme (Silber)  
**Münzstätte:** Tyros  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Kopf des Melkart/Herakles mit Lorbeerkranz und Löwenfell um den Hals nach rechts  
**Rückseite:** Adler steht nach links auf Prora; Griechisch: ΤΥΡΟΥ ΙΕΡΑΣ - ΚΑΙ ΑΣΥΛΟΥ, links: L K ([Münze von] Tyros, des heiligen, unantastbaren, Jahr 20)  
**Gewicht:** 14,28 g  
**Durchmesser:** 25,6 x 28 mm

### 14A. 1. Jüdischer Krieg 67



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 67  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Gamla  
**Museum:** Israel Antiquities Authority  
**Vorderseite:** Kelch; Paläo-Hebräisch: LGWLT (für die Erlösung von) oder BGMLH (Gamla [Jahr] 2)  
**Rückseite:** Paläo-Hebräisch: YRŠLMHQ (Jerusalem, heilig)  
**Gewicht:** 11,89 g  
**Durchmesser:** 22,1 mm

## 14B. 1. Jüdischer Krieg 67



**Prägestand:** 1. Jüdischer Krieg

**Datierung:** 67

**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Gamla

**Museum:** Israel Antiquities Authority

**Vorderseite:** Kelch; Paläo-Hebräisch: LGWLT (für die Erlösung von) oder BGMLH (Gamla [Jahr] 2)

**Rückseite:** Paläo-Hebräisch: YRŠLMHQ (Jerusalem, heilig)

**Gewicht:** 12,49 g

**Durchmesser:** 24,4 mm



## 14. Die Folgen des 1. Jüdischen Kriegs

Als Folge des 1. Jüdischen Kriegs wurde Judäa römische Provinz und Caesarea Maritima zum Statthaltersitz erhoben. In Rom wurde der Sieg über die Juden von Titus und seinem Vater Vespasian mit einem großen Triumphzug gefeiert. Mehr als 10 Jahre später, erst nach Titus' Tod, errichtete Domitian (81 - 96 n. Chr.) in Rom den Titus-Bogen, der noch heute am Eingang zum Forum Romanum zu sehen ist (Bild A.). Das Durchgangsrelief des Bogens zeigt den Triumphzug aus dem Jahr 71 n. Chr. Neben jüdischen Sklaven sind als Kriegsbeute Gerätschaften aus dem Jerusalemer Tempel wie der siebenarmige Leuchter (Menorah), der Tisch für die Schaubrote (Schulchan Hapannim) und die beiden Trompeten (Chazozra) zu sehen (Bild B.). 1948 wurde diese Darstellung der Menorah in das heutige Staatswappen Israels übernommen.

Der Krieg war mit der Eroberung Jerusalems noch nicht zu Ende. Drei Festungen wurden weiter von den Aufständischen gehalten. Die eindrucksvolle Bergfestung Masada konnte als Letzte erst im April 74 unter größten militärischen Anstrengungen von den Römern eingenommen werden. Im Zuge der Belagerung schütteten die römischen Truppen eine riesige Rampe auf, um mit den Rammen in die Nähe der Mauern zu gelangen (Bild C.). Noch ehe die Soldaten in die Festung eindringen konnten, gingen die 960 eingekesselten Männer, Frauen und Kinder in den Freitod.

Judäa fiel nun unter römische Provinzialverwaltung. Obwohl der Tempel in Jerusalem zerstört und es den Juden verboten war, die Stadt zu betreten, musste jeder Jude im Alter von über 20 Jahren weiterhin Tempelsteuer bezahlen. Die Abgabe wurde von Vespasian als *fiscus Judaicus* (Judensteuer) bezeichnet und ging an den Jupitertempel in Rom. Während die Steuer für den Jerusalemer Tempel nur von erwachsenen Männern im Alter zwischen 20 und 50 Jahren zu bezahlen war, wurde der *fiscus Judaicus* allen Juden auferlegt, also auch Frauen, Kindern, Älteren und sogar jüdischen Sklaven. Domitian setzte dieses Gesetz mit aller Härte durch (Bild D.). Im Laufe seiner Regierungszeit entwickelte sich die Bezeichnung „Judaist“ zu einer abfälligen Bezeichnung für politische Gegner. Sie konnte sogar zum Tod führen, wie dies der römische Geschichtsschreiber Cassius Dio für den Fall des römischen Konsuls Flavius Clemens berichtet, der aufgrund seines „jüdischen Benehmens“ hingerichtet wurde, wobei sein Besitz der Beschlagnahme anheimfiel (Cassius Dio 68,1,2). Unter Kaiser Nerva (96 - 98 n. Chr.) wurde die Einhebung der Judensteuer abgemildert.

Der Verlust Jerusalems und vor allem des Tempels bedeutete, dass sich sowohl die politische als auch die religiöse Situation der Juden ab dem frühen 2. Jahrhundert n. Chr. radikal veränderte. Alle Teile der jüdischen Gesellschaft waren gezwungen, ihre religiösen Praktiken und das Leben als Jude an sich neu zu definieren. Dies galt vor allem für diejenigen, die in Palästina lebten. Am bedeutsamsten war, dass nach dem 1. Jüdischen Krieg die Priesteraristokratie, die zuvor fest mit dem Tempel verbunden gewesen war, ihre Bedeutung verlor und die führende Jerusalemer Elite sich zerstreute. Der Aufstieg des rabbinischen Judentums nach dem ersten Krieg ging nicht zuletzt mit einer breiteren Vielfalt im Zusammenhang mit der Befolgung der jüdischen Gebote einher.

### Die Römer als Gewinner

Die Eroberung Judäas war in der Münzprägung des Vespasian und des Titus ein besonderes Thema. Münzen mit entsprechenden Motiven wurden in Gold, Silber und Buntmetall geprägt. Darstellungen des Sieges und der Gefangenen sind zentrale Bildmotive. Am häufigsten findet sich die Abbildung einer am Boden sitzenden, trauernden weiblichen Gestalt: der personifizierten Judäa (beispielsweise Nr.1A und Nr.1B). Sie wird u. a. vom römischen Kaiser in heroischer Pose begleitet (Nr.2B und Nr.4B). Zu sehen sind auch jüdische Gefangene mit am Rücken gefesselten Händen (Nr.3B) und Kriegs-Trophäen (Nr.1B). Mit der begleitenden Umschrift *IVDAEA CAPTA* (Erobertes Judäa) wird die Münze zu einem aussagekräftigen Nachrichtenträger.

Da Domitian am Sieg über Judäa nicht beteiligt gewesen war, wurden für ihn keine *IVDAEA CAPTA*-Münzen geprägt. Er versuchte, dem militärischen Erfolg seines Vaters und Bruders mit einem Sieg über die Germanen nachzueifern. Nachdem er diesen errungen hatte, bediente er sich in den kaiserlichen Prägungen weitgehend der Bildmotive, die unter seinem Vater und seinem Bruder entworfen worden waren, nur dass an der Stelle von *Iudaea* (*Capta*) nun stets *Germania* (*Capta*) zu lesen ist (Nr.9A). Auch nahm Domitian den Titel *Germanicus* an. In Palästina finden sich Prägungen der römischen Administration aus *Caesarea Maritima*. Sie entstanden unter Domitian und präsentieren den siegreichen Kaiser mit dem Titel *Germanicus*, wobei sie mit einer Darstellung des Palmbaumes versehen sind (Nr.8B), einer Anspielung auf die Palme der *IVDAEA CAPTA*-Münzen. Agrippa II. hatte ein paar Jahre zuvor in ähnlicher Weise schon Domitians Sieg über die Germanen in seiner Münzprägung gefeiert (Nr.6B).

Ein Münztyp Nervas aus dem Jahr 96 n. Chr. mit der Umschrift FISCI IVDAICI CALVMNIA SVBLATA (der Missbrauch der Judensteuer ist beseitigt) verbreitet eine Nachricht, mit denen sich der neue Kaiser der Öffentlichkeit empfahl (Nr.10A). Vermutlich musste die Steuer damals nur noch von bekennenden Juden geleistet werden.

Funde aus Masada bezeugen die Niederlage der Juden im Jahr 74 n. Chr. Hier wurde u. a. ein Hort mit Silberschekeln und Halbschekeln aus den 5 Kriegsjahren ausgegraben (Bild E.). Er war wohl von einem Aufständischen gegen Ende des Krieges aus Jerusalem, dem Prägeort dieser Münzen, nach Masada verbracht worden, bevor die Festung von den Römern eingekesselt und gestürmt wurde.

#### Weiterführende Literatur

M. Heemstra, *The Fiscus Judaicus and the Parting of the Ways*, Tübingen 2010

Y. Meshorer, *A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba*, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., *Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum*, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, *Judeophobia. Attitudes toward the Jews in the Ancient World*, Harvard 1998





**A:** Titusbogen in Rom (©: M. Ziegert)



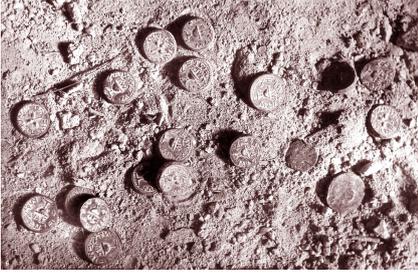
**B:** Titusbogen in Rom: Durchgangsrelief mit Triumphzug (©: M. Ziegert)



**C:** Masada: Rampe und Legionslager (©: Zev Radovan)



**D:** Aureus des Domitian (©: KHM, MK RÖ 87049)



E. Funde aus Masada (©: ??)

### 1A. Vespasian (69-79) 69-70



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Aureus (Gold)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Vespasian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP CAESAR VESPASIANVS AVG  
**Rückseite:** Trauernde Judäa (?) sitzt mit gefesselten Händen nach rechts neben einer Dattelpalme; Lateinisch: IVDAIA  
**Gewicht:** 7,12 g  
**Durchmesser:** 19,1 mm

### 1B. Vespasian (69-79) 69-70



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 69-70  
**Nominal:** Aureus (Gold)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Vespasian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP CAESAR VESPASIANVS AVG  
**Rückseite:** Trauernde Judäa sitzt nach rechts neben einem Trophäum; Lateinisch: IVDAIA  
**Gewicht:** 7,35 g  
**Durchmesser:** 17,6 mm

### 2B. Vespasian (69-79) 71



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 71  
**Nominal:** Sesterz (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Vespasian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP CAES VESPASIAN AVG PM TRP PP COS III  
**Rückseite:** Vespasian in Rüstung nach rechts stehend; trauernde Judäa sitzt unter Dattelpalme; Lateinisch: IVDAEA - CAPTA // SC (Judäa erobert)  
**Gewicht:** 25,2 g  
**Durchmesser:** 33,7 mm

### 2A. Vespasian (69-79) 71



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 71  
**Nominal:** Sesterz (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Vespasian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP CAES VESPAS AVG PM TRP PP COS III  
**Rückseite:** Gefesselter Jude nach rechts stehend; trauernde Judäa sitzt unter Dattelpalme; Lateinisch: IVDAEA - CAPTA // SC (Judäa erobert)  
**Gewicht:** 27,07 g  
**Durchmesser:** 33,8 mm

### 3B. Vespasian (69-79) ca. 71-73



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** ca. 71-73  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Judäa  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Titus mit Lorbeerkranz; Griechisch: ΑΥΤΟΚΡ ΤΙΤΟΣ ΚΑΙΣΑΡ (Autokrator Titus Caesar)  
**Rückseite:** Tropaium, links: gefesselter Gefangener; Griechisch: ΙΟΥΔΑΙΑΣ ΕΛΛΩΚΥΙΑΣ (Judäa erobert)  
**Gewicht:** 13,88 g  
**Durchmesser:** 24,6 mm

### 4B. Vespasian für Titus 72



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 72  
**Nominal:** Sesterz (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Titus mit Lorbeerkranz; Lateinisch: T CAES VESPA SIAN IMP PON TR POT COS II  
**Rückseite:** Titus in Rüstung nach rechts stehend; unter einer Dattelpalme trauernde Iudaia sitzend; Lateinisch: IVDAIA - C[APTA] // SC (Judäa erobert)  
**Gewicht:** 27,39 g  
**Durchmesser:** 31,4 mm

### 5A. Titus (79-81) 80



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 80  
**Nominal:** Sesterz (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Titus mit Lorbeerkranz nach links; Lateinisch: IMP T CAES VESP AVG P M TR P P P COS VIII  
**Rückseite:** Trauernde Judäa unter einer Dattelpalme sitzend; rechts: eine gefesselte männliche Gestalt stehend; Lateinisch: IVD - CAP // S C (Judäa erobert)  
**Gewicht:** 25,78 g  
**Durchmesser:** 34,9 mm

### 5B. Titus (79-81) 80



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit  
**Datierung:** 80  
**Nominal:** Sesterz (Messing)  
**Münzstätte:** Rom  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Titus mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP T CAES VESPAS AVG P M TR P PP COS VIII  
**Rückseite:** Trauernde Judäa unter einer Dattelpalme sitzend; rechts: eine gefesselte männliche Gestalt stehend; Lateinisch: IVD - CAP, S - C (Judäa erobert)  
**Gewicht:** 25,72 g  
**Durchmesser:** 36,1 mm

## 6B. Herodes Agrippa II. (53-100) 85-86



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 85-86  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz; Griechisch: (ΔOMET KAI C ΓEPMA) (Domitian Caesar Germanicus)  
**Rückseite:** Palme; Griechisch: (ET KE, BAC AΓPIΠ) (Jahr 25, König Agrippa)  
**Gewicht:** 2,85 g  
**Durchmesser:** 15 mm

## 7A. Domitian (81-96) ca. 81-96



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** ca. 81-96  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP DOMIT AVG GERM (Imperator Domitian Augustus Germanicus)  
**Rückseite:** Tropaium; Lateinisch: VICTOR AVG (Siegreicher Augustus)  
**Gewicht:** 5,79 g  
**Durchmesser:** 19,3 mm

## 7B. Domitian (81-96) 81-96



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 81-96  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP DOMIT AVG GERM (Imperator Domitian Augustus Germanicus)  
**Rückseite:** Tropaium; Lateinisch: VICTOR AVG (Siegreicher Augustus)  
**Gewicht:** 5,59 g  
**Durchmesser:** 20,5 mm

## 8A. Domitian (81-96) 92



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 92  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP CAES DOMIT AVG GERM PM TR P XI (Imperator Caesar Domitian Augustus Germanicus Pontifex Maximus Tribunicia Potestas zum 11. mal)  
**Rückseite:** Dattelpalme; Lateinisch: IMP XXI COS XVI CENS PPP (Imperator zum 21. mal, Konsul zum 16. mal, Censor immerwährend)  
**Gewicht:** 16,95 g  
**Durchmesser:** 30 mm

### 8B. Domitian (81-96) 92



**Prägestand:** Rom - Provinz

**Datierung:** 92

**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Caesarea Maritima

**Museum:** Israel Museum

**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Strahlenkrone; Lateinisch: IMP CAES DOMIT AVG GERM PM TR P XI (Imperator Caesar Domitian Augustus Germanicus Pontifex Maximus Tribunicia Potestas zum 11. mal)

**Rückseite:** Dattelpalme; Lateinisch: IMP XXI COS XVI CENS PPP (Imperator zum 21. mal, Konsul zum 16. mal, Censor immerwährend)

**Gewicht:** 18,27 g

**Durchmesser:** 28,5 mm

### 9A. Domitian (81-96) 85



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 85

**Nominal:** Sesterz (Messing)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz und Ägis; Lateinisch: IMP CAES DOMITIAN AVG GERM COS XI

**Rückseite:** Tropaeum, links: trauernde Germania sitzend, rechts: Germanicus stehend; Lateinisch: GERMANIA - CAPTA // SC (Germanien erobert)

**Gewicht:** 26,75 g

**Durchmesser:** 35,7 mm

### 9B. Domitian (81-96) 85



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 85

**Nominal:** Sesterz (Messing)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Domitian mit Lorbeerkranz und Ägis; Lateinisch: IMP CAES DOMIT AVG GERM COS XI CENS POT P P

**Rückseite:** Tropaeum, links: trauernde Germania sitzend, rechts: Germanicus stehend; Lateinisch: GERMANIA - CAPTA // SC (Germanien erobert)

**Gewicht:** 25,22 g

**Durchmesser:** 33,8 mm

### 10A. Nerva (96-98) 96



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 96

**Nominal:** Sesterz (Messing)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Nerva mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP NERVA CAES AVG P M TR P COS II DESIGN III P P

**Rückseite:** Dattelpalme; Lateinisch: FISCO IVDAICI - CALVMNIA SVBLATA, S - C (etwa: auf die Judensteuer lautende Anklagen eingestellt)

**Gewicht:** 25,75 g

**Durchmesser:** 35,5 mm

## 10B. Nerva (96-98) 96



**Prägestand:** Rom - Kaiserzeit

**Datierung:** 96

**Nominal:** Sesterz (Messing)

**Münzstätte:** Rom

**Museum:** KHM

**Vorderseite:** Büste des Nerva mit Lorbeerkranz; Lateinisch: IMP NERVA CAES AVG - P M TR P COS II P P

**Rückseite:** Dattelpalme; Lateinisch: FISCI IVDAICI - CALVMNIA SVBLATA, S - C (etwa: auf die Judensteuer lautende Anklagen eingestellt)

**Gewicht:** 23,47 g

**Durchmesser:** 34,5 mm



## 15. Der Bar Kokhba-Aufstand und die Koloniegründung Jerusalems als Aelia Capitolina

*„Dass er [Hadrian] an Stelle der zerstörten Stadt Jerusalem eine andere aufbauen ließ, die er Aelia Capitolina nannte, und an der Stelle, wo der [70 n. Chr. niedergebrannte] Tempel des [jüdischen] Gottes stand, einen Tempel für Jupiter aufführen ließ, beschwor einen ebenso gefährlichen wie langwierigen Krieg herauf“ (Cassius Dio, Römische Geschichte 69,12,1).*

Im Jahr 132 n. Chr. begann der 2. Jüdische Krieg, der mehr als dreieinhalb Jahre andauerte. In die Geschichte eingegangen ist er auch als der Bar Kokhba-Aufstand, benannt nach dem Anführer der jüdischen Rebellen, wie er aus der christlichen Überlieferung bekannt ist: Simon Bar Kokhba („Simon der Sternensohn“). Sein eigentlicher Name, Shimeon Ben Kosiba, ist aus zeitgenössischen Briefdokumenten und Funden bekannt, die in Höhlen in der Judäischen Wüste entdeckt wurden (Bild A. und Bild B.). Daneben stellen die sogenannten Bar Kokhba-Münzen eine der wichtigsten Quellen für diese kurze, aber bedeutende Phase der jüdischen Geschichte dar.

Auslöser für den Krieg gegen Rom war möglicherweise ein Beschneidungsverbot, vor allem aber der Plan Kaiser Hadrians (117 - 138 n. Chr.), Jerusalem als römische colonia neu zu gründen und auf den Ruinen des jüdischen Tempels einen Tempel für Jupiter zu errichten. Insgesamt reichen die Ursachen für den Krieg jedoch weiter zurück, und zwar bis in die Zeit nach dem Ende des 1. Jüdischen Kriegs und der Zerstörung des Tempels in Jerusalem, in der es immer wieder zu Problemen zwischen den nunmehr in der Diaspora lebenden Juden und der römischen Verwaltung gekommen war.

Hauptagitator war Rabbi Akiba, der sich auf Num 24,17 bezog und Shimeon Ben Kosiba als den erhofften Messias verkündete. Zugleich prophezeite er dem jüdischen Volk den Sieg über die römischen Truppen. Rebellen sammelten sich in Judäa und konnten zu Beginn des Aufstands in einer Art Guerillakrieg erhebliche Erfolge im Kampf gegen das römische Heer verzeichnen. Jerusalem war während des Krieges kaum direkt vom Geschehen betroffen. Höhlenfunde aus der Umgebung Jerusalems zeigen, wo sich die Rebellen zum Teil aufgehalten haben (Karte).

Die Verluste, die das römische Heer hinnehmen musste, werden auf römischer Seite kaum erwähnt. Dass der Aufstand für Rom jedoch kein ne-

bensächliches Ereignis am Rande des Imperiums war, ist in dieser Zeit z. B. am Weglassen der üblichen Grußformel von Kommandanten des Heeres an den Senat abzulesen: „Wenn Ihr und Eure Kinder gesund seid, dann ist es gut. Wir und das Heer sind gesund“ (Cassius Dio, Römische Geschichte 69,14,2). Erst als Kaiser Hadrian dem bewährten Feldherrn Julius Severus das Kommando übertrug, gelang es den Römern, den Aufstand in Judäa niederzuschlagen. Im Jahr 135 n. Chr. wurde Shimeon Ben Kosiba in der Festung Bethar nahe Jerusalem, an seinem letzten Rückzugsort, getötet. Rabbi Akiba und die anderen Aufständischen wurden hingerichtet.

Die Bedeutung des Sieges über die Juden für Hadrian wird lediglich durch die Verleihung des Imperatoren-Titels durch den Senat im Jahre 135 oder 136 n. Chr. hervorgehoben. Sonst wurde dieser zweite Sieg über die Juden, ganz im Gegensatz zur römischen Propaganda nach dem 1. Jüdischen Krieg, weder mit einem Triumphzug in Rom gefeiert, noch findet er im Bildprogramm der hadriani-schen Münzen einen entsprechenden Niederschlag.

Hadrians bronzenes Standbild aus Tel Shalem, das sich heute im Israel Museum in Jerusalem befindet (Bild C.), mag mit dem erfolgreichen Ausgang des Krieges in Zusammenhang stehen, könnte aber auch schon im Jahre 130 n. Chr. errichtet worden sein, als der Kaiser anlässlich der Neugründung Jerusalems als Aelia Capitolina in Palästina weilte.

### Die letzten jüdischen Münzen

Eine Besonderheit der Bar Kokhba-Münzen besteht darin, dass es sich bei ihnen um Überprägungen handelt. Die jüdischen Rebellen überprägten Münzen, die zu dieser Zeit im Umlauf waren – vor allem römische, aber auch andere sowie Städteprägungen aus Palästina – mit neuen, eigenen Motiven und Legenden. Sogar ältere jüdische Münzen wie jene von Herodes dem Großen wurden als Schrötlinge benutzt. Das Überprägen der Münzen des römischen Besatzers war, neben der Notwendigkeit der Materialbeschaffung, auch ein bewusst gesetzter symbolischer Akt, durch den die Darstellungen auf den römischen Münzen ausgelöscht wurden (Nr.1A).

Die Münzen aus der Zeit des Bar Kokhba-Aufstandes können den vier Kriegsjahren zugeordnet wer-

den. Während die Stücke der beiden ersten Jahre die Datierungen „Jahr 1“ (132/133 n. Chr.) (Nr.2B) bzw. „Jahr 2“ (133/134 n. Chr.) (Nr.5A) tragen, weisen die Münzen der letzten beiden Kriegsjahre keine Jahresangaben mehr auf (vgl. Nr.3B und Nr.13B). Die von den Rebellen angeführte Verwaltung prägte Silbermünzen in drei verschiedenen Nominalen: sela'im (Tetradrachmen), shekalim (Didrachmen) und zuzim (Denarii). Diese hebräischen Bezeichnungen sind in den zeitgenössischen Dokumenten überliefert. Die Nominalen der Bronzemünzen sind weniger gut gesichert; wahrscheinlich setzten sie sich ebenfalls aus drei oder aus vier verschiedenen Wertstufen zusammen.

Das bekannteste Motiv auf den Münzen ist die Tempelfassade, die entweder auf den zu diesem Zeitpunkt nicht länger existierenden 2. Jüdischen Tempel verweist oder als Hinweis auf den wieder zu errichtenden 3. Tempel zu verstehen ist (Nr.2A). Auf der Rückseite der Münzen mit der Tempelfassade werden Objekte abgebildet, die aus dem jüdischen Tempelkult stammen, so Lulav und Etrog als Hinweis auf das Sukkoth-Fest (Nr.2A). Auch sind Motive wie Musikinstrumente (Nr.4B und Nr.6B) und Gefäße (Nr.9B und Nr.10B) wohl gleichfalls dem Kultbereich zuzuordnen.

Hinzu kommen Bildmotive, die auf das Land Judäa (Palmen und Palmenzweige) bzw. die Fruchtbarkeit des Landes (Weintrauben und Weinblätter) (Nr.11B) hindeuten. Zusätzlich zu den auf Kult und Land verweisenden, Identität stiftenden Motiven tragen die Münzen Aufschriften wie ŠM'WN N'SY YSR'L („Shimeon, Prinz von Israel“) (Nr.4B),

ab dem zweiten Jahr nur ŠM'WN („Shimeon“) (Nr.5A), oder 'L'ZR HKHN („Eleazar der Priester“) (Nr.12A), womit sie personalisiert werden. Bei Shimeon handelt es sich zweifelsohne um Shimeon Ben Kosiba, den Rebellenführer, während „Eleazar der Priester“ bislang noch nicht als historisch gesicherte Persönlichkeit identifiziert werden konnte.

Die Münze Nr.14A ist ein Beispiel für die spätere Wiederverwendung einer Bar-Kokhba-Münze als Anhänger. Anhand der Lochungen wird u. a. ersichtlich, welche Motive für die Träger der Münzen als Schmuckstücke wichtig waren. Ob sich im vorliegenden Fall der Träger dessen bewusst war, dass er eine Münze der Rebellen trug, kann allerdings heute nicht mehr geklärt werden.

#### Weiterführende Literatur

Y. Meshorer, A Treasury of Jewish Coins. From the Persian Period to Bar Kokhba, Jerusalem 2001

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.

L. Mildenberg, The Coinage of the Bar Kokhba War, Aarau 1984

P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 2010

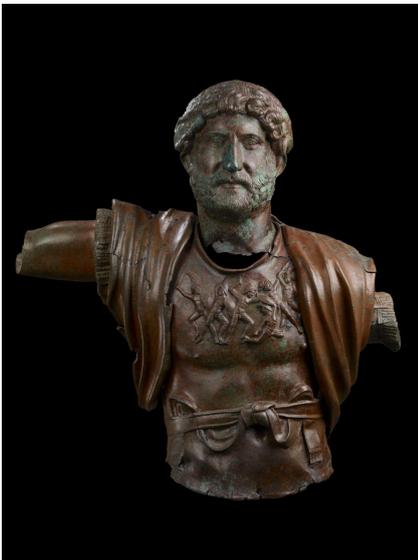




**A:** Schriftstück von Shimeon Ben Kosiba (©: Israel Museum)



**B:** Bleigewicht (©: Israel Museum)



**C:** Statue aus Hadrian aus Tel Shalem (©: Israel Museum)

### 1a. Hadrian (117-138) ca. 117-138



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** ca. 117-138  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Gaza  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Hadrian nach rechts (eradiert); ?  
**Rückseite:** Tyche stehend (eradiert); ?  
**Gewicht:** 11,37 g  
**Durchmesser:** 22,5 mm

### 1b. 2. Jüdischer Krieg ca. 132-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** ca. 132-135  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** geglättet  
**Rückseite:** unklar  
**Gewicht:** 4,98 g  
**Durchmesser:** 18 mm

### 1c. 2. Jüdischer Krieg 134-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 134-135  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Judäa ?  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Palme; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimon)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: LHRWT YRWŠLM (für den Frieden Jerusalems)  
**Gewicht:** 11,55 g  
**Durchmesser:** 22,8 x 26,3 mm

### 2A. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Sela (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Fassade des Tempels; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM (Jerusalem)  
**Rückseite:** Lulav-Bündel; links: Etrog-Frucht; Paläo-Hebräisch: ŠNT HHT LGWLT YSR'L (Jahr 1, für die Erlösung von Israel)  
**Gewicht:** 14,12 g  
**Durchmesser:** 26 mm

### 2B. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Sela (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Fassade des Tempels; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM (Jerusalem)  
**Rückseite:** Lulav-Bündel; links: Etrog-Frucht; Paläo-Hebräisch: ŠNT HHT LGWLT YSR'L (Jahr 1, für die Erlösung von Israel)  
**Gewicht:** 13,57 g  
**Durchmesser:** 26,5 mm

### 3A. 2. Jüdischer Krieg 134-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 134-135  
**Nominal:** Sela (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Fassade des Tempels; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Rückseite:** Lulav-Bündel; links: Etrog-Frucht; Paläo-Hebräisch: LHRWT YR-WŠLM (für die Freiheit von Jerusalem)  
**Gewicht:** 13,95 g  
**Durchmesser:** 26,1 mm

### 3B. 2. Jüdischer Krieg 134-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 134-135  
**Nominal:** Sela (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Fassade des Tempels; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Rückseite:** Lulav-Bündel; links: Etrog-Frucht; Paläo-Hebräisch: LHRWT YR-WŠLM (für die Freiheit von Jerusalem)  
**Gewicht:** 15,21 g  
**Durchmesser:** 26,5 mm

### 4A. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig in Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN N'SY YSR'L (Shimeon Prinz von Israel)  
**Rückseite:** Harfe; Paläo-Hebräisch: ŠNT HHT LGWLT YSR'L (Jahr 1 der Erlösung Israels)  
**Gewicht:** 7,82 g  
**Durchmesser:** 24 mm

### 4B. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig in Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN N'SY YSR'L (Shimeon Prinz von Israel)  
**Rückseite:** Harfe; Paläo-Hebräisch: ŠNT HHT LGWLT YSR'L (Jahr 1 der Erlösung Israels)  
**Gewicht:** 9,43 g  
**Durchmesser:** 24 mm

### 5A. 2. Jüdischer Krieg 133-134



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133-134  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Rückseite:** Leier; Paläo-Hebräisch: Š B LHR YSR'L (Jahr 2 der Freiheit von Israel)  
**Gewicht:** 3,04 g  
**Durchmesser:** 19,1 mm

### 6B. 2. Jüdischer Krieg 133-134



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133-134  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz (darunter Reste des Untergepräges: Kopf des Hadrian); Paläo-Hebräisch: ŠM (Shim)  
**Rückseite:** Zwei Trompeten; Paläo-Hebräisch: Š B LHR YSR'L (Jahr 2 der Freiheit von Israel)  
**Gewicht:** 3,43 g  
**Durchmesser:** 18,6 mm

### 7A. 2. Jüdischer Krieg 134-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 134-135  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palmzweig in Kranz; Paläo-Hebräisch: LHRWT YRWŠLM (für die Freiheit von Jerusalem)  
**Rückseite:** Leier; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Gewicht:** 6,34 g  
**Durchmesser:** 18 mm

### 8B. 2. Jüdischer Krieg 134-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 134-135  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Weintraube; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Rückseite:** Leier; Paläo-Hebräisch: LHRWT YRWŠLM (für die Freiheit von Jerusalem)  
**Gewicht:** 3,16 g  
**Durchmesser:** 20,3 mm

### 9A. 2. Jüdischer Krieg 133



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM (Shim[eon])  
**Rückseite:** Kanne, daneben Palmzweig; Paläo-Hebräisch: LHRWT YRWŠLM (für die Freiheit von Jerusalem)  
**Gewicht:** 3,17 g  
**Durchmesser:** 18,9 mm

## 9B. 2. Jüdischer Krieg 134-135



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 134-135  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM (Shim[eon])  
**Rückseite:** Kanne, daneben Palmzweig; links: Reste des Untergeprägtes; Paläo-Hebräisch: LHRWT YRWŠLM (für die Freiheit von Jerusalem)  
**Gewicht:** 3,14 g  
**Durchmesser:** 19,2 mm

## 10A. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Schrift in Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN N'SY YSR'L (Shimon, Prinz von Israel)  
**Rückseite:** Amphore; Paläo-Hebräisch: ŠNT B LGWLT YSR'L (Jahr 2 der Erlösung von Jerusalem)  
**Gewicht:** 25,28 g  
**Durchmesser:** 31,2 mm

## 10B. 2. Jüdischer Krieg 133



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: YRWŠLM (Jerusalem)  
**Rückseite:** Amphore; Paläo-Hebräisch: ŠNT B LGWLT YSR'L (Jahr 2 der Erlösung von Jerusalem)  
**Gewicht:** 20,05 g  
**Durchmesser:** 30 mm

## 11A. 2. Jüdischer Krieg 133



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palme; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: Š B LHR YSR'L (Jahr 2 der Freiheit von Israel)  
**Gewicht:** 9,56 g  
**Durchmesser:** 26,1 mm

## 11B. 2. Jüdischer Krieg 133



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palme; Paläo-Hebräisch: ŠM'WN (Shimeon)  
**Rückseite:** Weinblatt; Paläo-Hebräisch: Š B LHR YSR'L (Jahr 2 der Freiheit von Israel)  
**Gewicht:** 9,7 g  
**Durchmesser:** 25,3 mm

### 12A. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palme; Paläo-Hebräisch: 'L'ZR HKHN (Eleazar, der Priester)  
**Rückseite:** Weintraube; Paläo-Hebräisch: ŠNT HHT LGWLT YSR[L] (Jahr 1 der Erlösung von Israel)  
**Gewicht:** 4,75 g  
**Durchmesser:** 22 mm

### 12B. 2. Jüdischer Krieg 132



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 132  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Palme; Paläo-Hebräisch: 'L'ZR HKHN (Eleazar, der Priester)  
**Rückseite:** Weintraube; Paläo-Hebräisch: ŠNT HHT LGWLT YSR[L] (Jahr 1 der Erlösung von Israel)  
**Gewicht:** 5,24 g  
**Durchmesser:** 18,8 mm

### 13B. 2. Jüdischer Krieg 133



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM (Shim[eon])  
**Rückseite:** Palmzweig; Paläo-Hebräisch: Š B LHR YSR'L (Jahr 2 der Freiheit von Israel)  
**Gewicht:** 3,18 g  
**Durchmesser:** 20 mm

### 14A. 2. Jüdischer Krieg 133



**Prägestand:** 2. Jüdischer Krieg  
**Datierung:** 133  
**Nominal:** Zuz (Silber)  
**Münzstätte:** Wandermünzstätte des Bar Kokhba  
**Museum:** KHM  
**Vorderseite:** Kranz; Paläo-Hebräisch: ŠM (Shim[eon])  
**Rückseite:** Kanne; Paläo-Hebräisch: Š B LHR YSR'L (Jahr 2 der Freiheit von Israel)  
**Gewicht:** 3,87 g  
**Durchmesser:** 20,8 x 17,5 mm



## 16. Die neue jüdische Welt

Die endgültige Niederlage der jüdischen Rebellen im Jahr 135 n. Chr. wurde durch die Schlacht bei Bethar (Eusebius, *Historia Ecclesiastica* 4,6,1) herbeigeführt und bedeutete nicht nur das Ende der antiken jüdischen Münzprägung, sondern sollte auch die Entwicklung des Judentums als solches entscheidend beeinflussen. Alle Juden wurden aus Jerusalem vertrieben, und es war ihnen bei Todesstrafe verboten, in die Stadt zurückzukehren (Justin Martyr, *Dialogus cum Tryphone* 16,2–3). Damit ging Jerusalem als der zentrale Ort mit dem Tempel als zentralem Heiligtum für Jahrhunderte verloren, was wesentlich zur Dezentralisierung des Judentums beitrug. Stattdessen entstanden verschiedene geistige Zentren des Judentums in Palästina und letztlich in der gesamten antiken Welt. Darüber hinaus ließ Kaiser Hadrian den Namen der Provinz Judäa in Syria Palaestina ändern. Auf diese Weise verschwanden Volk und Land der Juden von der römischen Weltkarte (Übersichtskarte - Anhang A).

Mit der vollständigen Niederschlagung des Aufstands gegen Rom und der Zerstörung Jerusalems waren für Hadrian endgültig die Voraussetzungen für die Errichtung einer neuen Hauptstadt nach römischem Vorbild gegeben. Der Name der Neugründung war Colonia Aelia Capitolina. Ein Jupiter-Tempel beanspruchte nunmehr den Platz, an dem einst der jüdische Tempel gestanden hatte (Stadtplan - Anhang A).

Die unter Herodes dem Großen zu einem mächtigen Hafen ausgebauten Stadt Caesarea Maritima, die der römischen Verwaltung als Hauptsitz diente, sollte nach dem 2. Jüdischen Krieg zum Zentrum des frühen Christentums in Palästina werden. Hier wurde auch auf dem Podium des einstigen Augustus-Tempels, den Herodes der Große errichtet hatte, eine monumentale Kirche gebaut. Reste von ihr sind bei den archäologischen Ausgrabungen der Stadt freigelegt worden (Bild C.).

In der rabbinischen Literatur, die Gedanken und Lebenswege der jüdischen Bevölkerung unter der römischen Herrschaft reflektiert, lässt sich ein stetiger Wandel in der jüdischen Einstellung gegenüber bildlichen Darstellungen nachvollziehen. Damals wurden ikonographische Elemente der paganen (religiösen) Welt von den Juden sowohl im privaten Rahmen als auch in öffentlichen Bereichen, etwa in den Synagogen, übernommen und umgesetzt.

### Palästina nach dem 2. Jüdischen Krieg

Nach dem 2. Jüdischen Krieg wurde die Geldversorgung in Palästina vorrangig von den großen

städtischen Zentren sichergestellt, so von Aelia Capitolina, Neapolis und Caesarea Maritima. In ihren Prägungen ersetzt die römische Bildsprache zur Gänze ältere jüdische Traditionen, und dies auch in jenen Fällen, in denen auf lokale Eigenheiten Bezug genommen wird.

*Aelia Capitolina:* Dass die Gründung der Kolonie Aelia Capitolina auf Hadrian zurückgeht, illustrieren Münzen, die den Kaiser beim rituellen Umpflügen der äußeren Grenzen der neuen Siedlung darstellen (Nr.1A). Gemäß dem römischen Sakralrecht wurde die Neugründung durch das Markieren der Stadtgrenze durch einen von einer Kuh und einem Stier gezogenen Pflug vorgenommen. Die Hervorhebung des Status als colonia setzt sich in der Münzprägung nach Hadrian fort (Nr.2A) und auch der Jupitertempel wird weiterhin prominent ins Bild gebracht (Nr.3B).

*Neapolis:* Die Stadt Neapolis war nach dem 1. Jüdischen Krieg von Vespasian am Fuße des Berges Garizim gegründet worden. So wie in Jerusalem ließ Hadrian auch hier auf dem Berg einen Jupiter- bzw. Zeustempel errichten, der ein zentrales Motiv in der römischen Münzprägung der Stadt und zugleich eine herausragende Landschaftsdarstellung in der Münzprägung Palästinas ist (Nr.4A). Bis zum 3. Jahrhundert emittierte die Stadt eigene Münzen. Die paganen Bildelemente, die ab der Zeit des Antoninus Pius (138 - 161 n. Chr.) eingeführt wurden, sind unverkennbar (Nr.5B).

*Caesarea Maritima:* Der römische Verwaltungssitz Caesarea Maritima war nach dem 1. Jüdischen Krieg von Kaiser Vespasian als Kolonie unter dem Namen Colonia Prima Flavia Augusta Caesarea neu errichtet worden. Diese Koloniegründung wird in der Münzprägung Hadrians weiterhin hervorgehoben (Nr.7A). Der Hinweis auf die ursprünglich von Herodes dem Großen errichtete Hafenanlage wird auch in späteren Münzprägungen beibehalten (Nr.8B).

Im numismatischen Material aus der Zeit nach dem 2. Jüdischen Krieg ist es nicht mehr möglich, ikonographische Elemente zu identifizieren, welche einem spezifisch jüdischen Kontext zuzuordnen wären. Dies ist einerseits das Ergebnis der Zerschlagung der jüdischen Machtstrukturen, andererseits aber auch das Resultat einer gestiegenen Akzeptanz von ikonographischen Darstellungen aller Art. Die rabbinische Literatur dokumentiert diesen Wandel der jüdischen Haltung gegenüber figuralen Darstellungen. In der Genesis Rabbah – einem im Laufe des 5. Jahrhunderts n. Chr. edierten Midrasch (biblische Interpretation) – fin-

det sich ein kurzer Bericht mit einer Auflistung von Münzen, die biblische Protagonisten zeigen: die Patriarchen Abraham, Joshua und David sowie den Propheten Mordechai. Dabei handelt es sich eindeutig um Münzen mit Darstellungen der römischen Kaiser. Die jüdische Rezeption, dass die Darstellung das Leben und die Zeit Abrahams präsentiert haben, machte die Ikonographie für Juden akzeptabler. Die freiere Auffassung in Hinblick auf eine Anstößigkeit bildlicher Darstellungen erlaubte einen pragmatischen Umgang mit der paganen Ikonographie.

#### Weiterführende Literatur

Y. Meshorer u. a., Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum, New York 2013, 2 Bde.

P. Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung, Tübingen 2010





C. Hafen und Tempelbezirk von Caesarea Maritima (©: Zev Radovan)

### 1A. Hadrian (117-138) 130-138



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 130-138  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aelia Capitolina (Jerusalem)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Hadrian mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: [IMP] CAES TRAIANO [HADRIANO AVG PP] (für Imperator Caesar Traian Hadrian Augustus Pater Patriae)  
**Rückseite:** Stadtgründungsszene: Hadrian pflügt mit Ochse und Kuh das Pomerium; Lateinisch: COL AEL KAPIT // [C]OND (Colonia Aelia Capitolina gegründet)  
**Gewicht:** 11,05 g  
**Durchmesser:** 23,7 mm

### 1B. Hadrian (117-138) 130-138



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 130-138  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aelia Capitolina (Jerusalem)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Hadrian mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: [IMP] CAES TRAIANO [HADRIANO AVG PP] (für Imperator Caesar Traian Hadrian Augustus Pater Patriae)  
**Rückseite:** Stadtgründungsszene: Hadrian pflügt mit Ochse und Kuh das Pomerium; Lateinisch: COL AEL KAPIT // [C]OND (Colonia Aelia Capitolina gegründet)  
**Gewicht:** 11,34 g  
**Durchmesser:** 22,4 mm

### 2A. Antoninus I. Pius (138-161) 138-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 138-161  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aelia Capitolina (Jerusalem)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP ANT - ONINO AVG (für Imperator Antoninus Augustus)  
**Rückseite:** Galeere; Lateinisch: COL AEL / CAP (Colonia Aelia Capitolina)  
**Gewicht:** 4,21 g  
**Durchmesser:** 16,9 mm

### 2B. Antoninus I. Pius (138-161) 138-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 138-161  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aelia Capitolina (Jerusalem)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP ANT - ONINO AVG (für Imperator Antoninus Augustus)  
**Rückseite:** Galeere; Lateinisch: COL AEL / CAP (Colonia Aelia Capitolina)  
**Gewicht:** 5,47 g  
**Durchmesser:** 16 mm

### 3A. Antoninus I. Pius (138-161) 138-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 138-161  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aelia Capitolina (Jerusalem)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP ANTONINVS AVG PPP (Imperator Antoninus Augustus Pater Patriae ?)  
**Rückseite:** Die zwei Dioskuren; dazw. Adler; Lateinisch: CO A - E CA (Abk. Colonia Aelia Capitolina)  
**Gewicht:** 10,05 g  
**Durchmesser:** 23,8 mm

### 3B. Antoninus I. Pius (138-161) 138-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 138-161  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Aelia Capitolina (Jerusalem)  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP C HAD ANT A P (Abk: Imperator Caesar Hadrian Antoninus Augustus Pius ?)  
**Rückseite:** Sechs-säuliger Tempel, darin Tyche; Lateinisch: CO AE CAP (Abk. Colonia Aelia Capitolina)  
**Gewicht:** 16,74 g  
**Durchmesser:** 30,1 mm

### 4A. Antoninus I. Pius (138-161) 159-160



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 159-160  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Neapolis  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Griechisch: ΑΥΤΟΚ ΚΑΙCΑΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟC CΕΒΑC ΕΥCΕ (Autokrator Caesar Antoninus, der Erhabene, Wohltätige)  
**Rückseite:** Berg Garizim; Griechisch: ΦΛ ΝΕΑCΠΟΛΕΟC CΥΡΙΑC ΠΑΛΑΙCΤΙΝΗC, ΕΤ ΠΗ (Flavia Neapolis (?), in Syrien, in Palästina, Jahr 88)  
**Gewicht:** 24,71 g  
**Durchmesser:** 33 mm

### 4B. Antoninus I. Pius (138-161) 139-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 139-161  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Neapolis  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Griechisch: ΑΥΤΟΚ ΚΑΙCΑΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟC CΕΒΑC ΕΥCΕ (Autokrator Caesar Antoninus, der Erhabene, Wohltätige)  
**Rückseite:** Berg Garizim; Griechisch: ΦΛ ΝΕΑCΠΟΛΕΟC CΥΡΙΑC ΠΑΛΑΙCΤΙΝΗC, ΕΤ ΠΗ (Flavia Neapolis (?), in Syrien, in Palästina, Jahr 88)  
**Gewicht:** 26,25 g  
**Durchmesser:** 35,1 mm

### 5B. Antoninus I. Pius (138-161) 138-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 138-161  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Neapolis  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Griechisch: ΑΥΤΟΚ ΚΑΙCΑΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟC CΕΒΑC ΕΥCΕ (Autokrator Caesar Antoninus, der Erhabene, Wohltätige)  
**Rückseite:** Sol in Quadriga; Griechisch: ΦΛ Ν ΕΑCΠΟΛΕWC CΥΡΙΑC ΠΑΛΑΙCΤΙΝΗC; ΕΤ [?] (Flavia Neapolis (?), in Syrien, in Palästina, Jahr [?])  
**Gewicht:** 20,45 g  
**Durchmesser:** 34,3 mm

### 6B. Antoninus I. Pius (138-161) 160-161



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 160-161  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Neapolis  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz und Drapierung; Griechisch: ΑΥΤΟΚ ΚΑΙCΑΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟC CΕΒΑC ΕΥCΕ (Autokrator Caesar Antoninus, der Erhabene, Wohltätige)  
**Rückseite:** Tempel, darin Tyche; Griechisch: ΦΛ ΝΕΑC ΠΟΛΕWC · CΥΡΙΑC; ΕΤ ΠΘ (Flavia Neapolis (?), in Syrien, Jahr 89)  
**Gewicht:** 13,16 g  
**Durchmesser:** 28,7 mm

### 7A. Hadrian (117-138) 117-138



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 117-138  
**Nominal:** Großbronze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Hadrian mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP TRA HADRIANO CAES AVG (Imperator Traian Hadrian Caesar Augustus)  
**Rückseite:** Stadtgründungsszene: Hadrian pflügt mit Ochse und Kuh das Pomerium; Lateinisch: COL · I · FL AVG // CAESARENS (Abk. Erste Colonia Flavia Augusta Caesarea)  
**Gewicht:** 22,3 g  
**Durchmesser:** 31 mm

### 7B. Hadrian (117-138) 117-138



**Prägestand:** Rom - Provinz  
**Datierung:** 117-138  
**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)  
**Münzstätte:** Caesarea Maritima  
**Museum:** Israel Museum  
**Vorderseite:** Büste des Hadrian mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP TRA HADRIANO CAES AVG (Imperator Traian Hadrian Caesar Augustus)  
**Rückseite:** Stadtgründungsszene: Hadrian pflügt mit Ochse und Kuh das Pomerium; Lateinisch: COL · I · FL AVG // CAESARENS (Abk. Erste Colonia Flavia Augusta Caesarea)  
**Gewicht:** 14,02 g  
**Durchmesser:** 29,8 mm

## 8B. Hadrian (117-138) 117-138



**Prägestand:** Rom - Provinz

**Datierung:** 117-138

**Nominal:** Bronzemünze (Buntmetall)

**Münzstätte:** Caesarea Maritima

**Museum:** Israel Museum

**Vorderseite:** Büste des Hadrian mit Lorbeerkranz und Drapierung; Lateinisch: IMP TRA HADRIANO CA AVG (Imperator Traian Hadrian Caesar Augustus)

**Rückseite:** Tyche, den Fuß auf die Personifikation des Hafens gestützt; Lateinisch: C I F AVG CAESAR (Abk. Erste Colonia Flavia Augusta Caesarea)

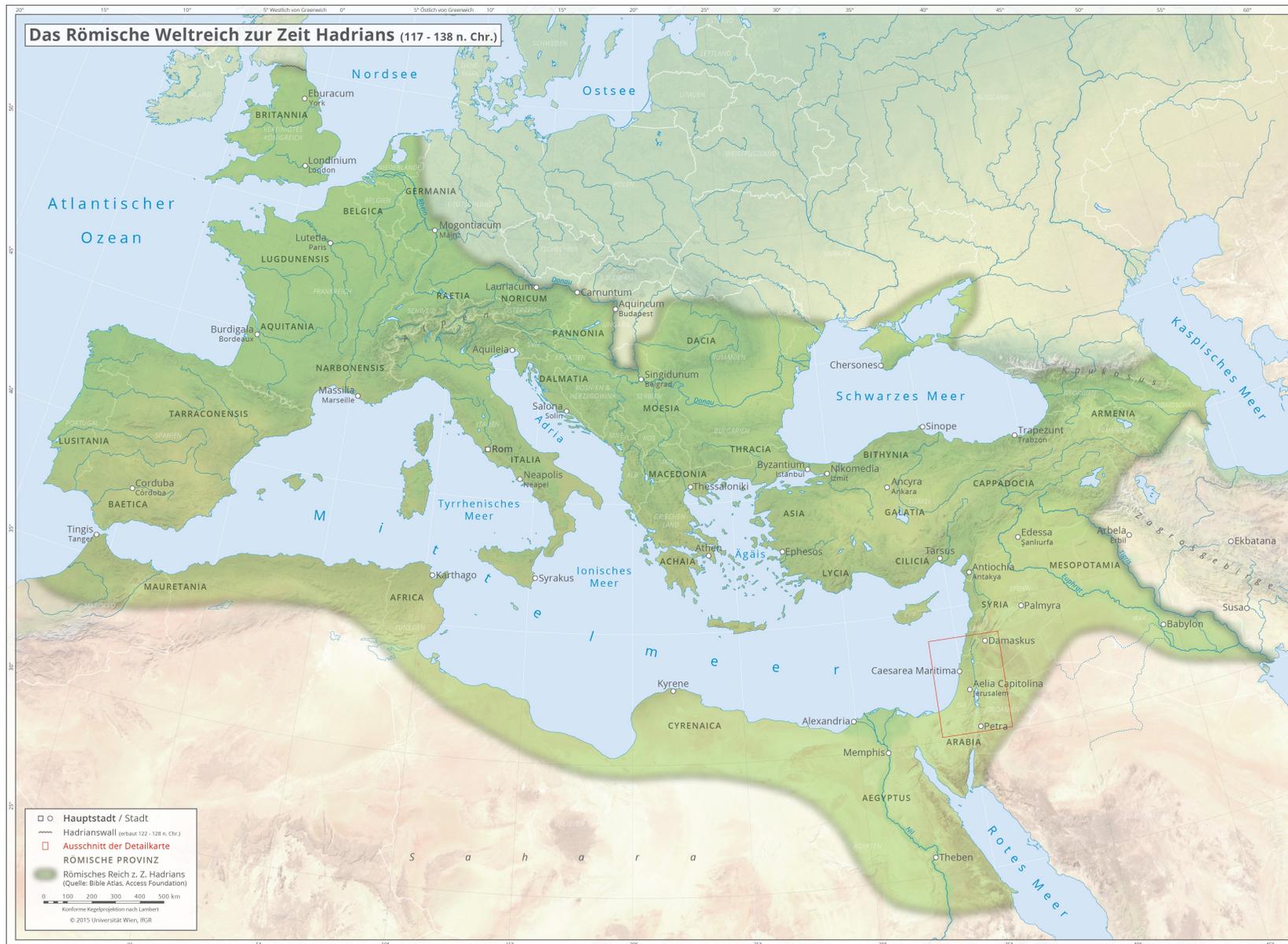
**Gewicht:** 11,22 g

**Durchmesser:** 24,6 mm

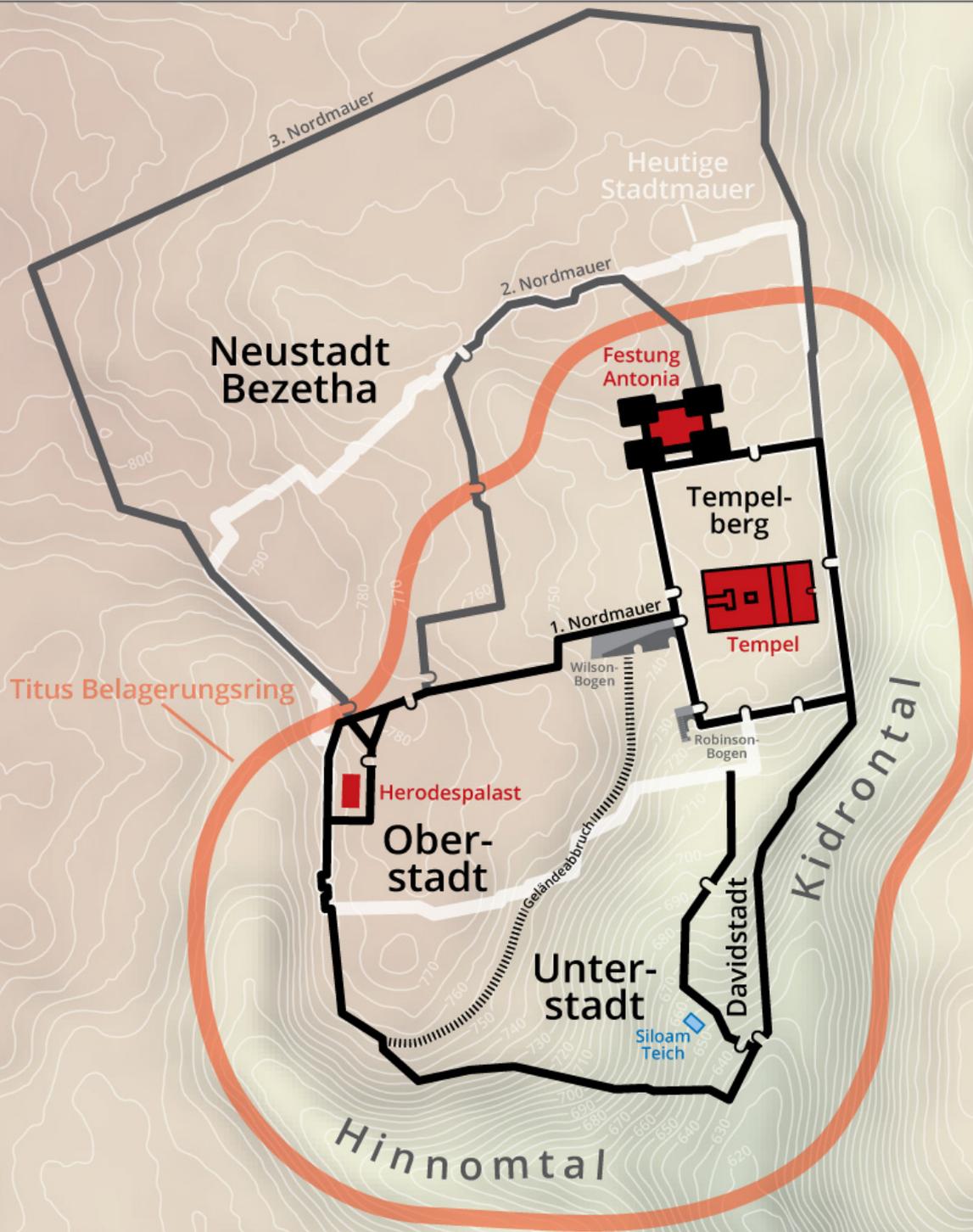
## **Anhang A: Karten**







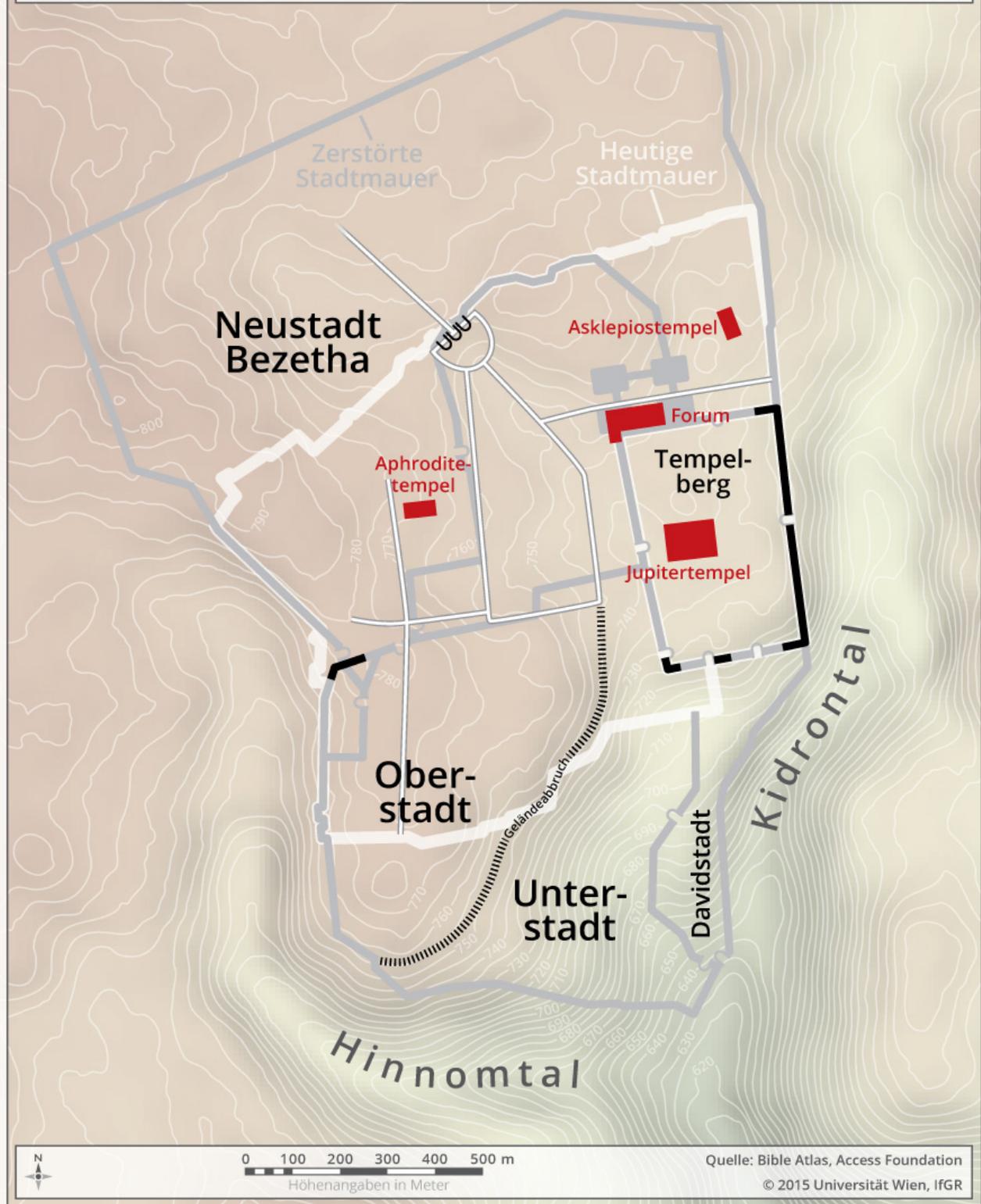
# Belagerung von Jerusalem (70 n. Chr.)



Quelle: Bible Atlas, Access Foundation

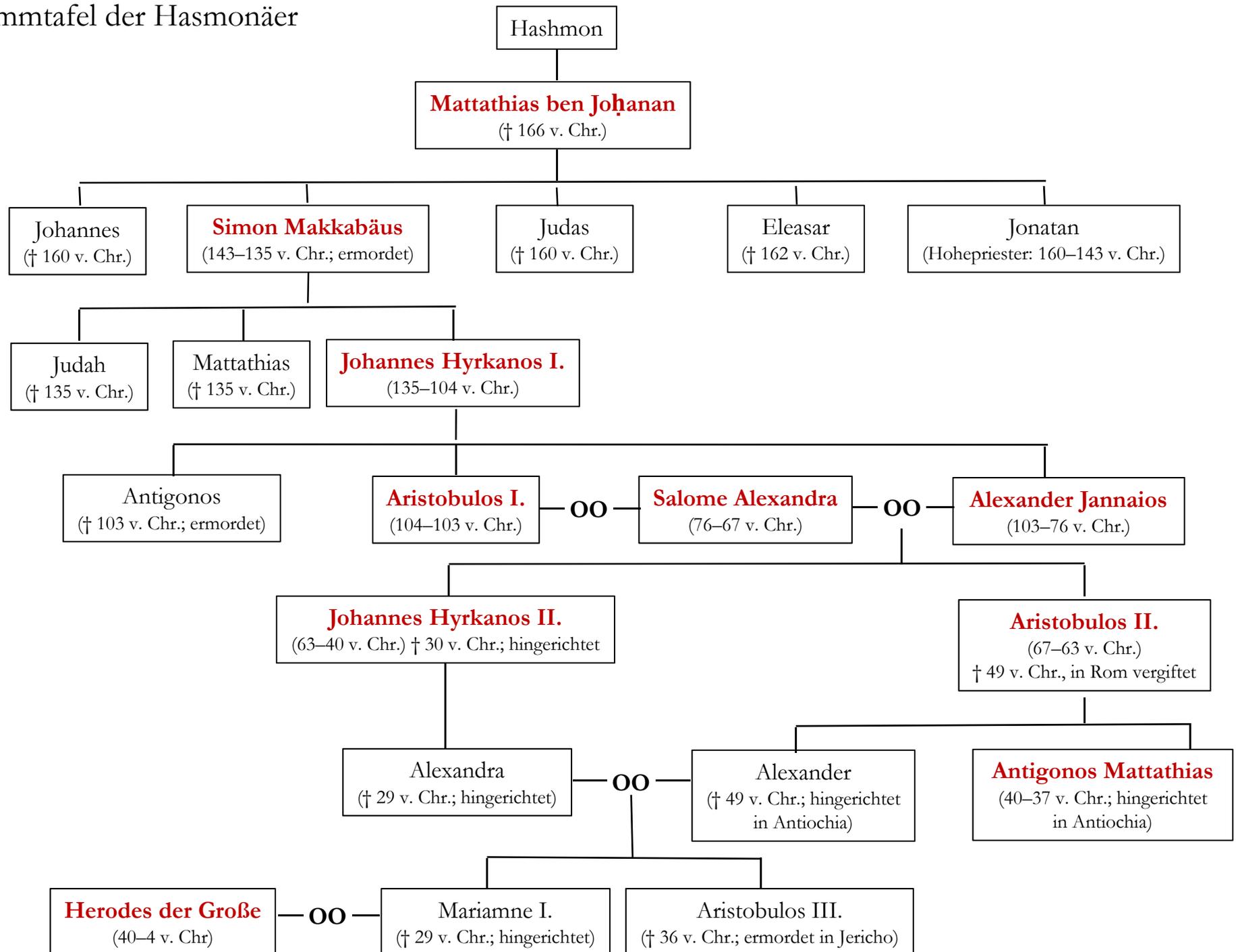
© 2015 Universität Wien, IfGR

# Aelia Capitolina zur Zeit Hadrians (117 - 138 n. Chr.)



## **Anhang B: Stammtafeln**

# Stammtafel der Hasmonäer



# Stammtafel der Herodianer

